

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Verlagszeit: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



6 Ausgaben.

Vertrieb:

„Tagblatthaus“ Nr. 656-53.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreis: Im Verlag abholt: 300 Millionen M., in den Ausgabestellen: 300 Millionen M., durch den Träger ins Haus gebracht: 1000 Millionen M., für eine Bezugszeit von 2 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postämter. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Leser keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreis: Örtliche Anzeigen 200 Millionen M., auswärtige Anzeigen 300 Millionen M., deutsche Reklamen 300 Millionen M., auswärtige Reklamen 1200 Millionen M. für die einseitige Kolonialsache oder deren Raum. — Alle Zeitungspreise sind freibleibend; Erhöhungen mit sofortiger Wirkung ohne besondere Mitteilung. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gebühr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 10 Uhr vormittags.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Laubacherstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 242.

Samstag, 18. Oktober 1924.

72. Jahrgang.

Wo bleibt der Preisabbau?

Vor einiger Zeit wurde eine große Preisabbauaktion der Regierung angekündigt. Es war die Rede von Maßnahmen, die gewiß geeignet sind, auf das Preisniveau zu drücken; aber die von ewigen Krisen geplagte Regierung findet keine Zeit, der Ankündigung die Tat folgen zu lassen. Inzwischen hat sich die im August eingetretene Aufwärtsbewegung der Preise behauptet, vor allem bei dem Getreide, wo die merkwürdige Erscheinung zu verzeichnen ist, daß der Roggenpreis über dem Weizenpreis liegt und um 50 Prozent den Preis der Vorkriegszeit übersteigt, in dem noch der Zoll von 55 Mark für die Tonne enthalten war. Steuerstundung und Kredit erleichterung ermöglichen die Zurückhaltung des Getreides, das dank der Politik des Grafen Kanitz ins Ausland verschickt werden kann, um als Auslandsgetreide wiederzukehren. Die Getreidepreise führen naturgemäß zu höheren Brotpreisen. Dazu kommt die Preiserhöhung in Kartoffelmehl, das zur Streckung des Brotmehls benutzt wird. Während die Kartoffelmehlfabriken Anfang August zur Lieferung für die neue Kampagne im Oktober und November mit 23 und 24 Mark je 100 Kilogramm ab Fabrikation verkauften, verlangen sie heute 35 und 36 Mark gegenüber einem Vorkriegspreis von durchschnittlich 20 Goldmark. Der Grund hierfür liegt darin, daß Ende August die Ausfuhr von Kartoffelmehl freigegeben wurde. Wo eine Preiserhöhung für Brot nicht eintrat, wurde stillschweigend das Gewicht vermindert. Das fortgesetzte Ansteigen der Milch-, Butter- und Eierpreise ist bekannt. Nicht genug damit, wird jetzt sogar ein Milchzoll von dem Interessenten gefordert, der eine unerträgliche Preissteigerung der Milch zur Folge haben müßte.

Die Großhandelspreise zeigen bei allen Warengruppen steigende Tendenz, die sich am stärksten auswirkt in den Gruppen Getreide und Kartoffeln sowie Fett, Zucker, Fleisch und Fisch, während Metalle und Kohle sich im allgemeinen auf ihrer Preishöhe behaupteten. Der Großhandelsindex ging denn auch während des ganzen Jahres mit einigen Unterbrechungen im Februar, Mai, Juni und Juli nach oben, im August und September sogar sprunghaft. Wenn der Stichtag des 14. Oktober ein leichtes Nachgeben zeigt, so läßt das, wie die Jahresentwicklung zeigt, keinen Rückschlag auf Bestand zu. Dilem Nachlassen der Preise an dem genannten Stichtage steht ein Anziehen der Preise für Industriestoffe gegenüber. Für Getreide, Fleisch und Zucker beträgt die Senkung nur 1,1 Prozent, für Lebensmittel 1,7 Prozent, für Getreide und Kartoffeln 2,1 Prozent. Diese Preisnachlässe sind kaum nennenswert und werden zum Teil ausgeglichen durch Preissteigerungen auf anderen Gebieten. Der Großhandelsindex liegt noch erheblich höher über dem Hochstand vom September, ganz beträchtlich aber über dem Tiefstand vom Juli. Das Anziehen lehte also ein mit der Freigabe der Ausfuhr und mit den neuen Vorschlägen des Reichs Ernährungsministers bzw. der Regierung.

In diese Zeit der Preissteigerung fällt überdies der Versuch, die Preisprüfungsstellen und die Preistreiberleitungsordnungen abzubauen. Der Reichswirtschaftsminister hat in einem Rundschreiben die Länder aufgefordert, zu dieser Frage Stellung zu nehmen. Heute erscheint der Ausbau der Preisprüfungsstellen mit ausgedehnteren Machtvollkommenheiten und eine schärfere Anwendung der Preistreiberleitungsordnung notwendig, wobei sich die Maßnahmen aber nicht auf den kleinen und kleinsten Geschäftsmann beschränken, sondern das Aben an der Wurzel fassen müssen. Der Gedanke, daß die Regierung alles gehen und geschehen lassen soll, ist besonders dann untragbar und unerträglich, wenn, wie es jetzt der Fall ist, Rohne und Gehälter, die nicht Schritt mit der Preisentwicklung gehalten haben, nicht die Kaufkraft früherer Zeiten haben. Es wäre verfehlt und eine Selbsttäuschung, wenn man von der Auslandsanleihe alles erhoffen würde. Sie dient in erster Linie der Stabilisierung und Neuordnung der Währung und damit der Erfüllung der Reparationslast. Ihre Rückwirkung auf das Wirtschaftsleben ist gewiß vorhanden, aber in sekundärer Natur. Dabei bedürfen jene Bestimmungen der aufmerksamsten Beobachtung, welche diese wirtschaftliche Blutausfischung nicht dem ganzen Volk, sondern nur einzelnen Teilen zuführen wollen.

Die Preisabbauaktionen der Regierung dürfen nicht mehr auszulange auf sich warten lassen. Diejenigen, welche mit Recht von der Regierung soziale Taten erwarten, werden allerdings gut daran tun, wenn sie sich einen gelunden Pessimismus bewahren, der sie vor Enttäuschung schützt. Denn an der Spitze dieser Maßnahmen müßte die bestimmte Erklärung stehen, daß die Regierung von Zollmaßnahmen absieht, nicht, daß sie den Zolltarif umarbeiten will. Das letztere genügt nicht — das erstere ist Tat und Erfüllung. Ob ein Kabinett,

in dem die Hälfte der Mitglieder nach rechts strebt, diese Tat ausbringt, bleibt abzuwarten. Die Preispolitik ist nicht zuletzt einer der bestimmenden Faktoren für Ruhe und Stetigkeit sowie für eine psychologische Stabilität, die nicht minder notwendig ist wie die Stabilität der Währung!

Die Regierungskrise.

Die Beratungen im Reichskabinett.

Berlin, 17. Okt. Wie gemeldet wird, wurde die Sitzung des Reichskabinetts, die für heute vormittag anberaumt war, auf den Nachmittag verschoben. Im Laufe des Nachmittags fanden lediglich vorbereitende Besprechungen des Reichskanzlers mit einigen führenden Mitgliedern des Zentrums und der Deutschen Volkspartei statt. Auch mit dem Reichspräsidenten hatte der Kanzler eine Unterredung.

Die Verhandlungen mit den Deutschnationalen.

Berlin, 17. Okt. Nachdem sich die Unmöglichkeit ergeben hat, auf dem Wege der Verhandlungen mit den Fraktionen des Reichstags zu der notwendig gewordenen Erweiterung der Reichsregierung zu gelangen, hat der Reichskanzler nach Beratungen mit den Reichsministern heute abend die Beauftragten der Deutschnationalen Volkspartei zwecks Verhandlungen über die Einbeziehung deutschnationaler Parteimitglieder in die Reichsregierung empfangen.

Berlin, 17. Okt. Nach dem Empfang der deutschnationalen Beauftragten durch den Reichskanzler trat die deutschnationale Reichstagsfraktion zu neuen Beratungen zusammen, die jedoch, obwohl sie bis in die späten Nachstunden fortgesetzt wurden, noch zu keinen bestimmten Vorschlägen an den Reichskanzler geführt haben. Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, werden die Deutschnationalen am Samstag vormittag dem Reichskanzler bestimmte Beschlüsse ihrer Partei vorlegen. In den Wandelgängen des Reichstags spricht man davon, daß der Reichskanzler den Deutschnationalen vier Sitze im Reichskabinett zugestanden haben soll. Als künftige deutschnationale Minister werden die Reichstagsabgeordneten Hergt und Leopold, die Landtagsabgeordneten v. Kries und Freiherr v. G a n l genannt.

Angesichts des heute abend erneuten Beschlusses der demokratischen Fraktion, keinen Demokraten die Zugehörigkeit zu einem Kabinett zu gestatten, in dem die Deutschnationalen eine einflussreiche Stellung einnehmen, sind Kräfte im Gange, um trotzdem das Bestehen des Reichswehrministers Gehler zu sichern. Gehler selbst erklärte, daß er unbedingt Parteidisziplin wahren wolle.

Fraktionsberatungen.

Berlin, 17. Okt. Wie aus parlamentarischen Kreisen verlautet, hat die demokratische Fraktion des Reichstags heute nachmittags eine etwa einständige Sitzung abgehalten, ohne irgendwelche Beschlüsse zu fassen. Die Deutsche Volkspartei ist um 4 Uhr zu einer Sitzung zusammengetreten, hat diese aber alsbald wieder abgebrochen. Die deutschnationale Fraktion hat die für 5 Uhr eingeberufene Sitzung vorher abgelehnt, um sich aber erforderlichenfalls in den Abendstunden wieder zu versammeln.

Die voranschreitliche Mehrheit eines Bürgerblocks.

Berlin, 18. Okt. In den redaktionellen Bemerkungen zu den Nachrichten über die gestrigen Verhandlungen zur Beilegung der Regierungskrise weist die „Vossische Zeitung“ darauf hin, daß ein Reichskabinett, das sich aus Deutschnationalen, der Deutschen Volkspartei, dem Zentrum und der Bayerischen Volkspartei zusammensetzt, mit Unterstützung durch die Wirtschaftspartei und den Bayerischen Bauernbund, auf dem Papier eine Mehrheit von 9 Stimmen haben würde. Dies habe zur Voraussetzung, daß alle Bänke der Regierungskoalition besetzt sind und daß alle Angehörigen der Regierungsparteien auch geschlossen für die Regierung stimmen. Schon die Stimmenthaltung einer kleinen Gruppe von etwa 12 Abgeordneten würde genügen, um ein solches Kabinett zum Fall zu bringen. Aus dieser Feststellung ergebe sich, wie sehr entscheidendes Gewicht auf die Haltung der Demokraten gelegt werden müsse, für die sowohl dem genannten Blatte als auch dem „Tagblatt“ zufolge allerhöchstens eine wohlwollende Neutralität gegenüber der Reichsregierung, keinesfalls aber eine offizielle Beteiligung an der Regierung in Frage komme. Die Blätter nennen als mutmaßliche Reichsminister noch den Reichstagsabgeordneten S h i e l e, der für das Wirtschaftsministerium in Frage komme und das Mitglied der Bayerischen Volkspartei E m m i n g e r, der das Reichsjustizministerium übernehmen soll. Die Vizkanzlerschaft werde nach den Vermutungen der Blätter H e r g t, das Reichsminister des Innern dem deutschnationalen Abgeordneten Freiherrn v. G a n l übertragen werden.

Eine „neue Wendung“ in der Kabinettskrise.

as. Berlin, 18. Okt. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Am Ende der dritten Krisenwoche ist wieder einmal eine „neue Wendung“ eingetreten. Nachdem gestern den ganzen Tag über sehr eifrig hinter den Kulissen verhandelt worden war, hatte der Kanzler in der sechsten Abendstunde die vier bekannten Unterhändler der Deutschnationalen Volkspartei empfangen, um mit ihnen über

die Einbeziehung der deutschnationalen Parteimitglieder in die Reichsregierung

zu verhandeln. Offenbar hofft Herr Marx, daß dieser Weg nun zum Ziele führt, nachdem sich der Umweg über die Reichstagsfraktionen als ungangbar erwiesen hat. Freilich hat sich sofort ergeben, daß auch die deutschnationalen Unterhändler sich wieder hinter ihre Fraktion verschanzten und Wert darauf legten, daß nicht der Kanzler die Kandidaten bestimmt, sondern daß ihm diese von den Deutschnationalen präsentiert werden. Die Deutschnationalen haben denn auch noch gestern eine Fraktions-sitzung abgehalten, die ohne einen Beschluß in der zehnten Abendstunde vertagt wurde. Sie haben aber dem Kanzler zugesagt, daß sie ihre endgültige Antwort heute vormittag bekanntgeben würden. Zur Diskussion stand in dieser Fraktions-sitzung der Vorschlag des Kanzlers, den Deutschnationalen im Kabinett drei Sitze einzuräumen. Neu zu belegen ist ja ohnehin das Verkehrsministerium oder, wie es in Zukunft wohl heißen wird, das Ministerium für öffentliche Arbeiten. Frei wird ferner das Innenministerium, mit dem die Vizkanzlerschaft verbunden wird, da Herr Jarres bekanntlich seit längerer Zeit auszuscheiden beabsichtigt. Als drittes Ministerium kommt das Wirtschaftsministerium, nach anderer Darstellung auch das Postministerium in Frage. Das Ernährungsministerium soll dem Grafen Kanitz verbleiben, der zwar offiziell nicht mehr deutschnational, aber dieser Partei doch sehr nahesteht, so daß in dem umgebildeten Kabinett vier Deutschnationale sitzen würden.

Die Opposition in den Reihen der Deutschnationalen

Ist mit diesen Zugeständnissen offenbar noch nicht zufrieden gestellt, sondern sie wünscht auch für den Grafen Kanitz noch einen parteiämlich abgestempelten Deutschnationalen im Kabinett. Als Kandidaten werden nun genannt für das Innenministerium Hergt und der Vertreter Ostpreußens im Reichsrat, Freiherr v. G a n l, für das Verkehrsministerium der sächsische Braunkohlenindustrielle Leopold und für das Wirtschaftsministerium der Abgeordnete S h i e l e. Das „Berliner Tageblatt“ unterzieht diese deutschnationale Kandidatenliste heute einer Kritik und kommt dabei zu dem Schluß, daß diese Liste mit aller Deutlichkeit darauf schließen lasse, wohin trotz der theoretischen Richtlinien des Kanzlers der Kurs gehen soll. Schon der Eintritt Hergts, der solange das Londoner Abkommen in Grund und Boden verdammt hat, würde im Auslande mit dem größten Mißtrauen aufgenommen werden. Freiherr v. G a n l aber gilt als Organisator der anti-republikanischen Vereine in Ostpreußen. Bekannt sei auch, daß sein Name wiederholt im Zusammenhang mit den Plänen eines Direktoriums genannt wurde. Herr Leopold steht dem Stinnes-Unternehmen nahe und Herr Schiele endlich ist als Agrarfanatiker bekannt. Diese kurze Charakteristik der deutschnationalen Kandidaten zeigt schon, daß wohl auch dem linken Flügel des Zentrums die Zustimmung zu dieser Regierungserweiterung nicht zu leicht werden wird. Ob sich im übrigen die Pläne verwirklichen lassen, läßt sich im Augenblick auch deshalb noch nicht übersehen, weil der K a n z l e r sich gestern noch auf den Standpunkt gestellt hat, daß er

Voraussetzung für diese Lösung ist, daß Gehler nicht nur als Fachminister, sondern als Vertreter der Demokraten im Kabinett bleiben müsse.

In demokratischen Kreisen erklärte man daraufhin, daß davon gar nicht die Rede sein könne, und verwies darauf, daß Gehler wiederholt betont habe, er werde sich unter allen Umständen den Beschlüssen der Fraktion fügen. Trotzdem hofft man in Reichskreisen offenbar immer noch, daß der Reichswehrminister Gehler, wenn von der Delegation der Reichswehr eine entsprechende Bitte an ihn gerichtet würde — und daß einen solche Delegation erscheinen wird, daran ist gar nicht zu zweifeln —, doch noch im Kabinett ausharren werde. Nach den mancherlei Überredungen, die diese Krise gebracht hat, wird man auch schließlich damit rechnen müssen, daß die Voraussetzung, daß Gehler bleibt, auch noch preisgegeben wird. Offenbar rechnet man darauf, daß die Demokraten, entsprechend ihrer kürzlich abgegebenen Erklärung, nicht sofort in die Opposition treten, sondern erst die Taten des neuen Kabinetts abwarten werden. Damit würde

das neue Kabinett,

das noch durch Herrn Emminger, der wieder das Justiz-

ministerium übernehmen soll, ergänzt wird, wenigstens den Tag der Vorstellung im Reichstag übersehen. Allzu groß ist seine Mehrheit nicht und schon die Stimmenthaltungen des linken Zentrumsflügels würden genügen, um das Kabinett in die Minderheit zu bringen. Daß die Sozialdemokraten ein so zusammengefügtes Kabinett aufs schärfste bekämpfen werden, braucht wohl kaum besonders betont zu werden. Der „Vorwärts“ erklärt bereits heute morgen: „Zerreißen im Innern, Katastrophen nach außen, das würde es bedeuten, wenn diese Regierung zur Tatsache werden soll. Gegen eine solche Regierung würde die deutsche Sozialdemokratie vom ersten Tag an einen unerbittlichen Kampf führen.“ Ob wirklich der Rechtsblock in der oben angedeuteten Form zustandekommen wird, bleibt zunächst abzuwarten. Die Ereignisse der letzten Tage nötigen zur Skepsis, lassen aber auch das Unmögliche allmählich möglich erscheinen.

Preussischer Landtag.

Berlin, 17. Okt. Auf der Tagesordnung stand als erster Gegenstand der Zentrumsanträge, das Staatsministerium zu ersuchen, Auskunft über den Stand der Verhandlungen über die Einführung eines Wohnungsbaugesetzes statt des Ortszuzugs in der Beamtenbelohnung zu geben, sowie über der endgültigen Stellungnahme des Staatsministeriums dem Landtag Gelegenheit zur Äußerung zu geben.

Abg. Baumhoff (Zentr.) begründete den Antrag und wies auf die bevorstehende Neuregelung im Reich hin.

Abg. Kleinmeyer (Soz.) stimmte den Ausführungen zu und war für Ausdehnung. Seine Partei lei für Beibehaltung des Ortszuzugs. Aus fünf Klassen solle man drei machen.

Abg. Richhöfel (D. Natl.) erklärte, auch in dieser Frage würden die preussischen Belange außer acht gelassen.

Abg. Meindorf (D. Natl.) erklärte, augenblicklich könne man in dieser Frage nicht zu einer endgültigen Entscheidung kommen. Den unteren Beamten müßten die Lebensnotwendigkeiten gegeben werden.

Abg. Knuth-Frankfurt a. M. (Komm.) war der Ansicht, man solle mit der Neuregelung die höheren Beamten wieder besser stellen, die Löhne der unteren aber vermindern.

Abg. Hermann-Breslau (Dem.) begründete den Antrag und sprach sich gleichfalls gegen die Ausschaltung des Parlaments aus.

Darauf begründete Abg. Dr. Finckel (D. Natl.) die große Anträge seiner Fraktion, die auch von den Sozialdemokraten und dem Zentrum unterstützt ist, über die Bildung des Vorstandes der Preussischen Reichsbahn-Gesellschaft ohne vorherige Zustimmungnahme mit der preussischen Regierung. Der Redner erinnerte daran, daß Preußen die Bahnen geschaffen habe. Deshalb verdienten die Wünsche Preußens lokale Berücksichtigung. Preußen habe ein hohes Anrecht darauf, einen besonderen Vertrauensmann im Direktorium zu haben, der mit den preussischen Belangen besonders vertraut sei. Es liege ein Konflikt vor nicht zwischen Preußen und dem Reich, sondern zwischen Preußen und der Reichsbahn-Gesellschaft.

Dr. Hallmer (D. Natl.) stellte mit Bedauern fest, daß bei einer so wichtigen Verhandlung kein Minister zugegen sei, und beantragte die sofortige Äußerung des Handelsministers.

Das Haus lehnte den Antrag Hallmer ab.

Ein Vertreter der Regierung führte aus, die preussische Regierung lei von Anfang an im Sinne der Interessanten bemüht gewesen.

Abg. Fischbeck (Dem.): Wir halten fest an den Erwerbslosen der Weimarer Verfassung, welche die Verwaltung und Regelung des Verkehrsweises einbringlich in die Hand des Reiches gelegt hat. Es ist eine ungeheure Forderung, die in der Interpellation erhoben wird, daß der Vorstand der Reichsbahn-Gesellschaft nicht eher gebildet werden sollte, als zwischen dem Reich und Preußen über den einen Direktor der preussischen Bahnen eine Einigung herbeigeführt ist.

Abg. Dr. Schwering (Zentr.): Wir stehen allerdings in einer hochpolitischen Debatte um den unitarischen Gedanken. Wir sind und bleiben auf diesem Gebiet föderalistisch. Wir treten gerade vom Standpunkt der Weimarer Verfassung für die Rechte Preußens ein. Wir haben hier die Interessen Preußens und des Reiches zu wahren.

Abg. Meindorf (D. Natl.): Wenn ein Land in Deutschland so zurückgefallen ist wie Preußen, muß es um so eifriger seine Rechte zu wahren bemüht sein.

Abg. Fries (Soz.) bemerkte: In den Streit um die Zusammenlegung des Vorstandes wollen die Sozialdemokraten sich nicht einmischen. Den preussischen Interessen muß aber Genüge geschehen.

Abg. Fischbeck (Dem.): Was Herr Dejer in seiner Erklärung ausgesagt hat, das wird er halten. Herr Minister Dejer hat sich nicht 240 000 M. Gehalt bewilligen lassen. Das ist ein aufgelegter Schwundel. Minister Dejer und die Direktoren beziehen keinen Pfennig mehr als sie vorher als Minister bzw. Ministerialdirektoren oder Staatssekretäre bezogen haben.

Damit ist die Behauptung erledigt. Der Gegenstand wurde dem Verkehrsausschuß überwiesen.

Es folgt die Weiterberatung des Haushalts für Volkswohlfahrt.

Abg. Dr. Quast-Bastem (D. Natl.) wies auf die Folgen der Annahme des Dawes-Guthartens hin. Wir sollen unentgeltlich Leistungen für die Entente erfüllen. Um so mehr bedarf es der Pflege der Volksgesundheit. Die Ernährung muß gehoben, die Schulmeinung möglichst ausgedehnt werden. Die Anträge der Demokraten über die Bekämpfung der Tuberkulose werden wir unterstützen.

Abg. Deidenreich (D. Natl.): Wir müssen leider im Rahmen der uns zur Verfügung stehenden Mittel bleiben und versuchen, damit das Beste für die Volksgesundheit herauszuholen.

Berlin, 17. Okt. Der Hauptausschuß des preussischen Landtags genehmigte die Verordnung über die Ausdehnung der Hauszinssteuer auf mit Zinshäusern aus öffentlichen Mitteln gebaute Neubauten. Befreiung ist zugelassen, wenn 40 Prozent des Goldwertes der Zinshäuser bis zum 31. März 1925 zurückbezahlt werden.

Der sozialdemokratische Antrag auf Verteilung der Gewerbesteuer, insbesondere der Konsumsteuern, von der Gewerbesteuer wurde als sachlich unbillig abgelehnt. Da der gleiche Antrag bereits im Sommer abgelehnt wurde, wurde beschlossen, die Ansicht des Verfassungsausschusses einzuholen. Weiter abgelehnt wurde ein sozialdemokratischer Antrag, der beantragte, den Gemeinden den Erlös von selbständigen Gewerbesteuerordnungen zu gestatten.

Die amerikanischen Eisenbahndelegierten in Berlin.

Berlin, 17. Okt. Heute vormittag trafen in Berlin die amerikanischen Eisenbahndelegierten ein. Mittags fand ihnen zu Ehren im Hotel Adlon ein Frühstück statt, zu dem die Hamburg-Amerika-Linie und der Norddeutsche Lloyd eingeladen hatten. Namens der beiden Schiffsgesellschaften begrüßte Direktor Stadländer vom Norddeutschen Lloyd die Gäste.

Morgen in Paris.

Paris, 18. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Der amerikanische Bankier Morgan, der vorgestern in Paris eingetroffen ist, hatte bisher noch keine offizielle Besprechung mit französischen Politikern. Seitdem hat er mit dem Ministerpräsidenten Poincaré und dem Finanzminister Clément d'Amiens

Nach der Amerikafahrt des „Z. R. 3“.

Dr. Edeners Dank an den Reichspräsidenten.

Berlin, 17. Okt. Der Reichspräsident erhielt von Dr. Edener aus Washington folgendes Dankschreiben. Für die warmen Begrüßungsworte, welche Sie an mich und die Besatzung des „Z. R. 3“ gerichtet haben, sage ich herzlichen Dank. Ich teile mit Ihnen die Hoffnung, daß die erfolgreiche Fahrt des „Z. R. 3“ dazu beitragen möge, den Gedanken des friedlichen Zusammenarbeitens der Völker zu fördern.

Vortrag Dr. Edeners in Washington.

Washington, 17. Okt. In seinem Vortrag vor dem Luftschiffausschuß erörterte Dr. Edener die Möglichkeiten der Luftschiffahrt. Die Luftschiffe würden, so meinte er, vor allem für Ozeanflüge verwendet werden, wofür sie dank ihrer Zuverlässigkeit, ihrer Geschwindigkeit und ihres Komforts besonders geeignet seien. In Verbesserungen, die besonders wünschenswert wären, zählte Dr. Edener auf: Weitere Erhöhung der Schnelligkeit, um Stürme besser überwinden zu können, den Gebrauch von Helium an Stelle von Wasserstoff, ein weniger empfindliches Betriebsmittel an Stelle von Benzin, Verbesserungen, so weit Landung und Unterbringung in Frage kommen, Verstärkung des Schiffsoberdeckens, endlich gesunderhaltliche Zellen. Dr. Edener meinte, daß, bis diese Verbesserungen durchgeführt seien, man die Zepeline nur für den Folieverkehr gebrauchen sollte, denn die Entwicklung sollte nicht durch Gefahren in Frage gestellt werden.

Wegen Mangels an Helium wird die Indienstellung des „Z. R. 3“ nach Ansicht der beteiligten Marineoffiziere im Augenblick nicht erfolgen.

Dr. Edeners Zukunftspläne.

New York, 17. Okt. Bei dem Frühstück beim Marineattaché in Washington am Donnerstag sagte einer der Jahrgänge, ein Flug über dem Meere sei angenehmer als über dem Lande. Es gäbe dort keinen Bettstreit mit Eisenbahnen oder Kraftwagen. Amerika sei jedoch sehr geeignet für Überlandflüge, so daß transkontinentale Flüge wahrscheinlich ein kommerzieller Erfolg sein würden.

Dr. Edener warnte in persönlicher Unterhaltung vor übermäßigem Luftschiffbau, bevor man auf ausgebildete Mannschaften herangeht. Er begrüßte die Absicht Amerikas zum Besitz des sichereren Seltensmetalls, empfahl aber einen schwereren Brennstoff als Gasolin. Im Interesse der Sicherheit sei eine größere Geschwindigkeit die wichtigste Verbesserung. Wenn die Höchstgeschwindigkeit sich um 5 Meter in der Sekunde steigere, könnte das Luftschiff jedem drohenden Sturm ausweichen.

Ehrungen Dr. Edeners.

Hensburg, 18. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die Vertreter der Stadt Hensburg haben in ihrer gestrigen Sitzung beschlossen, den tüchtigen Führer des „Z. R. 3“, Dr. Edener, der ein gebürtiger Hensburger ist, die Ehrenbürgerrechte der Stadt zu verleihen. Die Nachricht wurde gestern auf radiotelegraphischem Wege Dr. Edener zugleich mit den herzlichsten Glückwünschen seiner Vaterstadt übermittelt.

Stuttgart, 17. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Der Senat der Technischen Hochschule Stuttgart hat Dr. Edener den Dr.-Ing. ehrenhalber verliehen. In der Begründung dieser Ehrung heißt es u. a.: „Dem erfolgreichen Führer der Amerikafahrt in Anerkennung seiner Verdienste auf dem Gebiete der Luftnavigation und seiner erfolgreichen Bestrebungen in der weiteren Verfolgung der Ziele des Grafen Zeppelin.“

Ausbau des amerikanischen Luftverkehrs.

New York, 18. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die Regierung der Vereinigten Staaten hat beschlossen, einen Luftdienst zwischen den Großstädten der Vereinigten Staaten und denen der süd- und zentralamerikanischen Republiken einzurichten.

Die Richtlinien für die Aufwertung.

Keine Berücksichtigung des spekultativen Besitzes.

Berlin, 17. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Der Unterausschuß des Aufwertungsausschusses des Reichstags erörterte die Richtlinien, die er dem Plenum des Aufwertungsausschusses als Antwort auf die vier von ihm gestellten Fragen zur Weiterbehandlung vorlegen will. Abg. Emminger (B. Natl.) beantragte Richtlinien, wonach u. a. eine Verzinsung der Reichs- und Staatsanleihen trotz der schlechten Finanzlage des Reiches möglich erüchtelt, wenn sie sich auf die Verzinsung von selbstbezogenen, von infolge Zwangs zur mündelbaren Anlage erworbenen oder infolge langen unveränderlichen Besitzes ihnen gleichgestellten Stücken bezieht. Im übrigen habe er bei dem 8. und 9. der dritten Steuernotverordnung, der die spätere gesetzliche Regelung vorbehalten, wann und in welcher Höhe der Zinseszins für Reichs- und Staatsanleihen aufgenommen werden soll, sein Bedenken. Eine Berücksichtigung spekultativen Besitzes auf Kosten der deutschen Steuerzahler müsse unter allen Umständen vermieden werden. Nach der Entgegennahme der Richtlinien des Abg. Emminger vertagte sich der Unterausschuß auf Samstag, um den Ritaliedern Gelegenheit zum Studium der Vor schläge zu geben.

Die Räumung der Dortmund-Zone.

Dortmund, 17. Okt. Von zuktändiger Stelle erfahren wir zu der Räumung der Dortmund-Zone: Die Räumungszone erstreckt sich bis zum Mittelpunkt der nördlichen Grenze des Landkreises Sagen und dieser folgend bis zur Ruhr. Später dürfte Lüdinghove und geräumt werden, dabei bleiben die zum Landkreis Sagen gehörenden Städte Herbede und Wetter auch weiterhin besetzt.

Räumung Limburgs am 23. Oktober.

Limburg, 18. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die französischen Völker werden am 19. Oktober aus Limburg zurücksog. Am 23. Oktober wird die Stadt Limburg geräumt. Nachdem inzwischen die bisher besetzt gewesenen Orte des Kreises Limburg von der französischen Besatzung verlassen worden sind, wird am 23. Oktober der Kreis Limburg wieder zum unbesetzten Gebiet gehören.

Neue Kreditgesuche an Amerika.

Paris, 18. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Wie „Petit Parisien“ aus Washington erfährt, hat der Erfolg der deutschen Anleihe zahlreiche neue Anträge auf Anleihen in den Vereinigten Staaten gebracht. Halbamtlich handelt es sich jetzt um eine Anleihe, die von Okerreich und eine andere, die von Polen verlangt wird. Ebenfalls haben verschiedene deutsche Städte Gesuche um Anleihen an Amerika gerichtet. In New Yorker Finanzkreisen zeigte man sich geneigt, sämtliche Gesuche genau zu prüfen, jedoch wird keine Entscheidung vor der Präsidentschaft getroffen werden, da diese vielleicht eine Neuorientierung der Politik mit sich bringen kann.

New York, 17. Okt. Die Nachfrage nach der deutschen Anleihe dauert unvermindert fort. Realisationen verursachten einen Rückgang der Kursnotiz auf 93%. Auf dieser Höhe hielten sich die Bonds dann, während andere auswärtige Emissionen Neigung zur Schwäche zeigten.

Diplomatenwechsel in Frankreich.

Paris, 17. Okt. „Echo de Paris“ meldet, daß die Änderungen im diplomatischen Korps in allerletzter Zeit veröffentlicht werden. Es sind 140 Reuebelegungen vorgenommen worden. Die Ernennung de Fleurius in London, Hennells in Bern und Peretti della Rocca in Madrid erscheinen fast als gewiß. De Magerie bleibt in Berlin. Der Gesandte in Haag, Charles Benoit, wird in den Ruhestand versetzt. Bezüglich der Nachfolgerschaft Barreres ist noch keinerlei Beschluß gefaßt worden.

Paris, 17. Okt. Die „Information“ will auf Grund von Auskünften von gut unterrichteter Stelle erfahren haben, daß folgende Ernennungen erfolgen sollen: Senator René Besnard zum Vizepräsidenten in Rom, der Direktor der Handelsabteilung des Außenministeriums D'Estienne zum Vizepräsidenten in Washington, der Gesandte de Fleurius zum Vizepräsidenten in London, der Direktor für politische Angelegenheiten im Quai d'Orsay Peretti della Rocca zum Vizepräsidenten in Madrid, Peretti della Rocca werde durch Laroche und dessen Vizepräsidenten als Unterdirektor der politischen Angelegenheiten werde Ministerialdirektor Segdoux übernehmen. Der letzte Vizepräsident, Comte de Chambrun, werde Gesandter in Athen und als Vizepräsident durch Girardou ersetzt. Der jetzige Gesandte in Athen de Marelli gehe als Gesandter nach dem Haag und zum Gesandten in Wien werde de Beaumont ernannt werden, der augenblickliche Referent für die afrikanischen Angelegenheiten am Quai d'Orsay.

General Koller über die Reorganisation des französischen Heeres.

Paris, 17. Okt. Im Anschluß an die Ausführungen des Ministerpräsidenten Herriot vor dem Finanzausschuß der Kammer erklärte Kriegsminister General Koller auf eine Anfrage, daß er die Reorganisation des Heeres seine volle Aufmerksamkeit widme und daß er geneigt sei, eine Politik zu betreiben, die auf eine einjährige Dienstzeit abziele; im Augenblick könne jedoch nicht davon die Rede sein, die einjährige Dienstzeit einzuführen, da Hand in Hand mit der Umgestaltung der militärischen Dienstzeit eine völlige Umgestaltung der Heeresorganisation erfolgen müsse.

Die Konferenz der alliierten Finanzminister.

Paris, 17. Okt. Der Brüsseler Vertreter der „Temps“ meldet, daß man sich in belgischen Regierungskreisen augenblicklich mit den Vorbereitungen zur Konferenz der Finanzminister befaßt, die nach den in London getroffenen Bestimmungen im November in Paris zusammenzutreten sollen. Französische, englische, italienische und belgische Sachverständige würden am 27. November in Paris eine Vorbesprechung haben, um die Tagesordnung der Konferenz zu regeln. Auf der Tagesordnung stehen u. a. die Regelung der Verteilung der Reparationsleistungen der Ruhrbelegung und ferner die Frage der Verteilung der Reparationszahlungen unter den Alliierten und schließlich die Frage der Verwendung der nach dem Dawes-Plan einbehaltenen Beträge. Nach dem Bericht ist man in Brüssel etwas erregt, daß augenblicklich mehr als die Hälfte der Monatszahlungen zu anderen als Reparationszahlungen verwendet werden.

Eine Sitzung der Reparationskommission.

Paris, 17. Okt. Die Reparationskommission hat heute vormittag eine Sitzung abgehalten, in deren Verlauf der Generalagent für die Reparationszahlungen, Owen Young, Bericht über die Einnahmen vom Monat Oktober erstattete. Nach dem „Temps“ darf angenommen werden, daß sich der Generalagent über die Verteilung der Einnahmen, also über die Aufstellung eines Budgets, ausgesprochen hat. Die Reparationskommission hat sich hierzu mit der Regelung der Beziehungen der durch den Dawes-Plan vorgezeichneten Kommissionen untereinander, zu dem Generalagenten für die Reparationszahlungen und zu der Reparationskommission beschäftigt.

Der Wahlkampf in England.

London, 17. Okt. Die Parteien sind fortgesetzt mit der Vorbereitung der Neuwahlen beschäftigt. Der konservative Führer Baldwin soll in seinem Wahlkreis Wendley (Worcestershire) von den Liberalen nicht bekämpft werden. In allen 7 Wahlkreisen von Sheffield bleiben die Liberalen vom Wahlkampf fern, in 6 von diesen werden die Konservativen einen heißen Kampf mit der Arbeiterpartei zu bestehen haben, während in dem 7. auf seine Opposition zu rechnen brauchen. Macdonald verließ heute Birmingham und legte seine Reise nach Südwales fort. Seinen Anhänger, die in vielen Orten auf ihn warten, mußte er mitteilen, daß er unfähig sei, weitere Rede zu halten, da er schon ganz heiser sei. Der Ministerpräsident kommt heute in Aberavon, seinem Wahlkreis in Südwales, an, wo er voraussichtlich bis zum Wahltag bleiben wird. Es scheint, daß er im allgemeinen in den Industriestädten, die er auf seiner Reise von Glasgow her durch Nord- und Mittelengland besuchte, gut empfangen worden ist. Die Liberalen und Konservativen machen große Anstrengungen, um sich die Stimmen der Landwirte zu sichern. Die Liberalen versprechen den Pächtern, ihre Stellung dadurch zu verbessern, daß sie die Pachtbedingungen sicher gestalten und den Landarbeitern Gelegenheit geben wollen, für sich selbst zu bauen. Der konservative Führer Baldwin wird sich heute über die Wäme äußern, die der landwirtschaftlichen Industrie Hilfe bringen sollen.

London, 18. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Heute findet die Ernennung der Kandidaten für alle Wahlkreise statt. Die Gesamtzahl steht noch nicht fest; gestern nachmittag sind 1389 Kandidaten ernannt worden. Der liberale Gegenkandidat Baldwins ist im letzten Augenblick zurückgezogen worden.

Die Moskaufrage vor dem Völkerbundsrat.

Genf, 17. Okt. Der Präsident des Völkerbundesrats Symans teilte dem Generalsekretär des Völkerbundes mit, daß er eine außerordentliche Tagung des Rats zur Prüfung des englisch-türkischen Gegenabkommens in der Moskaufrage einberufen werde. Zeitpunkt und Ort der Tagung sollen so schnell wie möglich festgelegt werden. Man nimmt an, daß die Tagung zwischen dem 25. und 27. November stattfinden wird. Als Ort der Tagung kommt Genf, Brüssel oder Paris in Betracht.

Der Streit um die Insel Wrangel.

New York, 18. Okt. Die „Chicago Tribune“ berichtet aus New York, daß es möglich sei, daß die Regierung der Vereinigten Staaten sich der formellen Besetzung der Insel Wrangel durch die Sowjets widersetzen werde, obwohl man ursprünglich annahm, daß die Insel in Frage stehende Kolonie sei, daß sie nach einer Resolution aus Rom (Nassau) herausgestellt, daß sie zu den Vereinigten Staaten gehört. Ein russischer Transport hat kürzlich auf der Insel Wrangel errichtet. Die Kolonie besteht aus fünfzig Eskimos, an deren Spitze ein Eingeborener steht, der ein amerikanischer Staatsbürger ist.

Wiesbadener Nachrichten.

Aus dem Stadtparlament.

In der Freitagssitzung der Stadtverordneten-Versammlung, die von 38 Mitgliefern besucht war, wurde der Stadtverordnete Lister (Soz.) durch den Vorsitzenden in kein Amt eingeführt und verpflichtet. Vorsitzender Jung nahm die Beschlüsse mit Anlaß, die bisher wieder zurückgelehnten Beschlüsse des Magistratsmilitärs Oberfeld und Höllein sowie die Stadtverordneten Kreis, Lister und Dödenhoff namens des Kollegiums zu ihrem Wiederertritt zu beklagen, wobei er aber auch den Beschlüssen des Magistratsmilitärs gedachte, die in den schweren Monaten des vergangenen Jahres treu im Dienst der Stadtverwaltung ausgehalten und somit dazu beigetragen haben, die Krisenzeit zu überwinden. Namens der Juridischen Fakultät dankte Stadtrat Oberfeld dem Vorsitzenden für den Willkommensmarsch und dem Magistrat für die Bemühungen, die schließlich durch die Zurücknahme fast aller Beschlüsse von Erfolg gekrönt wurden.

Darauf machte Herr Jung Mitteilung von einer Einladung des Vorsitzenden des Roten Kreuzes zu dem am 24. Oktober, 11 1/2 Uhr vormittags, im großen Kurhausaal stattfindenden Festakt aus Anlaß des 60-jährigen Jubiläums des Roten Kreuzes. Weiterhin gab Herr Jung die Zusammenfassung der Kommission zur Genehmigung von Grundstücksauflagen bekannt, die sich zusammensetzt aus dem Stadtrat, Höllein, Höllein, den Stadtverordneten Friton, Schubert und Schneider vom Technischen Ausschuss und den Stadtverordneten Bauer, Baum und Schröder vom Wirtschaftsausschuss. Da Stadtrat Hartmann (Wirtschafts) Abstimmung zur Verhängung der Auflagen, kam die Angelegenheit nicht zur Entscheidung. Vorsitzender Jung bat die einzelnen Fraktionen, ihre diesbezüglichen Äußerungen rechtzeitig einzuwenden.

Seitens des Magistrats gab Beigeordneter Sperling bekannt, daß der Magistrat beschließen habe, alle Kinder von Erwerbslosen im Alter bis zu 6 Jahren täglich auf Kosten der Stadt mit 1/2 Liter Milch zu versorgen. Im übrigen würden vom nächsten Monat ab die Quotenstellungen in den Schulen wieder einsehen. Dagegen könne der Magistrat bezüglich der rückständigen Mieten der Erwerbslosen keine generellen Maßnahmen ergreifen, da dies aus gesetzlichen Gründen unmöglich sei. Stadtrat Lister (Soz.) behauptete, vielen Beschlüssen des Magistrats und erbat vom Magistrat die Vorlage solcher Maßnahmen, die zur Pinderung des Gläubigers beitragen könnten. Beigeordneter Schulte leitete hierauf eine diesbezügliche Beantwortung des Realisationspräsidenten mit, die dahin ging, daß eine Gewährung der Bezahlung der rückständigen Mieten von Erwerbslosen nach den gesetzlichen Vorschriften nicht erfolgen kann. Stadtrat Krüde (D. Vot.) stellte einen Antrag, den vom Magistrat vorzulegenden Maßnahmen zuzustimmen. Die Stadtverordneten Kreis (Komm.), Barth (Komm.), Dr. Jünger (Wirtschafts), Hoffmann (Soz.), Ballmann (Komm.) waren gegen die Magistratsvorlage, die schließlich angenommen wurde.

Darauf brachte namens des Wirtschaftsausschusses Stadtrat Denker (Soz.) eine Vorlage des Magistrats zur Ermächtigung des Magistrats zur Gewährung von Darlehen aus den Ertragsmitteln der Hausinspektoren im Interesse der Förderung der Bauwirtschaft, die der Wirtschaftsausschuss aber im wesentlichen ablehnen zu lassen habe, da sie eine Umgehung der Stadtverordnetenversammlung mit sich bringe. Namens des Wirtschaftsausschusses beantragte Stadtrat Hartmann, einen Teil der Hausinspektoren bedürftigen Hausbesitzern als Darlehen zu geben, damit diese in den Stand gesetzt würden, ihre Häuser ausbessern zu lassen. Stadtrat Kumpel (Dem.) stellte namens seiner Fraktion den Antrag, dem Magistrat die Ermächtigung zu erteilen, unter Hinzuziehung einer Kommission Hausinspektorenbedürftigen zu gewähren. In der darauffolgenden Debatte behauptete Beigeordneter Sperling die Notwendigkeit eines künftigen Handelns. Der Jahrestag der Wirtschaftspartei sei insofern überholt, als das Wohnungsamt bereits seit geraumer Zeit beauftragt war, den in Not geratenen Hausbesitzern unter die Arme zu greifen. Der Magistrat habe einen Beschluß des Wohnungsamts gutgeheißen, der dahin lautet, den Hausbesitzern im Bedarfsfall unentgeltlich rückzahlbare Darlehen in Höhe bis zu 3000 M. zur Instandsetzung der Häuser und in besonders dringlichen Fällen zur Wiederherstellung von Wohnungen Beträge bis zu 300 M. zur Verfügung zu stellen. Da die Debatte sehr in die Länge zog, wurde schließlich ein Antrag Krüde (D. Vot.) auf Schluß der Debatte angenommen. Die Abstimmung ergab die Ablehnung des Jahresantrags der Wirtschaftspartei, Annahme des Antrags der Demokraten und endlich auch die Annahme eines Antrags der Volkspartei (Dr. Friesenius), den Jahresantrag der Wirtschaftspartei an den Magistrat zur Prüfung zu überweisen. Eine ebenso lange Debatte erzielte bei der Vorlage des Magistrats für den Wirtschaftsausschuss Stadtrat Baum, betr. Beteiligung in Höhe von insgesamt 30 000 M. zu 4 Prozent Zinsen an der gemein-

nützigen Möbelversicherungs-Gesellschaft „Austral“. Die Stadtverordneten Hansjohann (Dem.) und Kallwasser (D. Vot.) wandten sich gegen eine Beteiligung des Magistrats. Diese Summe sollte bedürftigen Wiesbadener Arbeitslosen zur Verfügung gestellt werden. Namens des Magistrats trat Beigeordneter Sperling für eine finanzielle Unterstützung dieser Gesellschaft in der heutigen Zeit sehr nützlichen Gesellschaft ein, da sie vom sozialen Standpunkt betrachtet, wirklich sehr ausbreitend ist, nicht nur für den Mittelstand, sondern auch für das Handwerk, das fast ein Viertel der Kundenschaft der Gesellschaft ausmache. Nachdem sich dann die einzelnen Fraktionen geäußert hatten, ergab die Abstimmung die Annahme der Magistratsvorlage.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde der Ankauf eines Grundstücks in der Nähe des Rathauses zum Preis von 11 000 M. bestätigt (für den Technischen Ausschuss Höllein) und dem Ankauf eines Grundstücks in der Gemarkung Vorheim in einer Ausdehnung von 18,53 Ar zum Preis von 100 Goldmark pro Ar, zugestimmt. (Für den Technischen Ausschuss Stadtrat Schubert.)

In die Schuldeputation wurden gewählt die Stadtverordneten Holzhauser, Frau Wagner, Heller und Reichwein, in den Schulausschuss die Stadtverordneten Holzhauser, Frau Reben und Dr. Friesenius. (Berichterstatter Dr. Friesenius.)

Auf Vorschlag des Wahlausschusses (Berichterstatter Reinsperger) wurden die bisherigen vier Mitglieder des Ausschusses zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen wiedergewählt. Schluß der Sitzung kurz nach 7 Uhr.

Späte Rosen.

Wir haben heuer einen merkwürdigen Sommer gehabt; er ließ sich an, als wenn er uns viel Sonne bringen wollte, aber es waren doch immer nur einige Tage, in denen die Landschaft sommerlich lagte. Dann strömte trostloser Regen hernieder und nahm uns die Freude, ob wir dabei gelitten wären oder unseren Urlaub in der Fremde verlebten.

Es hat viel Regen gegeben, aber der Regen hat ihnen zu trüb den Garaus gemacht, so daß man nicht recht zum Bewußtsein ihrer reichen Schönheit gekommen ist.

Kun blühen die Rosen zum drittenmal: Rosen im Oktober. Sie haben noch einen Duft wie im Juni und eine Farbenfülle, als hätte das Jahr noch nicht seinen Höhepunkt überschritten.

Sie kann mich nicht erinnern, daß die letzten Jahre soviel so late Rosen geblüht haben, und die Züchter bestärken es und sagen, daß es noch auf das Ende ein gutes Weckjahr geworden ist.

Ich bin gestern in der Heimat der Rosen gewesen. 6000 Stöcke standen da nebeneinander, in langen Reihen geordnet und an Drahtreihen angehängt. Schon, als wir vorüberfahren, wehte der Duft herüber, wunderbar weich und warm, und es stiegen Erinnerungen an frühe Sommerstage in mir auf. Der Wind schaukelte die königlichen Blüten und Knospen, die noch in vollem Saft stehen. Es wogte in Rot und Gelb, in Weiß und Scharlach; dunkel und hell.

Wir sind mit dem Gärtner von Stod zu Stod gegangen und haben uns zeigen lassen, wie die erst in den letzten Jahren veredelten Büsche getrieben haben. Er erzählte uns, daß die Rosenbüsche jetzt viermal so teuer sind wie vor dem Krieg, weil die Kultur so gut wie brach gelegen hat, und der Export ins Ausland, der früher große Bedeutung hatte, jetzt erst wieder eine Rolle zu spielen beginnt.

Es wird einem schwer, die vielen Namen auseinanderzuhalten, die einem da ans Ohr klagen. Die Sorten gleichen sich so, daß man sich lange mit ihnen beschäftigen haben muß, um die Unterschiede zu kennen. Merkmal ist immer wieder, daß die meisten von ihnen französische und englische Namen haben, wenige sich nach deutschen Züchtern nennen; ein Zeichen dafür, daß wir auf diesem Gebiet seinerzeit nicht führend gewesen sind.

Das ist eigentlich verwunderlich, denn Deutschland hat früher große Kulturen gehabt und bei Ausstellungen immer etwas gezeitigt, zudem weiß ja das deutsche Gemüt immer wieder mit Nachdruck auf die besonders Liebhaberei des Rosenzüchters hin, und wer weiß nicht, daß man in deutschen Vorgärten oft ungeahnte Schätze dieser wunderbaren Blume fand.

Wir haben uns einige Stöcke ausgelacht, die wir umpflanzen werden, so bald das Wetter geiziger ist. Nach starker Saft in den Trieben, denn viele Stöcke haben noch eine Fülle von Knospen. Es ist, als ob der Regenommer keine Kraft noch in einem letzten Rosenflor ausleben wollte.

Und doch wird es nicht mehr lange dauern, daß die „letzte Note“ auf dem Beet steht mit all der Melancholie des einlauen Herbstes und der wehen Melodie: „Deine lieblichen Schwestern sind längst schon verblüht.“ Ha.

Die Reichsindizes für die Lebenshaltungskosten für den 15. Oktober ist gegenüber der Vorwoche besonders als eine Folge der Erhöhung der Ernährungsstellen um 1,7 Prozent gestiegen.

Die Wetterlage. Nach Vorübergang einer fürchterlichen Luftdruck hat sich in Verbindung mit starkem Druck tief die Hochdruckwetterlage wieder hergestellt. Bei schwachem Nordostwind bleibt es weiterhin trocken mit häufigem Nebel. — Vorhersage bis Sonntagabend: Nebel, sonst meist heiter, trocken, Temperatur wenig verändert, Nordostwind.

Wiesbadener Fremdenverkehr. Die Zahl der in der Zeit vom 1. Januar bis einschließlich 16. Oktober angemeldeten Kuristen und Ballanten beträgt nach der amtlichen Statistik 81 480 Personen.

Die Hausinspektoren für Mai und Juni. Wie uns der Vorsitzende des Grundbesitzersvereins mitteilt, ist von der Richterhebung der Hausinspektoren im besetzten Gebiet für die Monate Mai und Juni an ausstehender Stelle nichts bekannt. Die Richterhebung ist nur für den Monat April angeordnet.

Friedensstundgebung. Über „Die Vereinten Staaten von Europa“ werden am Dienstag, den 21. Oktober, abends 8 Uhr, in der Aula am Bolognias (Kasse 2) die beiden Friedensgeneräle Verraux (Paris) und Freiherr von Schönau, Generalmajor a. D. Dr. h. c. sprechen. Veranstaltung der Kundgebung sind die deutsche und die französische Liga für Menschenrechte und der Verlag Friede durch Recht. General Verraux hat sich als passifistischer Schriftsteller in Frankreich seit Jahren eine große Popularität erworben und Generalmajor von Schönau entstammt einem alten westpreussischen Geschlecht. Im Krieg war er Kommandeur an der Ost- und Westfront, bis er verwundet wurde. Er ist Mitarbeiter zahlreicher passifistischer Zeitungen.

Die Amtsdauer der Richter an Gewerbe- und Kaufmannsgerichten. Der vielfach bevorstehende Ablauf der dreijährigen Amtsperiode der Richter der Gewerbe- und Kaufmannsgerichte veranlaßt, wie der amtliche preussische Pressedienst mitteilt, den Minister für Handel und Gewerbe in einem Erlaß darauf hinzuweisen, daß keine Bedenken gegen eine Verlängerung der Amtsdauer der Richter bis zu sechs Jahren durch eine Änderung der Statuten der Gewerbe- und Kaufmannsgerichte bestehen.

Die Ziehung der 1. Klasse der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie, zu der die Lose, wie wir hören, reiflos ausverkauft waren, ist beendet. Auszahlung der Gewinne hat begonnen, die Erneuerung zur 2. Klasse muß bis höchstens 7. November in der zuständigen Lotterie-Einnahme erfolgen.

Die Preisprüfungsstellen sollen den veränderten Marktverhältnissen. Eine Veranschaulichung der veränderten Marktverhältnisse empfiehlt der Reichswirtschaftsminister den Preisprüfungsstellen. In jedem Preisversteigerung muß die wichtige Vorfrage geprüft werden, ob eine normale Marktlage gegeben war. Dann soll des näheren geprüft werden, ob nicht ein entscheidbarer Rechtsirrtum vorliegt, besonders bei Grenzfällen. Zweckmäßig, ist namentlich wäre es, daß die Stellen zu diesen beiden Fragen bei Gutachten Stellung nehmen, selbst wenn die fragende Stelle es nicht verlangt. Diese Fragen gewinnen eine um so größere Bedeutung, je härter die Notmarktlage zur normalen übergeht. Bei dem steigenden Angebot von verschiedenen Gegenständen, die sich zur Deckung des gleichen Bedarfs eignen, muß dieser Begriff möglichst eng ausgelegt werden. Auch hier sind Irrtümer in steigendem Maß möglich. Dies alles gilt für Gutachten wie für die Eigentümlichkeit der Stellen.

Die Krankenkasse kein Gewerbebetrieb. Allgemeine Orts-, Innungs- und Betriebskrankenkassen sind von einzelnen Gemeinden als Gewerbebetriebe für Gewerbesteuerpflichtig angesehen und behandelt worden. In der Verordnung über die vorläufige Neuordnung der Gewerbebetriebe wird als Gewerbebetrieb auch die entsprechende Tätigkeit von Vereinen usw. genannt. Die zuständigen Minister machen jetzt aber darauf aufmerksam, daß es sich dabei um eine Befähigung handeln muß, die der gewerblichen Betriebe ähnlich ist, also eine wirtschaftliche. Deshalb unterliegen der Steuer nicht die öffentlich-rechtlichen Verbände als Ausfluß der öffentlich-rechtlichen Gewalt. Ebenso sind die reichsrechtlichen und die kommunikativen Krankenkassen steuerfrei.

Familienabend im Deutschen Sprachverein. Der Wiesbadener Sprachverein hat in diesem Jahr die stattliche Zahl von 1000 Mitgliedern erreicht. So konnte es nicht überraschen, daß man gelegentlich des stark besuchten Familienabends die Gelegenheit wahrnahm, dem verdienten Vorsitzenden Oberleutnant Wilke, der sich seit 25 Jahren in ausdauernder Weise dem Verein widmet, eine besondere Ehrung zu erwirken. Er wurde zum Ehrenvorstand ernannt und erhielt ein künstlerisch ausgeführtes Diplom, für das er seinen bewussten Dank aussprach. Dann ergriff Prof. Dr. E. Meyer das Wort zu einem Vortrag über Fritz Reuter, den er als einen Vorkämpfer für deutsche Einheit und Freiheit feierte. Die medienburgische Mundart, in der der Dichter seine Werke schuf, verliert der Redner wegen ihrer unvollkommenen Kraft mit den Bildern der niederländischen Maler. Nach einer knappen Zeichnung des Lebensbildes trat Prof. Meyer zu Vorträgen aus Reuters Dichtungen über. Er beherrschte nicht nur die Mundart meisterhaft, sondern wußte auch im Ausdruck und in humorvoller Färbung seinem Helden gerecht zu werden. Seine Räte und Unsel Prägnant wurden lebendig, und die „Stromtid“ fand ebenso wie die „Armut, die von die große

Wieviel verschiedene „Zeppelin“-Type gibt es?

Mit dem Bau des „Z. R. 3“ hat die Zeppelinwerft 25 verschiedene Luftschiffe geschaffen. Dieser Zeppelin „Z. R. 3“ bedeutet somit ein Jubiläum im Bau der Werft. Das erste Luftschiff hatte einen Gasinhalt von 11 300 Kubikmeter, eine Länge von 128 Meter, einen Durchmesser von 17 Meter und eine größte Geschwindigkeit von 7,8 Meter-Sekunden. Die Entwicklung der Zeppeline zu ungeheurer Leistungsfähigkeit bringt nun rasend schnell vorwärts. Der zweite Typ der Zeppeline unterschied sich von dem ersten fast gar nicht. Der dritte Typ, der das vierte und fünfte Luftschiff umfaßt, war schon 136 Meter lang, hatte einen Gasinhalt von 15 000 Kubikmeter und eine Geschwindigkeit von 12,5-Meter-Sekunden. Der vierte Typ war ebenso wie die folgenden zehn Typen von den bisher gebauten nicht wesentlich unterschieden. Der Gasinhalt wuchs allmählich bis zu 25 000 Kubikmeter, die Länge auf 161 Meter und die Geschwindigkeit auf 22-Meter-Sekunden. Inzwischen waren die neuen Manövern Motoren eingebaut worden und hatten eine gewaltige Verbesserung in der Geschwindigkeit gebracht. Bedeutend unterschieden waren diese Luftschiffe nur in der Motorleistung, denn diese wuchs von den 30 PS. des ersten Luftschiffs auf 130 PS. des 14. Luftschiffs. Der 15. Typ hatte bereits einen Gasinhalt von 31 900 Kubikmeter, einen Durchmesser von 18,7 Meter, eine Länge von 163,5 Meter und bei einer Gesamtmotorleistung von 840 PS. eine Geschwindigkeit von 26,7-Meter-Sekunden. Hier begannen also bereits die großen Umwälzungen und gewaltigen Fortschritte. Nun wurden die Maße im Krieg schnell und bedeutend. Die nächsten Typen bis zum 20. Typ hatten 55 000 bis 56 000 Kubikmeter Inhalt, einen gleichmäßigen Durchmesser von 23 Meter. Die Motorenstärke wuchs dagegen von 840 PS. auf 1200 PS. und damit die Geschwindigkeit auf 30,2-Meter-Sekunden. Der 22. Typ brachte bereits ein Luftschiff von 68 500 Kubikmeter, also fast von der gleichen Größe, wie der „Z. R. 3“ aufweist. Er hatte einen Durchmesser von 23,5 Meter, eine Länge von 225,5 Meter und eine Motorenleistung von 1200 PS. Der 23. Typ war an Inhalt um 6000 Kubikmeter geringer, der Durchmesser war derselbe, die Länge um 15 Meter kleiner. Dafür waren aber fünf der Motoren 7 Motoren vorhanden, die ungefähr 2000 PS. leisteten, also ebenso stark waren, wie die Motoren des „Z. R. 3“. Die Geschwindigkeit dieses Luftschiffs betrug 30,2-Meter-Sekunden. Die nächsten beiden Typen, die „Zeppelin“ und der „Nordhorn“, waren keine Ballonluftschiffe von 22- und 22 500 Kubikmeter, hatten aber auch eine Geschwindigkeit von 35- bis 37-Meter-Sekunden. Der 25. Typ endlich ist der „Z. R. 3“. Die meisten Luftschiffe wurden auf der Werft in Friedrichshafen gebaut. Die ersten

drei Typen entstanden in Manzell, ein Typ in Frankfurt und zwei Typen, die im Krieg entstanden, wurden in der Luftschiffwerft von Oberndorf gebaut.

Der „Z. R. 3“ zeichnete sich noch durch unsteuerbare Motoren aus, welche die anderen Luftschiffe nicht hatten. Wir sehen also in diesen 25 Typen einen rapiden sich steigenden Fortschritt, beinahe von Typ zu Typ. Nur so ist es erklärlich, daß die Zeppeline an erster Stelle aller Luftschiffbauten stehen und sich an dieser Stelle behaupten.

Aus Kunst und Leben.

„Bernard Shaw's Heilige Johanna“ in Dresden. Man schreibt uns aus Dresden: Im Staatstheater zu Dresden erblühte Die heilige Johanna, dramatische Chronik in sechs Szenen und einem Epilog von Bernard Shaw, ihre deutsche Uraufführung. Shaw hat sich mit großem Verständnis und großer Gemüthsreife in das Material vertieft und eine geschichtlich treue Darstellung der Heiligen Johanna, des Prozeßes und des tragischen Ausgangs gegeben. Aber in der Enthüllung der Wahrheit liegt nicht die Größe und der Reiz des Stückes, sondern in dem Wie, und zwar in dem Wie der dialektischen Entwicklung und dem Wie des Dialogs. Shaw nennt keine Dichtung seine Tragödie, sondern eine dramatische Chronik, und er hat darin recht; denn er reißt Bild an Bild, und in diesen Bildern zeigt er das Bauernmädchen, das die Stimmen von Heiligen zu hören glaubt, und nur deren Befehlen gehorcht folgt, zeigt er die ihre Umgebung mit fortwährender Inhaft, ihren Mut und ihre bessere Sinnesart mitten im Ernst der Zeit, zeigt er das Schicksal der Gefangenen, die im Gefängnis wurde gemacht, schließlich vor einem Tribunal von Bischöfen, Inquisitoren und Mönchen zusammengebracht und doch wieder emporklettert, widersteht, was heiterlich getan, und den Widerstand, bis der Feuerstahl sie erlöst. In einem Nachspiel, das 25 Jahre später spielt, folgt die Verkündigung ihrer Unschuld und durch einen „Derrn aus dem Jahre 1920“ die Verkündigung ihrer Heiligkeit. Es ist erstaunlich, mit wieviel Geist Shaw dieses Lebensbild durchdrungen hat, wie stark er die Gestalten charakterisiert und wie reich an Wit der Dialog ist, der natürlich ganz und gar Shaws ironisierende Art widerspiegelt. Die Aufführung war schicklich mit voller Hingebung vorbereitet. Marion Kessler spielte die Johanna mit dem urwüchsigsten Intention des lothringischen Bauernmädchens, das schließlich zur Heiligen emporklettert. Das Publikum nahm schicklich den stärksten Anteil und stand ganz und gar im Banne des Dichters. Die Anteilnahme gab sich durch reichen Beifall kund. G. J.

„Hebbels-Uraufführung in Kiel. Aus Kiel wird uns geschrieben: Auf Wunsch der Theatergemeinde verhielt man

am Kieler Staatsbühnen gelegentlich einer Matinee, Friedrich Hebbels einaktiges Lustspielfragment: „Die Rationen unter einem Dach“ aufzuführen, nachdem durch Bewertung der nachgelassenen Skizzen und Pläne das Werk verstanden und ergänzt worden war. Trotz dieser Rekonstruktion bleibt der Einakter eine zusammenhängende und hübsche, einfallarme Gelegenheit, deren Gestalten sich nicht über den Durchschnitt des Lustlichen in das Individuelle erheben. Döbke hatte wohl die Absicht, ein Lustspiel mit ideellem Substanzgehalt zu schaffen, so etwa wie eine Veredelung der Größe und Eigenart, des Schicksals und des Verhältnisses des deutschen Menschen. In seinem Einakter aber ist dies nicht gelangt geworden. Manche Partien enthalten wirksame Situationen mit frischem, aber etwas topischem und lakonischem Humor; auch findet man Worte tiefempfundenen Dankes, die der Dichter an seine Mutter richtete, aber solche Einzelheiten können nicht über alle faden Gemeinplätze dieses ganz unoriginellen Werkes, das eine verstaubte Antiquität ist, nicht einmal erheben. Durch Heinrich Böhmig sehr wirksamevolle Inszenierung, welche die Räume dieses tauben Werkes durch allerhand Effekte auszufüllen verstand, sowie durch die vorzüglichen darstellerischen Einseitigkeiten kam ein Erfolg zustande, der wenigstens durch das Werk als durch den Stoff erregt wurde. — Der schlussfertige Dramatiker. „Le Petit Café“ nennt sich ein Bühnenwerk des auch in Deutschland bekannten französischen Autors Tristan Bernard. Während der Uraufführung erzielte sich ein erdrossler Zwischenfall, der dem Erfolg des Stückes nicht nur nicht abträglich, sondern im Gegenteil außerordentlich förderlich war. Als das Publikum warm zu werden anfing und immer stärkerer Beifall lautete, konnte es sich ein eierlichiger Kollege des Dichters nicht verlanen, seiner ärgerlichen Stimmung durch lautes Pfeifen Luft zu machen. Der Verfasser, der der Vorstellung bewohnte, verließ sofort seine Loge und ging auf den hässlichen Keimer im Orchesterstuhl los. Im Augenblick trat vollige Stille ein. Die Schaulustler hörten auf zu lachen, und das Publikum rißte mit seinem Applaus aus. Man hatte Tristan Bernard erkannt. „Sie können mein Stück nicht so finden, mein Herr“, wandte sich der Dichter an den Rubektor. — „Abgeschmackt! Entsetzlich! Nieder!“ — „Ich bin vollkommen Ihrer Meinung, mein Herr“, antwortete Tristan Bernard mit seinem lebenswichtigen Lächeln. „Aber, was wollen Sie? Wir können nicht das Gerinathe daran ändern; wir sind machtlos, wenn wir uns der Stimmung des ganzen Saales hier entgegenkommen wollten.“ In diesem Augenblick setzte ein Beifallssturm von allen Ecken des Hauses ein, und der neidische Kollege hielt es für geraten, schleunigst das Weite zu suchen. — Künstler-Anekdoten. Eine junge Dame kommt zu Wittke, um bei ihm Unterricht zu nehmen und zeigt ihre

Caureis kommt, herzlichen Beifall. Einige Lichtbilder...

Volkshochschule, Abteilung C. Mit der laufenden Woche beginnen die Unterrichtsstunden...

Zur Erhaltung der Altertumslinde in Nassau ist es nötig, das in jedem nassauischen Ort...

Jugendpflege. Zur Förderung der Jugendpflege beschäftigt die Regierung im Rahmen eines Dauerlehrplans...

Wahrung der Fraueninteressen. Der Rat der Zeit entwerft, das sich unter dem Vorsitz des Fräulein...

Die Größe des Weinbergslandes im Landkreis Wiesbaden beträgt gegenwärtig 501 Hektar...

Warnung vor Schleimwegen nach Amerika. Vor einer unvorhergesehenen Einwanderung in die Vereinigten Staaten...

Auslandsarbeiten für Gemeinden. Ausländische Arbeiter sind auch Gemeinden und Gemeindevorständen...

darum bemüht. Nachdem die Lage sich geändert hat, sind dafür Grundstücke aufgestellt worden...

Billigen Kredit für Saatgetreidebesitzer. Durch die preussische Zentralgenossenschaftsbank Berlin...

Über die Schadenersatzpflicht der Reichspost werden jetzt verschiedene bemerkenswerte gerichtliche Entscheidungen...

Was sind Druckfäden? Verpfeifaltungen sind bei der Beförderung als Druckfäden nach einer Erfindung...

Die Dickschwärze im Ländchen fällt so günstig aus, daß sich selbst die Großväter einer solchen kaum erinnern...

Strahnenfall. Am Freitagnachmittag wurde der 39jährige Hausdiener Jakob Siebel in der Kirchstraße...

Bermittelt wird seit dem 15. Oktober das 16jährige Vordmädchen Dittke Wella, wohnhaft Koonstraße...

Wem gehört das Fahrrad? Am 11. Oktober wurde in der Rainzer Straße ein herrenloses Herren-Fahrrad...

Diebstahlschronik. Durch Einsteigen in ein offenes Handbäckchen, Flechtwerk, durchbrochener Bügel...

hände haben Rosenmuster. Gestohlen wurden aus einem Hofraum sechs Metallgegenstände...

Die letzten Zwanziger haben am Anfang dieser Woche die Wiesbadener Gegend verlassen.

Die silberne Hochzeit feiern am 21. Oktober die Eheleute Schreiner Christian Krämer und Frau Dorothea...

Extrazüge zu den Antonstäl und Motorradrennen auf der Opelbahn fahren morgen Sonntag ab Wiesbaden...

Die kostenlose Beförderung des Post- und Sonnentags, Volkspart, die während des Sommerbetriebs nicht gestattet werden kann...

Die hiesige evangelische Bahnhofsmission veranstaltet am Montag, abends 8 Uhr, im Gemeindehaus...

Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrt. Von Montag ab wird die Personenschiffahrt eingestellt...

Lustpost München-Gent. Der Lustpostverkehr mit der Schweiz (Linie München-Zürich-Gent) wird vom 18. Oktober...

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes. Der Spielplan der Woche.

Table with 3 columns: Staatstheater, Großes Haus, Kleines Haus, Kurhaus. Rows list dates and plays like 'Der Cenci', 'Die Weber', etc.

Staatstheater. Die heute Samstag im Kleinen Hause vorzunehmende Aufführung von 'Unser kleine Frau'...

Kurhaus. Wie bereits mitgeteilt, wird der bekannte Telepath und Hellseher Fred Marion am Sonntag...

Die Verlaufsfeier bei Heinrich Staab. Die in den Geschäftsräumen der Buchhandlung Heinrich Staab...

Alt-Heidelberg im Lichtbild. Der Kunsthistoriker Dr. Waldhildmidt hält am Mittwoch, den 22. Oktober...

Wiesbadener Bergbau- und Lichtspiele. Die hiesigen Ortsgruppe des Verbandes deutscher Jugendherbergen...

Wissenschaft und Technik. Der bekannte Theoretiker des Marxismus Karl Kautsky ist am 16. Oktober...

Arbeiten. Er staunt. Und sie sagt: Ja, ich male, was ich sehe. 'Wahler' antwortete: Ja, wenn Sie leben würden...

Kleine Chronik

Theater und Literatur. Die Leiche von Anatole France ist Donnerstagabend in Paris angekommen...

Silbende Kunst und Musik. Felix Weingartner hat eine neue großangelegte Oper 'Der Apokalypse' vollendet...

im ganzen etwa 200 Nummern, unter denen das 19. Jahrhundert Düsseldorf und Münchens den qualitativen Schwerpunkt bildet...

Wissenschaft und Technik. Der bekannte Theoretiker des Marxismus Karl Kautsky ist am 16. Oktober...

Wissenschaft und Technik. Der bekannte Theoretiker des Marxismus Karl Kautsky ist am 16. Oktober...

Wissenschaft und Technik. Der bekannte Theoretiker des Marxismus Karl Kautsky ist am 16. Oktober...

Wissenschaft und Technik. Der bekannte Theoretiker des Marxismus Karl Kautsky ist am 16. Oktober...

Wissenschaft und Technik. Der bekannte Theoretiker des Marxismus Karl Kautsky ist am 16. Oktober...

Wissenschaft und Technik. Der bekannte Theoretiker des Marxismus Karl Kautsky ist am 16. Oktober...

Wissenschaft und Technik. Der bekannte Theoretiker des Marxismus Karl Kautsky ist am 16. Oktober...

Wissenschaft und Technik. Der bekannte Theoretiker des Marxismus Karl Kautsky ist am 16. Oktober...

Herbsterkrankung, bestehend aus Theateraufführungen, Geländespaziergängen, humoristischen Darstellungen und Tanz.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Die Weinlese im Rheingau.

!! Aus dem Rheingau, 17. Okt. Der Rheingau steht jetzt im Zeichen der Weinlese. In den Gemartungen des unteren Rheingaus hat mit Beginn dieser Woche die allmähliche Weinlese begonnen und befriedigt bis jetzt nicht nur hinsichtlich der Menge auch die Güte der Trauben ist bei weitem besser, als man anfänglich erwartet hatte.

!! Vord. l. Rhe. 17. Okt. In der diesigen sowie in der Nachbarmarkung Vordahlehen ist die allgemeine Weinlese in vollem Gange. Der Ertrag fällt der Menge nach betrübend aus und stellt sich auf einen Viertel, teilweise sogar auf einen halben Herbst; die Güte der Trauben ist annehmbar, da die nach Lage und Beschaffenheit derselben Weinmengen von 65 bis 82 Grad nach Deutsche festgesetzt wurden.

Frankfurter Chronik.

** Frankfurt a. M., 17. Okt. In der vergangenen Nacht brach eine Einbrecherbande durch den Wintergarten einer Villa an der Eckenheimer Landstraße in die Spielräume ein und raubte aus diesen großen silbernen Silberbüchsen von bedeutendem Wert. Außerdem wurden Wertgegenstände gestohlen.

= Dohleim, 17. Okt. Am 1. Oktober ist Herr Konzeptionsrat Paul nach nahezu 44jähriger Amtszeit, davon mehr als 34jährige an diesem Orte, in den Ruhestand getreten. Aus diesem Grunde fand am letzten Schultage vor den Ferien in dem akademischen Klassenzimmer in Gegenwart der Schülerrinnen der Lehrer des Bürgermeisters und des katholischen Seelsüchlers eine kleine Abschiedsfeier statt, wobei die Verdienste des aus seinem Amte Scheidenden als Lehrer, Armenpfleger und Ornanist in gebührender Weise gewürdigt wurden.

tu. Mainz, 17. Okt. Die aetrische Ergänzungswahl zur Handelskammer hatte hier folgenden Ergebnis: Die Herren Kommerzienrat Karl Doderhoff, Kommerzienrat Albert Zimmermann, Eugen Schönbauer, Kommerzienrat Dr. Otto Jung, Daniel; Die Herren Kommerzienrat P. Cismar, Karl August Barthel, Wilhelm Christ, Reinhold; Herr August Jamin. Die Ergänzung im Wahlkreis Dohleim findet heute nachmittags statt.

= Weiffenau, 18. Okt. Die in Ehelcheidung lebende Oberstar eines Schlossers hat ihr 1/2 Jahr altes Kind nehmend auf der Fürstlichen Anstalt ausgesetzt, wo es in hilflosem Zustande gefunden wurde. Die Mutter kam zur Anstalt.

tu. Alersheim, 17. Okt. Scher verunfallt ist der Wnser Johann Rohmann von hier, der bei dem Landwirt Jakob Weiffenau dabei an der Drechselmaschine beschuligt war. Rohmann fiel auf noch nicht gefüllte Weile so unglücklich vom Drechselwagen, daß er sich schwere, hauptsächlich innere Verletzungen zuzog.

tu. Käßelsheim, 17. Okt. Der seit einiger Zeit großes Aufsehen machende Einbruchsdiebstahl bei der Firma Rachmann scheint sich nun aufzuklären. Am 12. Dezember 1923 wurden aus dem genannten Betriebe ein Motorrad, ein Motorrad, zwei Motorräder, eine Schreibmaschine und eine große Menge Ersatzteile gestohlen. Jetzt ist es gelungen, sämtliche Geortungslinien in diesen Orten bei einem Diebstahl zu beschlagnahmen, welcher in Haft genommen wurde. Eines der Fahrräder letzte die Firma als Belohnung für die Ermittlung der Nebe aus.

tu. Guntersblam, 17. Okt. Beim Fahren von Traubenweiden ist ein hier beschäftigter junger Mann verunfallt. Auf unvorsichtiger Weise führte das Rad um, wobei er schwere Verletzungen erlitt; auch der Inhalt des Korbes ging zum Teil verloren. Der Verunfallte kam nach Worms ins hiesige Krankenhaus.

tu. Griesheim, 17. Okt. Einen Sturz durch den Schornstein bis in den Keller vollführte der elfjährige Sohn eines Bauarbeiters des Wirtschaftszweigs an dem Truppenübungsplatz Griesheim. Der Junge war auf das Dach geklettert und von da auf den Schornstein. Er fiel nun in denselben, stürzte hinunter und landete schreiend im Keller. Schwere Verletzungen, aber sonst unverletzt wurde er schließlich nach vieler Mühe von seinem Vater mit einem Seil auf das Dach gezogen.

tu. Schotten, 17. Okt. Bei Vornahme von Kanalisationsarbeiten in der Nähe der Kirche stieß man auf menschliche Gebeine und Schädel, die etwa aus dem 14. Jahrhundert stammen. Früher befand sich im Umkreis der Kirche der Friedhof, auf dem man die Toten des gesamten Kirchspiels begrub. Schon öfter hat man bei Ausgrabungen hier Überreste von Leuten, zum Teil ganze Skelette (Eisenbein), die sich bei der Bodenbearbeitung (Rebmähd) gut erhalten hatten.

Gerichtssaal.

Fe. Schwurgericht. Während der am 21. Oktober d. J. am hiesigen Landgericht beginnenden Schwurgerichtsperiode wird auch die Strafsache gegen den Chauffeur Julius Kuns, gebürtig aus Wörsfelde, sowie gegen den Rutscher Emil Loos und den Diener Anton Greiner, die früher in Diensten des Grafen Ratuliska-Greifentlay auf Schloß Bollards im Rheingau standen, verhandelt. Kuns ist angeklagt wegen Antiftung zum Meineid Loos und Greiner wegen Meineid.

Handelsteil.

Frankfurter Börse.

Sämtliche Kurse in Billionen Prozents.

Table with columns for Bank-Aktien, Terrw.-Aktien, Industrie-Aktien, and Transport-Aktien, listing various companies and their stock prices.

Table with columns for Industrie-Aktien (continued) and Staatspapiere, listing companies and government securities.

Table with columns for Staatspapiere (continued) and Stadtanleihen u. Obligationen, listing government and municipal bonds.

Table with columns for Stadtanleihen u. Obligationen (continued) and other financial instruments.

Table with columns for other financial instruments and exchange rates.

Table with columns for exchange rates and other market data.

Frankfurt a. M., 17. Okt. Tendenz: Unregelmäßig. Die Fortbauer der Regierungstrategie lauten auf der Börse, namentlich auf dem Industriemarkt. Die Abnehmer sind dort in der Überzahl und die Kurse dort etwas oder zur Abmüdung nehmend. Umgekehrt liegen die Verhältnisse auf dem Anleihenmarkt. Dort herrscht ziemlich große Nachfrage, so daß sich die Kurse gegen gestern leicht befeuchten konnten.

Berliner Börse. Berlin, 17. Okt. Bei der vollständigen verworrenen innerpolitischen Lage hat die Geldsituation an der Börse einen derartigen Grad erreicht, daß die Umsätze auf allen Gebieten noch schwächer als an den Vorjahren waren. Seitens der Bankenwelt wurde behauptet, daß ein Tag mit so geringen Börsenquoten überhaupt noch nicht dazwischen sei. Infolgedessen leide sich bei den politischen Erörterungen das



Leinen- und Wäscheausstattungen

Wir haben uns entschlossen, auf unsere 5 bewährten Zusammenstellungen kompletter Brautausstattungen

Preisermäßigung von 10%

auch noch die nächsten Tage in Kraft zu lassen.

Komplette Brautausstattung

I II III IV V 650.- 980.- 1450.- 1980.- 2650.-

Die Verwendung erprobter Rohstoffe vorzüglich in Wasche und Haltbarkeit verschaffen unseren Erzeugnissen nach wie vor den Ruf besonderer Güte.

Annahme und Ausführung nur durch erfahrene, durchaus sachkundige Bedienung.

Ausstellungen kompletter Brautausstattungen

in unseren Schaufenstern sowie Innenräumen Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße und bitten höflichst um zwanglose Besichtigung.

Ausstattungskatalog wird auf Wunsch kostenfrei übersandt.

Beckhardt, Kaufmann & Co.

1363

Advertisement for 'Kosmos' institute, featuring a globe logo and text: 'Aeltestes erfolgreichst. Institut am Platze. Tätigkeit in allen Civil- u. Strafprozessen.' and 'Luisestraße 22, Ecks Bahnhofstr. On parle français. English spoken. Verbindungen an allen Plätzen der Welt.'

Kaiserräten über eine Auflösung des Reichstages oder ein Verbleiben der jetzigen Regierung, eventuell unter Einwirkung von Administratoren. (ort). Eine Rückwirkung auf die Kursbildung war aber kaum zu spüren und es konnte festgestellt werden, daß sich die Mehrzahl der Kurse bemerkenswert auf hielt. Wo bei Dividendenpapieren Veränderungen eintraten, waren sie unbedeutend. Nur bei wenigen Industriepapieren und Montanwerten erreichten sie bis zu 1 Billion Prozent, wobei es sich meist um Abwägungen handelte. Heftige Anleihen die auf die berufsmäßige Spekulation eine starke Anziehungskraft ausüben, die sich aber nur im Zulernen, statt in einer Beteiligung äußerten, lagen im ganzen etwas fester als gestern. Das hier hinsichtlich der Geschäftstille Gelaute trifft in stärkerem Maße noch auf die großen Gebiete der zu Einheitskursen neigenden Industriepapiere zu. In der Gültigkeit des Geldmarktes hat sich nichts geändert.

Sämtliche Kurse in Billionen Prozents.

Table with columns for Staatspapiere, Bank-Aktien, and Industr.-Aktien, listing various securities and their prices.

Table for Bank-Aktien listing banks like Berlin Handelsges., Darmst. u. N.-B., Deutsche Bank, etc.

Table for Industr.-Aktien listing companies like Albert, Ca. Werke, Alig. Elektr.-Ges., etc.

Berliner Devisenkurse.

Die Devisenkurse sind in Billionen angegeben.

Table showing exchange rates for various countries like France, Japan, London, New York, etc.

Banken und Geldmarkt.

Im Kassenverkehr der Reichsbank werden fortan die auf Reichsmark (Abkürzung: RM), auf Billionen Mark und auf Rentenmark (Abkürzung: Rent. M.) lautenden Zahlungsmittel sowohl bei Einzahlungen wie bei Auszahlungen gleichwertig behandelt.

Reichsmark-Konten. Die der Berliner Stempelvereinigung angehörenden Banken und Bankiers haben laut 'Börslicher Zeitung' beschlossen, anstatt der bisherigen Billionenmark- oder Rentenmark-Konten nur noch Reichsmark-Konten zu führen.

Genossenschaftswesen.

Neue Zweigstellen der Genossenschaftsbank für Hessen-Nassau. Die Genossenschaftsbank für Hessen-Nassau, G. m. b. H. in Wiesbaden, Moritzstraße 29, hat vor einigen Wochen in Frankfurt, Zimmerweg 14, eine Zweigstelle errichtet.

Das idealste Haarpflegemittel

Ist das seit 20 Jahren bewährte Schaumpon mit dem schwarzen Kopf. Seine bestens erprobte Zusammensetzung, leichte Löslichkeit und der angenehme weiche Schaum bewirken eine glänzende Reinigung und damit die dauernde Gesunderhaltung der Kopfhaut.



Advertisement for Baumollstoffe (cotton fabrics) by Hamburger & Weyl, featuring various fabric types and prices.

Advertisement for Reisebüro Manheimer, offering travel services and ticket sales.

Advertisement for Luise Kleinofen, specializing in elegant women's hats and umbrellas.

Advertisement for Defektiv Institut DECKER, a criminal law firm in Wiesbaden.

Advertisement for Pelzbesätze (fur trimmings) by Pelzhaus SCHNEIDER.

Advertisement for Geschlechtsleiden (venereal diseases) treatment.

Advertisement for Homöopathische Präparate (homeopathic remedies) by Bismarck-Apotheke.

Advertisement for Pfarrer Heumanns Heilmittel (Pfarrer Heumann's medicine) for various ailments.

Advertisement for Teppiche und Gardinen (carpets and curtains) by Ludwig Ganz A.-G.

Advertisement for Seelberg Schokolade (Seelberg chocolate).

Advertisement for Kraußware (laundry equipment) by Gottfr. Broel.

Advertisement for ALASTOR Zigaretten (ALASTOR cigarettes).

Advertisement for Togonal (Togonal) medicine for various pains.

Die heutige Ausgabe umfasst 28 Seiten und die 'Unterhaltungsbilanz'. Verantwortlich für Inhalt und Handel: S. Petlich.



FLORIAN GEYER

ZIGARREN - ZIGARILLOS

Außergewöhnliches einmaliges Zigarren-Angebot — solange Vorrat reicht.

Zur Aufklärung!

Die Behauptung der hiesigen Ortsgruppe des deutschen Zigarrenladeninhaber-Verbandes, es handele sich bei diesem Angebot nicht um reguläre reinfarbige Ware, sondern „nur um einen Posten Schußware“, ist unwahr.

Es kommt in Wahrheit reguläre reinfarbige Ware zweiter Sortierung zum Angebot, welche lediglich in der Farbe etwas gedeckter ist, was jedoch mit der Qualität nichts zu tun hat. Es sind Original-Florian-Geyer-Fabrikate. Die Behauptung, daß es sich nur darum handele, einen Posten Schußware abzustößen, wird schon durch einen Blick auf die vorliegende Ankündigung widerlegt, in welcher stets die Schußware bei jeder Marke gesondert angeboten und berechnet wird.

Unwahr ist natürlich auch die Behauptung, daß einigen Zigarrenhändlern auf telephonische Anfrage gegenteilige Auskunft von mir gegeben worden sei.

Jeder Raucher kann sich davon überzeugen, daß ihm hier die Gelegenheit geboten ist, zu einem ungewöhnlich billigen Preis außergewöhnlich qualitätsreiche Zigarren und Zigarillos zu erwerben, solange die hierzu vorgesehene Warenmenge reicht.

Die in dem Angebot bekannt gegebenen außergewöhnlich billigen Preise wurden von den Beteiligten (Hersteller und Händlern) unter großen Opfern festgesetzt, in der Erkenntnis, daß ein Preisabbau, ganz besonders in Qualitätsware, im Gesamtinteresse nicht länger herausgeschoben werden darf.

Gegen die schweren Vorwürfe, welche außer meiner Firma drei führende hiesige Handelsfirmen treffen, wird wegen unläuterer Wettbewerbs vorgegangen.

Carl Büsgen, Zigarren-Fabriken.

Florian Geyer	gelb	5 Pt.	Florian Geyer	Burg Arras	30 Pt.
	Schuß	4 Pt.		Schuß	25 Pt.
Florian Geyer	schwarz-weiß	6 Pt.	Florian Geyer	Extra	45 Pt.
	Schuß	5 Pt.		Schuß	35 Pt.
Florian Geyer	Origin. Kleinformat	12 Pt.	Florian Geyer	Konrad von Boyneburg	60 Pt.
	Schuß	10 Pt.		Schuß	45 Pt.
Florian Geyer	Hans Waldvogel	15 Pt.	Florian Geyer	Privat	60 Pt.
	Schuß	12 Pt.		Schuß	45 Pt.
Florian Geyer	Ritter Felix	18 Pt.	Höllenkurs		8 Pt.
	Schuß	15 Pt.	Graf Trast		9 Pt.
Florian Geyer	Original	22 Pt.	St. Florian		10 Pt.
	Schuß	18 Pt.			

Sämtliche Florian-Geyer-Sorten 2. Sort. sind aus rein überseeischen Qualitäts-Tabaken hergestellt und mit edlem Sumatra-Sandblatt gedeckt.

Versand auch nach auswärts.

Günstigste Einkaufsgelegenheit für Wirte und Wiederverkäufer.

Carl Cassel

Haupt-Geschäft:
Kirchgasse 54. Tel. Nr. 974.
Filiale: Marktstraße 10. Tel. Nr. 974.
Filiale: Langgasse 39. Tel. Nr. 974.

August Engel

WIESBADEN
Haupt-Geschäft: Taunusstr. 14. Tel. Nr. 53, 620 und 6352.
Filiale I: Wilhelmstr. 2, Ecke Rheinstr. Tel. Nr. 888.
Filiale II: Friedrichstr. 41, Ecke Neugasse. Tel. Nr. 777.
Filiale III: Gegenüber der Ringkirche. Tel. Nr. 628.
Filiale IV: Ecke Faulkr.- u. Schwalb. Str. Tel. Nr. 5073.

J. C. Roth

Wilhelmstraße 60. Tel. Nr. 3853.

Neues aus aller Welt.

Vom Bettlerlohn zum Diktator Chinas.

Vor den Worten von Schanghai tobte seit drei Wochen der blutigste Bürgerkrieg; die Truppen Li-Duna-Tschangas, der Zeituna von Schanghai eingeschlossen, kämpften mit der vielfachen Übermacht des langsam vordringenden Heeres von Tschang-Tschang das mit allen Mitteln der modernen Kriegstechnik ausgerüstet, die Stadt belagerte und einnahm. Beide Heerführer scheinen willens die Werkzeuge in den Händen eines schlauen und geschickten politischen Abenteurers, des ehemaligen Bandenführers und jetzigen Gouverneurs der Provinz, Liang-Tschang, zu sein, der, ohne in den Vordergrund zu treten, abwartet, um im letzten Augenblick hervorzutreten und die Macht an sich zu reißen.

Der bekannte Pariser Journalist Albert Londres, der vor einigen Monaten anlässlich seiner ostasiatischen Reise von Tschang-Tschang in einer Audienz empfangen wurde, erzählt im "Petit Parisien" die romanitische Lebensgeschichte des chinesischen Abenteurers.

Liang-Tschang erblickte in Südhina als Kind eines Bettlers und einer Wäscherin das Licht der Welt. Im Jahre 1884 ist der japanisch-chinesische Krieg ausgebrochen. Der kleine Liang, ein Junge von 16 Jahren, mußte auch die Anstrengung des Soldatenlebens auskosten. Die Disziplin wollte jedoch dem Jungen nicht bezaubern und Liang-Tschang machte sich eines Tages aus dem Staube. In der Nähe der Stadt Kanton erbarmten sich seiner die französischen Nonnen und er land in ihrem Kloster Aufnahme. Hier verbrachte er als Gärtner des Klosters einige Monate. Die Barmherzigkeit hat freilich auch ihre Grenzen, und die Schwestern stellten den Chinesen eines Tages vor die Wahl, entweder die christliche Religion anzunehmen oder das Kloster zu verlassen. Er wurde der 17-jährige Junge gekauft.

Nach der Beendigung des Krieges nahm er vom Kloster Abschied. Nach langen Wanderungen kam er in seine Geburtsstadt zurück. Er kam jedoch nicht allein. Liang-Tschang hatte nämlich das Glück, unterwegs sieben Gewehre und sechs Koffer mit allem nötigen Kameraden zu finden. Die sechs Kameraden erkannten ihn als Chef an. Diese kleine Truppe bildete den Vorhut eines Heeres der weitverbreiteten Räuberbande von Liang-Tschang; der Armee des "Roten Bartes". Zwei Jahre später zählte Liang-Tschang bereits 15.000 Soldaten und war der allmächtige Tyrann einer kleinen Provinz. Da er sich nicht der Kräfte zwischen China und Japan wegen des Besitzes von Korea aus. Die Japaner wußten den Wert der Armeen von Liang-Tschang zu schätzen und verbrachten ihm eine fürstliche Belohnung, wenn er sie unterstützte. Nach dem Kriege war dem kühnen und erfolgreichen Abenteurer bereits ganz Mandschurien untertan. In der Provinz von Lu-Tschang des Fehlschabers von Pekin, erwuchs ihm ein

gefährlicher Rivale. Es gelang ihm jedoch, auch dieser Konkurrenz Herr zu werden und der Kampf endete mit der Niederlage von Lu-Tschang. Seit dieser Zeit ist Liang-Tschang Herr der unackonten Könige von Mandschurien!

Eisenbahnunfall bei Freiburg i. Br. Freitagvormittag fuhr bei hartem Nebel ein von Mühlheim kommender Personenzug auf dem Freiburger Hauptbahnhof auf die letzten Waggons des aus dem ersten Gleis hallenden Güterzugfrankfurter Schnellzuges auf. Die Eisenwände des Güterwagens wurden eingedrückt. Drei Personen vom Küchenpersonal wurden verletzt.

Eisenbahnunfall bei Dresden. Ein von Dresden kommender Vorortzug fuhr einem ausfahrenden Güterzug in die Fronte. Der Lokomotivführer des Personenzuges hatte die Haltestellen des Einheitszuges nicht rechtzeitig erkennen können. Als er dann beim Erkennen der Gefahr bremste, stieß der Zug, weil die Schienen infolge des Reifeschlusses waren, über das Einheitszugesignal hinaus. Mehrere Waggons des Güterzuges sowie die Lokomotive des Personenzuges entgleisten. Personen wurden nicht verletzt.

Eine folgenschwere Sauerstoffexplosion. "Times" berichtet aus Glasgow, daß bei einer Explosion, die sich gestern Abend in Greenock (Schottland) ereignete, über 40 Personen verletzt worden sind. Als einige Sauerstoffbehälter auszuladen wurden, fiel der eine von ihnen auf den Boden und explodierte. Diese Explosion brachte auch die übrigen Sauerstoffbehälter zum Platzen. Die furchtbare Explosion legte die ganze Stadt in großen Schrecken. In einem vollbesetzten Straßenbahnwagen wurden alle Fenster Scheiben zertrümmert und er geriet sofort in Brand. Fast alle Fahrgäste wurden im Wagen ernst verletzt. Delfs "Express" berichtet, daß einige Verletzte in Lebensgefahr schweben. 30 Familien sind durch die Explosion wohnungslos geworden, da ihre Häuser zerstört wurden. Die Explosion wurde in einem Umkreis von 8 Meilen gehört.

Jadde Coogan in Berlin. Jadde Coogan ist am Freitag mit seinen Begleitern auf dem Anhalter Bahnhof eingetroffen. Zu seiner Begrüßung hatten sich auf dem Bahnhofsplatze einige 100 Personen eingefunden, die das Kind stürmisch willkommen heißen haben. Der Kleine mußte den Zug vor der andringenden Menge über die Nachbarbahnsteige verlassen. Innerhalb des Bahnhofes hatten sich sofort etwa 1- bis 2000 neugierige Neugierigen angesammelt, die Coogan mit lebhaften Zurufen bewillkommneten.

Der Tod im Alkoholausfluß. Welche Folgen ein übermäßiger Genuß von Alkohol haben kann, zeigt treffend ein Vorfall, der kürzlich in Pittau passierte. Eine in der Umgebung wohnhafte Weinwirtin geriet nämlich, als sie in stillos betrunkenem Zustande nach Hause ging, in einen Straßen-

araben, wo sie sich anscheinend in dem Glauben, schon zuhause zu sein, aussog und liegen blieb. Sie wachte aber nicht mehr auf. Der allzu reichliche Alkoholausfluß hatte ihren Tod herbeigeführt.

Meuterei im Gefängnis. Am Dienstaabend kam es in der Strafanstalt Samborze (Galizien) zu einem Aufbruch der Anstaltsinsassen. Das Personal griff mit blanker Waffe an, wobei eine größere Anzahl Gefangener verletzt wurde. Abends wiederholten sich die Unruhen. Der Grund für die Ausdrehungen soll die schlechte Verpflegung sein.

Ein Dampfer verbrannt. In Tripolis ist der Dampfer "Capota", der von Bume mit 12.000 Gallern Petroleum und Benzin kam, in Brand geraten und vollständig zerstört worden. Die Mannschaft ist gerettet.

Den Besieger beim Flug verloren. Bei einem militärischen Probeflug über den belgischen Flugplatz Collettes stürzte der als Beobachter mitfliegende Sergeant Vliegenborn aus einer Höhe von 660 Meter ab und wurde natürlich sofort getötet. Der Flugzeugführer bemerkte den Verlust seines Kameraden erst bei der Landung.

Der Segen der Höflichkeit. Ein amerikanischer Solist, der an den Landungsanlagen einer großen englischen Bahngesellschaft in New York den Verkehr regelte, kann dieser Tage mit seiner Frau eine lehrreiche Bergungsreise nach Europa antreten. Die Ursache des für diesen Mann immerhin außergewöhnlichen Ereignisses ist die Tatsache, daß er sich in der langjährigen Zeit seines Dienstes stets einer besonderen Höflichkeit und Zuverlässigkeit bei den Reisenden, wodurch er einem Reisenden, dem Millionär William B. Leeds, auffiel. Dem Millionär gefiel das Benehmen des Solisten so, daß er ihm als Dank für seine Zuverlässigkeit eine Europeroute besorgte. Ein nach vielen Klärungen hin nachahmenswertes Beispiel.

Holz in der Erde. Viele glauben, Holz in der Erde müßte in absehbarer Zeit verweilen. Das ist aber ein Irrtum. Ein im Boden stehendes Baumstumpf wird allerdings auf die Dauer verweilen, weil er der Einwirkung der Witterung, der Hitze, der Tiere usw. ausgesetzt ist. Dagegen kann sich ein Stumpf in der Erde liegender Baumstamm außerordentlich lange halten. Ist das Holz ganz unter Wasser oder im Moor verfaulen, so ist seine Dauer sogar fast unbegrenzt. In Mooren und Bahlbauten ist Holz gefunden worden, das viele tausend Jahre alt war und sich zum Teil sogar noch zur Verwertung zu seinen Wäldern eignete. Die Rolle des in Mooren vorkommenden Holzes ist oft sehr bedeutend. So berichtet Edmund Freiherr von Fera in seiner Geschichte der deutschen Wälder, daß man z. B. auf einem 44 Hektar großen Torfstich bei Wartenberg 723 Klafter zu 108 Hektar verlässliches Erdholz gewonnen hat. Das ist für den Besitzer natürlich ein willkommenes Fund.



Die mild-aromatische
WALASCO
Waldorf-Cigarette



F 173

Zur Aufklärung!

Streit — Aussperrung im Baugewerbe.

An die staatlichen und städtischen Behörden!
An die verehrlichen Bauherrschaften und Bauvorhabenden!
An die Herren Architekten!

Am 19. August 1924 haben die unterzeichneten Arbeitgeberverbände des Baugewerbes mit den Bauarbeiterverbänden ein Lohnabkommen getroffen, das die Bauarbeiterlöhne bis mindestens 12. November 1924 regelt. In diesem Lohnabkommen wurden die Löhne gestaffelt und damit der Erhöhung der Lebenshaltungskosten einschl. Mieten Rechnung getragen.

Trotzdem haben die Arbeiterorganisationen in der vergangenen Woche eine Lohnerhöhung verlangt. Die Vertreter der unterzeichneten Arbeitgeberverbände erklärten den Gewerkschaften in verschiedenen Aussprachen, daß eine Änderung der Löhne mit Rücksicht auf das bestehende Lohnabkommen und auf die allgemeine wirtschaftliche Lage nicht möglich erscheine, daß sie aber bereit sind, ihre Mitgliederversammlungen am Dienstag entgeltlich entscheiden zu lassen.

Ohne jedoch diese entgeltliche Stellungnahme der Arbeitgeberverbände abzuwarten, traten die Arbeiter bei zwei Mainzer Mitgliedern am Montag in Streit. Auch in Frankfurt a. M. brachen am Dienstag vormittag Streit aus. Diesem vertragswidrigen Verhalten der Bauarbeiterschaft entgegenzutreten und die eigenen Mitglieder zu schützen, ist Pflicht der Arbeitgeberverbände!

Aus diesem Grunde beschloßen die Mitglieder der unterzeichneten Verbände die Aussperrung der Bauarbeiter.

Wir bitten alle beteiligten Kreise, hierbon Kenntnis zu nehmen und uns in dem uns aufgezwungenen Streik zu unterstützen.

Mitteldeutscher Arbeitgeberverband für das Baugewerbe e. V.

Arbeitsgemeinschaft der deutschen industriellen Bauunternehmungen

Reichsverband

Beton- und Tiefbau-Arbeitgeberverband

des deutschen Tiefbaugewerbes e. V.

für Deutschland e. V.

Bezirksausschuß Frankfurt a. M.

Verband baugewerblicher Unternehmer des Stadt- und Landkreises Wiesbaden e. V.

Bekanntmachung

Es wird hiermit öffentlich bekanntgegeben:

Sämtliche von der französisch-belgischen Eisenbahn-Regie abgeschlossenen Pacht- oder Mietverträge, betreffs Bahnhofsgebäude und sonstigen inner- oder außerhalb des Bahngeländes gelegenen Grundstücke, Jagd-, Fischerei- oder Reklamerechte, Abkommen mit Aerzten, auch soweit sie nicht einzeln gekündigt worden sind,

erlöschen am 15. November 1924.

Die deutsche Eisenbahngesellschaft, die nicht in diese Verträge eintritt, behält sich vom 16. November 1924 ab vor, neue Uebereinkommen mit den früheren Vertragsinhabern zu treffen.

Für diese letzteren besteht ein vertragsloser Zustand, bis die deutsche Eisenbahngesellschaft eine Entscheidung wegen der neu abzuschließenden Verträge getroffen hat.

Was die Privatausschlüsse anbetrifft, so werden dieselben durch spätere Bekanntmachung geregelt werden.

Der Direktor der Regie

I. V.: Frant.

F 31

Peitzdecken
fürs AUTO
in grosser Auswahl
Peitzhaus SCHNEIDER
WIESBADEN, gegenüb. d. Kochbrunnen

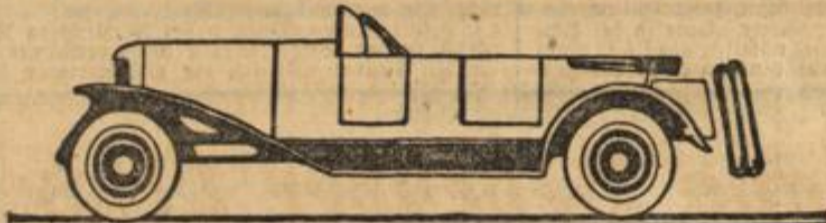


Der Wert einer tatsächlich
guten Cigarette
beruht auf der Verwendung feinsten Tabake,
verbunden mit liebevoller Zusammenstellung
der einzelnen Provenienzen.

Diese Voraussetzung erfüllt
die **Orient**-Cigarette
Senat 6 Pf.

F200b

**KRUCK
KAROSSERIEN**



In hochmoderner Ausführung.
Ganz besonders empfehlen wir unsere Anfertigung von Winteraufsätzen auf Karosserien jeder Art.
Lackierungen — Reparaturen — Motor-Reparatur-Werkstätte
Vermittlung von Gelegenheitskäufen.
Kruck Werke Wiesbaden, G. m. b. H.
Schliersteiner Straße 21b, Waldstraße 82/84. Fernruf 5969. 1362

Radio  Radio

Die führende Marke.
In Erwartung der Freigabe des Rundfunkverkehrs:
**Generalvertretung
der Original-Telefunken-Apparate**
für Wiesbaden, Untertaunus-
und Rheingaukreis

C. Theod. Wagner A.-G.
Schliersteiner Straße 31-33
Verkaufs- und Vorführungsräume:
Musik-Haus **Franz Schellenberg**, Kirchgasse 33.

Elektrische Uhren- und Signal-Anlagen auf Kauf
und Miete

Zeitgemäße Telephon-Anlagen für Haus und Post
sowie Schwachstrom-Anlagen aller Art.

C. Theod. Wagner A.-G.
Elektrotechnische Fabrik
Telephon 37. Telephone 6088. 1368

● **Billige Möbel** ●

Küchen, Schlaf-, Wohn- und Esszimmer
sowie einzelne Betten, Kleiderschränke, Bücherregal
(Eichen), Diwan, Chaiselongue, Kommode, Konsole
und Kinderbett billig abzugeben.
J. Darmstadt
33 Bismarckring 33. Telephon 2558.

Soeben erschien

in unserem Verlag:
Das neue Wiesbaden
mit zahlreichen Rückblicken in die Vergangenheit
für Fremde und Einheimische, insbesondere
für die reifere Jugend zusammengestellt von
C. A. Müller
Lehrer i. R.
106 Seiten 8° mit vielen Abbildungen
Preis Mark L.—
Erschienen in allen Buchhandlungen und in unserem Verlag
**L. Schellenberg'sche Buchdruckerei
Tagblatt-Haus**

Zigarren

Reisen-Auswahl! Streng reelle Bedienung
Adolf Haybach
Herderstraße 16. — Telephon 6541.
Tabakwaren-Großhandlung. 1046

Rolläden u. Jalousien
repariert und liefert Spezial-Berufstätte
Wilh. Aronbach, Bismarckring 31. Tel. 2156.



**ELEKTRO-
FLASCHENZÜGE**

Wir bauen Elektrohebezeuganlagen
wie Lastenaufzüge aller Art, Elektrohängebahnen
und Verladeanlagen bis 5000 kg Tragkraft.
Konkurrenzlos billig auf Grund vereinf. Konstruktionen,
die jedoch vollkommen ihren Zweck erfüllen.

Wir bauen elektr. Kraftzentralen
unter Verwendung von Rohdieselmotoren (Diesel) als Antrieb
— evtl. auch Wasserkraft. — Bis zu 70% Stromersparnis.

Wir bauen kompl. Betriebs-Einricht.
auf Grund weitgehender Erfahrung nach modernsten
Gesichtspunkten unter Lieferung sämtlicher notwendigen
Maschinen und Apparate.

Wir liefern Elektromotoren, Gebläse u. Ventilatoren
nebst dem notwendigen Zubehör, für alle Stromarten und Verwendungszwecke. Installateure erhalten Sonderpreise.

WIESBADEN **FISCHER & MICHEL** WIESBADEN
Friedrichstraße 42 Friedrichstraße 42
Tel. 1966. Ges. für Maschinenbau und Elektrotechnik Tel. 1966. 129

Wolf-Motorrad rasig, schnell und preiswert,
3 Gänge, Kuppelung, Kick-
starter. Preis 1350 Mk.
Hugo Bind, Motor- u. Fahrräder, Reparaturen, Wiesbaden, Hermyartenstr. 6. Tel. 401

**Neuwäscherei
Gardinenspannerei**

„Nordstern“

Telephon 4692 Röderstraße 24 Telephon 4692

**Herren-
hemden
Kragen
Manschetten
„auf Neu“**



Filialen und Annahmestellen:
Goldgasse 2 Telephon 3064 **Yorkstraße 4**
sowie in sämtlichen Läden der Färberei Döring
**Körnerstraße, Weissenburgstraße, Schwalbacher
Straße, Taunusstraße, Ecke Wilhelmstraße.**

Die neuen Pelz=Stoffe für MÄNTEL

Nutria
Urs
Slinks
Persianer
Astrachan
Seal usw.

in großer Auswahl
Preislisten
in 130/140 cm Breite
MK. 10⁵⁰ bis 29⁰⁰

Damenmoden **J. Hertz** Langgasse 20

K187

Herrenhemden nach Maß
sowie Damenwäsche (ganze Ausstattungen)
Handhochsaum (Anfertigung in tadellos. Arbeit) bei
Sturm, Moritzstraße 20 Part.
(Kein Laden.)
Dasselbe kann auch in den Nachmittagsstunden
sehen gelernt werden.

Schepelers Kaffee

1/2 Ko.
3.20, 3.60,
3.80, 4.00,
4.40 u. 4.60
Georg Schepeler
Frankfurt a/M

Original-Packung im Verkauf
bei: **F173**
Jakob Huber, Bleichstraße 19
Bovensiepen & Vorbach, Webergasse 7



Spez.: Pelz-Jacken
und Mäntel

PELZWAREN SEHR BILLIG

G. Trabsky aus Rußland (Charkow)
Wiesbaden, Rheinstraße 68, Part. Telefon 6179.

Krawatten! Billig!

Große Gelegenheit!
Selbstbinder,
und andere Formen
Ia Qualität, bedeutend unter Preis!
3 Serien Lyoner Seide
Herrenhüte
hochmoderne Farben u. Formen
Ia Haarfilz Mt. 8.-
Racinet, Am Römertor 4



Schirme

werden sachgemäß, schnell u.
billig überzogen u. repariert
bei **Hug, Adolfsallee 34, 4. Et.**

Hausverwaltungen

übernimmt juristisch und kaufmännisch er-
fahrener Sachmann, der selbst Hausbesitzer
ist. Offerten unt. **C. 128 a. d. Tagbl.-Beil.**

Drei Beweise unserer Leistungsfähigkeit

Eichen Schlafzimmer Pa. Ausführung, kompl. 550.-	Hämlisches Herrenzimmer Bibliothek 180 cm, reich gezeichnet. 750.-	Eleg. Eichen Speisezimmer schwere, solide Ausf., kompl. 850.-
--	--	---

Zwanglose Besichtigung unserer Ausfellung höflichst erbeten. **1323**
Unsere alten Prinzipien { Nur erprobte solide Qualitäten.
Großer Umsatz, niedrigste Spesen, billige Preise.
Reelle und kulante Bedienung.

Möbelhaus Gebrüder Leicher

Gegründet im Jahre 1873. **6 Oceanienstraße 6.** Gegenüber dem Realgymnasium.

Hindelang's Allgäuer-Gold

feinster vollfetter Delikatess-Käse

Alleinverkauf und Fabriklager für den Bezirk
Wiesbaden - Worms - Kreuznach - Koblenz.

Zu haben in allen Spezial-
und Delikatess-Geschäften.

Wilhelm Frehse,

Rheinstraße 32
Fernruf 3099.

Damenhüte
in großer Auswahl zu
den billigsten Preisen. Um-
arbeit. n. d. neuest. Mod.
Else Eiserl-Engel,
Helmundstraße 8.
ver-ende Listen ab-
d. berühmte. Under
Gratis Kleider-Sammler
sowie über **Mantelplüsch**
Kleider- und Futter-Seiden.
Santhaus Schm'gl, Hannover 100.

M. Stillger, Hähnergasse 19
gegr. 1858.
Kristall - Porzellan
Steingut - Luxuswaren.
Ausstattungs-Magazin für
Hotels, Pensionen, Restauration.
Spez.: Brautausstattungen.

Kartoffeln

prima, gelb. Industrie.
aus Sandboden. Liefert leb.
Quantum frei Keller zu
Laagespreis.
Seelbach,
Eisenaustraße 3.
Telephon 4468.

Wir haben laufend ab-
zugeben **Schiffelkader**
Delikatess-Sauertraut
von feinsten Qualität in
allen Gebieten.
Fr. Kolb & Co.
Konservenfabrik
Schiffelkader (Kleinstraße)



Kohlenhandlung Carl Weygandt

Yorkstr. 3, 1. Inh.: Frau C. Weygandt Wwe. Tel. 3365
empfiehlt sich zur Lieferung von
Ruhrbrennkoks für Zentralheizungen
Anthrazit- u. Eierkohlen für Dauerbrenner
Ruhrkohlen für Küchenheizung
Unionbriketts für alle Öfen geeignet
Buchenbrennholz und Anzündholz
zu den billigsten Tagespreisen.
Bestellung, werden auch **Nerostr. 33** (Frisourladen) angenommen.

Reparaturen

(Spezialität: Damentaschen auf Neu), sowie an
allen feinen Lederwaren.
Anfertigung von Samt- und Seidentaschen.
Georg Mayer, Kiehlstraße 9, Part.
Landwirtschaftl. Lehranstalt
Braunschweig. Gründliche zeitgemäße
Ausbildung zum Ver-
walter, Maschinenführer, Amtsschreiber. Kostensenk-
Stellenvermittlung. Prospekte frei. **F115**

Pelzjacken

in selten grosser Auswahl und
feschen Formen
von **MK. 125.-** an.
Pelzhaus SCHNEIDER
WIESBADEN, gegenüber dem Kochbrunnen **1324**

Einzel- und Serien-KAROSSERIE

für Personen-, Sport- u. Geschäftswagen, Lastauto- Aufbauten und Kippvorrichtungen. F172 Kurzfristige Lieferung. Vertretungen gesucht.

Waggonfabrik Gebrüder G. m. b. H. Mainz - Mombach. Gründungsjahr 1820.

GASTELL

Verdingung.

Im Distrikt „Schiersteiner Lach“ Wiesbaden sollen durch öffentliche Ausschreibung Verdingungen werden:

1. äußere Verputz- und Anstreicher-Arbeiten Haus Nr. 9, 1 Los;
 2. Tüncherarbeit. (Innenputz). Haus 3-8, 6 Lose; Verdingungsunterlagen können durch die Arbeitsgemeinschaft B. D. A. „Schiersteiner Lach“ bei der Beitragskasse 50, gegen Barzahlung von 2 Gm. für jedes Los bezogen werden.
 23. Oktober für äußere Verputzarbeiten Haus Nr. 9 um 10 Uhr;
 23. Oktober für Tüncherarbeiten Haus 3 bis 8 um 10 1/2 Uhr
- im Zentralsbureau der genannten Arbeitsgemeinschaft einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der erschienenen Bieter. Wiesbaden, den 18. Oktober 1924. F35/b Die Oberleitung der Arbeitsgemeinschaft B. D. A. „Schiersteiner Lach“ P. A.

Verdingung.

Für die Siedlungsanlage der Siedlungsgenossenschaft m. b. H. „Eigene Scholle“ in Wiesbaden, Los 1, das sind 24 Heimitäten = 12 Doppelhäuser, sollen die äußeren Putzarbeiten im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden. Unterlagen liegen im Bureau des Arch. D. W. A. Friedrich Wetz, Wiesbaden, Dambachtal 20, 1, vormittags von 8-1 Uhr, zur Einsicht auf und können dort, soweit der Vorrat reicht, zum Preise von drei Goldmark für das Leistungsverzeichnis bezogen werden. Die Angebote sind unterschrieben und verschlossen mit der Aufschrift „Angebot auf äußere Putzarbeiten „Eigene Scholle“ Los 1“ an den bauleitenden Architekten Friedrich Wetz, Wiesbaden, Dambachtal 20, 1, postfrei einzuwerfen oder dort abzugeben. Eröffnungstermin: Montag, den 27. Okt. 1924, vormittags 11 Uhr. Zuschlagsfrist: 10 Tage Wiesbaden, den 17. Oktober 1924. 1368 Friedrich Wetz.

Mobiliar-Versteigerung

Zubietel Auftrags veräußern wir am **Dienstag, den 21. Oktober,** morgens 9 1/2 Uhr anfangend in unseren Auktionsräumen **3 Marktplatz 3**

nachverzeichnete Mobiliar- und Haushaltsgegenstände als:
1 eich. Büfett, 1 große eich. Kredenz mit Aufsatz, 2 weiß lack. fast neue Metallbetten, 2 schwarz lack. Metallbetten, 1 antik. Nubb.-Sekretär, 1 Klavierschrank mit Pianobezug, 1 arch. Mah.-Ausziehtisch, 1 oval. schwarz. Ausziehtisch, Tisch u. and. Kommoden, Nachtsch. 1 weiß lack. fast neues Kinderbett, Tisch, Stühle, Sessel, Kollschrankwand, Decken- u. Bilderr. Spiegel, Tepp. u. Dekorationsgegenstände, Glas, Porzellan, Tee- und Kaffeetassen, ca. 6 Duzend Wein-, Champagner- und Bierflaschen, Ottomane u. Tischdecken, Kämmerlein, große Anzahl Luster, Grammophon (trichterlos), 1 Kinderwagen, 2 Sportwagen, 1 Partie gute eich. Gartenmöbel, eich. Gartentisch mit Schirm, eich. Schaukasten, Küchen-Einrichtung, Küchenstühle, Stühle mehrere, 100 Einmachgläser, große Partie Stein, Einmachtopf, Küchenwaage, lehr aut. Küchen- und Kochgeschirr und vieles mehr freiwillig meistbietend in jedem Gebot. Besichtigung während den Geschäftsstunden.

Rosenau & Wintermeyer

beeidigt, Taxator u. beeidigt, Auktionator. Größte Auktionshalle Wiesbadens. Tel. 6584. 3 Marktplatz 3. Tel. 6584. Geschäftsgründung 1901.

Erstklassiger Damenschneider
Richard Klauer
Bertramstr. 14 (bei Vohl)

fertigt Kostüme und Mäntel unter Garantie für tadellosten Sitz an, sowie Reparaturen und Aufarbeiten bei billigster Berechnung.

Barmer Ersparnisse

Krankenkasse für Kaufleute und Privatbeamte in Deutschland zu Barmen (W. a. G.), Ersparnisse.

Einladung

zur Mitgliederversammlung der Verwaltungsstelle Wiesbaden am Dienstag, den 21. Oktober 1924, abds. 8 Uhr, im Reih. „Turnerbund“, Sawalbacher Str. 8.

Tagesordnung:


1. Wahl des Verwaltungsvorstandes.
2. Bestimmung der zu Berathungstagen zu verwendenden Tagessitzungen.
3. Wahl der Abgeordneten und ihrer Stellvertreter zur Hauptversammlung. (Eine Hauptversammlung findet im Jahre 1924 nicht statt.)

Wahl- und Stimmberechtigter sind nur volljährige, d. h. 21 Jahre alte Mitglieder. Die Mitglieder müssen sich am Saaleintraße durch Vorlegung der letzten Beitragsausweisung ausweisen. Soweit Sammelrechnungen für ganze Firmen ausgestellt werden, haben die Verwaltungsstellen auf Verlangen Mitgliedschaftsausweise auszustellen. Familienangehörige können an der Versammlung nicht teilnehmen (§ 48, Absatz 2). Der Verwaltungsvorstand.

Modekunst Cläre Grautegein
Feinste individuelle Maßanfertigung
Spezialität: Tee-, Tanz- und Gesellschaftskleider
Kleine Burgstraße 3¹ Fernruf 2756

HEINRICH GÖBEL
G. m. b. H.
Kohlenhandlung
Adelheidstraße 49, Fernspr. 2642.

Anthrazit-Kohlen II, III
Fettfußkohlen I, II, III
Union Braunk.-Briketts.



Blüthner
Steinway & Sons
Rönisch
Hupfeld-Phonola
Berdur, Ruhe u. a.

Alleinvertreter:
Franz Schellenberg
Begr. 1864 Kirchgasse 33 Begr. 1864

Ständig große Ausstellung: Flügel und Pianinos mit und ohne Einbau in verschiedenen Holz- und Stilarten



DAPOLIN

Wirtschaftlichster Betriebsstoff für alle Kraftfahrzeuge Landwirtschaftsmotoren usw.

der
Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft

Liter = 33 Pfg.

in Wiesbaden bei:

- W. Gies, Vulkanisier-Anstalt, Schwalbacher Straße 41
- Glaser & Co., Drogen, Friedrichstr. 16, Fernruf 746
- Jacob Intra, Rhein. Nährkalkfabriken, Adolfsallee 44, Fernruf 3437
- Reinhard Wentzel, Garage, Sonnenberger Straße 82, Fernruf 4077.

Große Versteigerung

von erstklassigem Mobiliar, Kunst-, Haushalts- und Dekorations-Gegenständen. Montag, 20., u. Dienstag, 21. Okt. 1924 vormittags 9 1/2 Uhr beginnend.

6 Moritzstraße 6

- (früher Hotel „Wiesbadener Hof“)
- nachbenannte Gegenstände:
1. 1 Speisezimmer, modern, bestehend aus: Büfett mit Seitenschranken und Facette-Verplattung, Kredenz, Ständuhr mit Schlagwerk, Ausziehtisch und 6 Gobelinstühlen;
 2. 1 Herrenzimmer, modern, dunkel-eich., bestehend aus: 4tür. Bücherschrank, Diplomat mit Nub. Sedg. Tisch, Schreibtischstiel und dazu passender Klavergarnitur, bestehend aus: Sofa u. 2 Sesseln;
 3. 1 Speisezimmer (Nubbaum), bestehend aus: Büfett, Kredenz, Ausziehtisch und 6 Stühlen;
 4. 1 Empfangs- oder Frühstückszimmer, bestehend aus: Büfett, Kredenz, Ausziehtisch u. 7 Stühlen;
 5. 1 Schlafzimmer (Mahagoni), bestehend aus: 2tür. Spiegelschrank mit Facette-Verplattung, Nachtkommode mit weihem Marmor u. Spiegel, Aufsatz, 1 Bett mit Korbhaar-Matratze, 1 Nachtschrankchen mit Marmor, Handtuchhalter und 2 Stühlen;
 6. 1 Schlafzimmer (hell-eich.), bestehend aus: 2tür. Spiegelschrank, 2 Betten mit Einlagen, 1 Nachtkommode mit Spiegelauflage u. Marmor und 2 Nachtschrankchen mit Marmor;
 7. 2 einbettige Schlafzimmer (Nubbaum), kompl.;
 8. 1 Salon (Mahagoni), bestehend aus: Sofa mit Umbau, Facette-Verplattung, Salonischrank, Tisch und 4 Sesseln;
 9. 1 Kücheneinrichtung, bestehend aus: Schrank, Büfett und Tisch;
 10. 1 Piano (schwarz);
 11. 3 Kassettschränke, 2 Motorräder (Dresl);
- ferner: 1 Klavergarnitur, 1 fast neuer Klavierschrank (Faber), 1 Gläser Barockschrank (1720), ein Dolmetscher Schrank (eingelegt), 1 Truhe (eingelegt), 1 Mahag. Vitrine (Empire), 1 Bettgarnitur (Garnitur), eine Büfett, Bücherschränke, Kleiderschränke, 1 und 2tür. Küchenschränke, 1 moderne Ständuhr, Sekretäre, Verticos, Kommoden, Konsolen u. Nachtkommoden, eine Nachtschrank, Handtuchhalter (Nubbaum), Ausziehtische, Diplomat, Damen-, Bureau- u. and. Schreibtische, Zimmer-, Bauern-, Kind- und andere Tische, Trumeauspiegel in Schwarz und Nubbaum, 1 Kommode mit Glasischrank, 6 regale Korbstühle, Salon- und Schränke, einzelne Paneeldiwan, 1 Polstergarnitur, bestehend aus: Sofa u. 4 Sesseln, 1 Paneeldiwan mit 2 Sesseln, einzelne Sofas u. Chaiselongues, einzelne Betten mit und ohne Matratzen, Kinderbetten mit Matratzen, Deckbetten u. Kissen, Chaiselongues- und Tischdecken, Regulatoren, Etageren, Weiserschränke, Liegestühle, Triumphstiel, Schreibtischstiel, Nubbaumtische, Kinderschränke, Tischschänke, Grammophon mit Platten, Kinderwagen, Schreibtischlampen, Bowlen, 1 Toilettegarnitur (Teilig, Kristall), Raucherische, Zimmerofen und Luster;
- 1 Chierice, komplett, 14teilig, für 18 Personen;
1 Chierice, komplett, für 12 Personen;
1 Chierice, komplett, für 6 Personen;
Walchaornlinien, Kaffeelöffeln, Wein-, Sekt- und andere Gläser, Messer- und Kaffeekannen;
ca. 45 m Belour-Treppenaufsetz, Teppiche, Vorlagen und vieles mehr
- freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. Besichtigung in den Geschäftsstunden.

Adolf Messer
Auktionator und Taxator.
Telephon 4296. Wiesbaden, 6 Moritzstraße 6.
Größte und vornehmste Auktionshalle Wiesbadens.
Zirkel 400 Quadratmeter Auktorationsräume.

Kohlenhandlung
W. Eücher und K. Becker
Frankenstr. 24 Telephon 6280
empfehlen sich zur Lieferung von allen Sorten **Kohlen/Briketts und Ruhrbrechkoks**

Fusfahrten von Waggons

zu zeitgemäßen Preisen führen zur Klasse aus: A. G. Hiltner u. H. Bremser, Feldeustra. 4, Tel. 344.



Konditorei u. Café Fritz Kunder

Rathausstraße 5. Inh. S. WEGNER. Fernsprecher 734.

Während der Wintermonate:
Sonntagnachmittags wieder geöffnet.



Kunst- und Mobiliar- Versteigerung

am Mittwoch, den 22. Oktober 1924, vormittags 9^{1/2} Uhr anfangend, wegen Wegzug und anderer Aufräge im Versteigerungssaale

Bleichstraße 5.

Zum Ausgebot kommen nachfolgendes sehr gut erhaltene Mobiliar u. Gebrauchsgegenstände, als:

- 1 Nußbaum-Herrenzimmer** best. aus: 3 für Bücherschrank, Diplomaten-Schreibtisch, Tisch, Schreibtisch-Sessel und 4 Lederstühlen;
- 1 Eichen-Speisezimmer** best. aus: Büfett, Silberschrank, Ausziehfisch und 6 Lederstühlen;
- 1 Satin-Nußbaum- u. Ahorn-Schlafzimmer**, best. aus: 2 für Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Betten mit Rahmen und 2 Nachttischen;
- 1 Fremdenzimmer**, best. aus: 2 für Spiegelschrank, Waschkommode m. Marmor, 1 Bett mit Wollmatratze, 1 Nachttisch;
- 1 Nußbaum-Salon**, best. aus: Salon-schrank, Trumeauspiegel, Sofa, Tisch, 2 Sessel und 4 Polsterstühlen;
- 1 Piano;**
- 1 großer Kassenschrank** (geeign. für Schreibmasch. u. Geschäftsbücher);
- 1 Damen-Fahrrad**, 1 Zimmerlaten;
- 2 große Perser Teppiche** Brücken und Vorlägen;

ferner: Kleiderschränke, Kommoden, Waschkommoden, Betten mit u. ohne Einlagen, weißes Doppelbett mit Wollmatr., Diplomaten- u. Damen-Schreibtisch, Etageren, Kartholekschrank, zwei Schreibmaschinen (Rafa und Kanzler), Nipp-Bauern-, Auszieh- u. and. Tische, egale u. einzelne Stühle, Vertikos, Eckschrank, Sofa mit Umbau, Polstergarnitur (Divan und 2 Sessel), Polstersessel, Stollenschrank, Eich-Vitrine, Säulen-Hausapotheke, Schreibtischsessel, Nähmaschinen, Bratapparate, Kinderwagen, Gaskamin, Kamin-porzellan, Chaiselongue-Decken, Tafel- und Tischdecken, Wädsche, Bestecke, elektr. Beleuchtungskörper, Wandarme, Photoapparat, Kopierpresse mit Tisch, Aquarium, Reitzug, Kristalle, zwei Kaffee- u. Teeservice, Kleider, Dekorations- und Aufstellsgg., Haushalt- u. Gebrauchsgegenstände; **antike Möbel**, als: 1 Barockschrank, 1 reich gechnitte Renaissance- u. 1 gemalte hessische Truhe, 1 Biedermeier-Zylinderbüro, Stühle, Stand- u. Pendule-Uhren, gold. u. silb. Schmuckgegenstände, Brillanten, Porzellane, als: prächtige Gruppen und Figuren in Meißel, Frankenthal, Ludwigsburg etc., Fayencen, Holzskulpturen, Bronzen, 1 Ehseroice, Kelims, Handarbeiten;

3 Uhr nachmittags kommen zum Ausgebot **Gemälde alter u. moderner Meister**: Zeichnungen von A. Achenbach B. Adam / Alth / Bölliger / Bourgonier / Carraci Diering / Erbach / Luck / Francals / Franz Fromhold / Griner / Gäh-Räckniß / Orägeschen Gachittel / Gunter / Guffeldt / Habermann / Ham-büchen / Harnell / Hasemann / C. Hermann Hch. Hermanns / Hellmeyer / Hoch / Komper Kampf / Kandler / A. v. Keller / Keller-Reut-lingen / Knopf / Koepfel / Köster / Kröner Laux / Leu / Lier / Liesegang / Lins / Macheim Mangold / Monksirch / Merker / Müller Munthe / Nagel / Normann / Th. Ohlsen / Paul Pellar / Persaglia / Peters / Polthast / H. Rasch Raupp / Risch Staffelnstein / Reiser / Ritschel Rohr / Roos / Le Roth / Sattler / Scheffer Scherer / Schleusing / Schnee / Schotel / Schreiber Schreuer / Schreyer / Schwarz / Sell / Seelos Seih / Simmler / Sperrl / Sporleder / Stode-mann / Thiele / Tiepolo / Treiber / Unserdroß Vernon / Vischer / Waning / Weber / Wecker-ling / Wenglein / A. v. Wille / Willroider und andere, Radierungen, Handzeichnungen, Litho-graphien, Stiche etc. u. sehr vieles hier Nicht-benannte mehr

Freimilbig meistbietend gegen Barzahlung.
Besichtigung am Sonntag, 19. Okt. 1924, vorm. von 10-1 Uhr, Montag und Dienstag während der Geschäftsstunden.

Kunst- und Auktions-Haus Emil Klapper

Wiesbaden
Büro: Friedrichstraße 55. Telefon 1627.
NB. Aufträge zur nächsten Versteigerung können noch angemeldet werden.

- Herren-Sohlen 3 Mt.
 - Damen-Sohlen 2 Mt.
 - Gummi-Sohlen 1 Mt.
- in Reamlieber
Bederhandlung Gebhard, Hehlenstraße 31.

Reiserbesen

5. Rinte, Verolstraße 39



REKLAME

DRUCKSACHEN

geschmackvoll in ihrer Ausstattung in Verbindung mit modern gesetzten Inseraten in dem Wiesbadener Tagblatt bringen Ihnen einen großen Erfolg

L. SCHELLENBERG'SCHE
BUCHDRUCKEREI
WIESBADEN
Tagblatt-Haus

Die vorteilhafteste Bezugsquelle für

GARDINEN

stores / Madrasgarnituren
Dekorationsstoffe, Tulle, Mulle, Etamine
In solider Qualität, großer Auswahl / Fachmännische Bedienung.

Vertrieb von Erzeugnissen
sächs. Gardinen-Fabriken
RICHARD HERWEGH

Schulgasse 8¹

Gemälde-Auktion

Dienstag, 28. Oktober zu Köln

Gemälde älterer und neuzeitlicher Meister
aus baltischem Schloßbesitz

Werke von:
A. Achenbach, J. Volz, A. Seefeld, E. v. Seehardt, E. Jungheim,
A. Flamm, G. Oeder, Montemezzo, H. Hartung, J. Plateel,
L. Thoma, J. L. Veisell, Bodemann, J. Carabain, Seb.
Drancy, J. de Wet de Jonge, P. Meynener, J. de Rooze, Pietro
Soudloso u. v. a. F200c

Quartkatalog mit 8 Lichtdrucktafeln 2 Goldmark
Kunstauktionshaus Math. Lempertz
Inhaber: P. Hanstein & Söhne · Köln, Neumarkt 3.

EXTRAPOST!

Taunus-Ausflüge im Luxus-Auto der Reichspost
veranstaltet vom Lloyd-Reisebüro J. Chr. Glücklich, Wilhelmstrasse 56.

Wochenprogramm:

Tag	Strecke	Abfahrt ab Café Berliner Hof	Preis Mark
Sonntag	Wispertal-Presbergerhöhe, Niederwald- denkmal, Rudesheim-Rheingau	2 ⁰⁰	11.—
Montag	Rhein-Taunus-Tour: Eisernes Hand, Schwalbach, Schlangenbad, Eltville- Rheingau	2 ⁰⁰	6.—
Dienstag	Wispertal-Presbergerhöhe, Niederwald- denkmal, Rudesheim-Rheingau	2 ⁰⁰	11.—
Mittwoch	Saalburg, Bad Homburg, Nauheim	11 ⁰⁰	13.—
Donnerstag	Bremthal, Eppstein, Königstein, Feld- berg, ca. 900 m ü. d. M., Esch, Idstein, Platte	2 ⁰⁰	10.—
Freitag	Rhein-Taunus-Tour: Eisernes Hand, Schwalbach, Schlangenbad, Eltville- Rheingau	2 ⁰⁰	6.—
Samstag	Bremthal, Eppstein, Königstein, Feld- berg, ca. 900 m ü. d. M., Esch, Idstein, Platte	2 ⁰⁰	10.—

Platzbelegung und Auskünfte: 299
Lloyd-Reisebüro J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 55, Tel. 6656, 5865.
Sonntags geöffnet.

EMIL HARM, vorm. Gebr. Neugebauer

Schreinerei mit Dampftrieb, Schneide- und Hobelwerk, Fräserei.
Telephon 411. Schwalbacher Straße 36. Telephon 411.

empfeilt sich für Neuankfertigung und
Reparatur aller einschlägigen Arbeiten
bei bester und schneller Bedienung.

Eicheln, Bucheckern

kauft Hohmann, Sedanstr. 3.

Ausschneiden / Aufbewahren

Geben Sie Ihr

Klavier

einem technisch durchgebildeten Fachmann
in regelmäßige Pflege
damit Sie vor Beschädigung durch Plüschler
geschützt sind.

Hugo Aust

gelernter Klavierbauer, gepr. Konzertstimmer
Westendstraße 22. Telephon 3741.

Zur Eintellerung

empfehlen wir
prima gesunde rheinhess.

Industrie-Kartoffeln.

Schott & Noll
G. m. b. H., Wiesbaden,
Herderstraße 8. Telephon 6380 u. 2707.

Baumaterialien, Lacke u. Farben

Wir machen den Bauunternehmern und
Tünchermeistern bekannt, daß wir nunmehr auch
Farben und Lacke
neu aufgenommen haben und hierin stets
leistungsfähig sind. Bei Bedarf in
Baumaterialien
halten wir uns bestens empfohlen
Westd. Bau- u. Industrie-G. m. b. H.
Herrngartenstr. 16 / Telephon 3650

Pelzmäntel

in allen Fellarten. / Durch
Selbstfabrikation
denkbar niedrigste Preise.

Pelzhaus SCHNEIDER
WIESBADEN, gegenüber dem Kochbrunnen

Gerull Die glückliche Geburt eines kräftigen
Töchterchens
zeigen in dankbarer Freude an
M. Rosenau u. Frau
Greife, geb. Wertheim
Schenkendorfstraße 1
z. Z. Paulinensift
Wiesbaden, den 17. 10. 24.

Castauto-Transporte
werden prompt und gewissenhaft erledigt.
Jakob Rod, Werderstr. 3.
Telephon 1288.

Rörbe und Stühle
werden neu geflochten und repariert. F204

Klavierstimmen.
Blindenanstalt
Schmayerstraße 11.

Reinrassen
Befr. sof. Alter und Geschlecht angegeb. Auskunft umsonst! F118
Institut Ensbrecht,
München B 116, Maistr. 10.

Standesamt Wiesbaden
Sterbefälle.
Am 16. Okt.: Kaufmann Saladin Franz, 54 J. Witwe Auguste Hannes, geb. Christfreund, 71 J. Witwe Elisabeth Frank, geb. Müller, 75 J. Hausdame Marie Giese, 74 J. 17.: Oberleutnant a. D. Carl Stamm, 83 J. Rent-Inh. Wilhelmine Schröter, 52 J. Schülerin Minna Rödel, 11 J.



Hühneraugen - Lebewohl

Das festhaltende Pflasterband verhütet jedes Verrutschen. Der druckmildernde Filzring beseitigt den Schmerz sofort. Der sich allmählich erweichende Pflasterkern dringt tief bis in die Wurzel des Hühnerauges ein, so daß es nach wenigen Tagen völlig schmerzlos entfernt werden kann. **Trotz irreführender Behauptungen einer neidischen Konkurrenz lasse ich mich auf einen Zeitungskrieg nicht ein. Ich müßte sonst wegen unnötiger Reklamekosten den Preis auch höher stellen, sodaß der Verbraucher die Kosten zu zahlen hätte.**



Schmerzhaftige Hornhaut auf der Sohle wird durch

Lebewohl-Ballenscheiben

schnell erweicht und schält sich von selbst ab. Kein Verrutschen, kein Festkleben am Strumpf. **Blechdose (8 Pflaster Inhalt) 50 Pfg.**

Lebewohl-Fußbad

gegen Brennen und Wundlaufen der Füße Schachtel (2 Bäder) 50 Pfg. Wer sicheren Erfolg haben will, verlange ausdrücklich das seit 20 Jahren wegen seiner erstaunlich schnellen Wirkung wohlbekannte Hühneraugen-„Lebewohl“ der Pharmazeut. Fabrik **Carl F. W. Becker, Dresden 21.**

Statt Karten.
KARL PRACHT
ELISABETH PRACHT
geb. ENGELSKIRCHEN
GRÜSSEN ALS VERMÄHLTE.
Wiesbaden, im Oktober 1924.

Die glückliche Geburt eines gesunden kräftigen Mädchens zeigen hocherfreut an
Harald Ziemsen u. Frau
Friedel, geb. Dickel,
Kluis b. Wismar, 10. Oktober 1924.
Medikb.-Schmerz

Heinz Die glückliche Geburt eines kräftigen Stammhalters zeigen hocherfreut an
Albert Hartmann und Frau
Else, geb. Herborn
z. Z. St. Joseph-Hospital
Wiesbaden, 16. 10. 24.

Elektrische
Speisezimmerluster, Herrenzimmerkronen, Seidenschirme und -Ampeln aus ersten Kunstwerkstätten.
Ständer-, Tisch- und Nachttischlampen in reicher Auswahl billigst.
Alfred Flack, Luisenstraße 25
neben der Bonifatiuskirche. — Telephon 747.

Maria Presber
Ernst Grimm
Verlobte
Wiesbaden den 18. 10. 24 Platterstr. 28
Hanau a. M. ab 1. 11. 24 Schmurstr. 20

Für Erholungsbedürftige
und Nerven-Erschöpfte: **Winterkur** im Kurhaus Hofheim am Taunus bei Wiesbaden. Behaglich eingerichtet, vorzögl. Verpfleg., maßige Preise. Prospekte d. Dr. M. Schulze-Kahleys.

Schreibstuben
alle Sprachen beidigt. Dolmetsch. Sch. eibmasch. all. Syst. verleiht u. repariert bill. Gelegenheitskäufe. **Kemmen, Neugasse 5.**

Gelegenheitskauf
Speiseszimmer - Büfett. 2 Mr. breit mit Kredenz. 2 Mr. hoch. prima schwere Schreinerarbeit. Für den Spottpreis von nur 425 Mr. zu verkaufen. **Schmidt, Bertramstraße 19, Nr. 2**

Herrenzimmer
Bücherregal, 1,80 Mr. breit. Schreibtisch, Tisch Lederstuhl u. zwei Lederstühle, hochmodern, echt eichen, umständehalber für nur 385 Mr. zu verkaufen. **Schmidt, Bertramstraße 19, Nr. 2**

Elektrische Staubsauger
an jede Lichtleitung anzuschließen, höchste Leistungsfähigkeit, heute unentbehrlich für jede Wohnung, Pension u. Hotel, leicht handhabbar, zu billigsten Preisen. **Vorführung unverbindlich.**
Alfred Flack, Luisenstraße 25
Telephon 747.

Buchs und Taxus
in allen Größen und Formen
Tucuba, Kirschorbeer, Magnolien, Blantannen, Thuja, Nex, Vorbeerkrone u. Spr., Efeu (Brachmann bis 2 m hoch) zu billigen Preisen abzugeben. 1333
Carl Brömser, Gartenbaubetrieb,
Telephon 4028 Frankfurtstraße 122 Telephon 4028

Eltern, die ihre Söhne zur Erlernung des Französischen, Englischen usw. zur Vorbereitung für die kaufm. Laufbahn in gedieg. Schweizer Institut geben wollen, erbitten auf verb. Anmeldung näh. Mitteilung von Frau von Freitag-Berlinhoven, Wiesbaden, Abeggstraße 2, oder direkt vom Institut „Atheneum“, Neuveville (Frans. Schweiz). Zahlreiche deutsche Referenzen. F30

Aenne Mahr
François Sibecker
Verlobte.
Wiesbaden Höchst a. M.
Mortgstraße 47
19. Oktober 1924.



Der Wunsch jeder Hausfrau ist ein **Grudeherd ohne Staubplage**
2—4 Mark Heizkosten im Monat
WILH. HÜCKER
Schillerplatz 2 Fernspr. 6424
Haus- und Küchengeräte. 1297

Paula Schulze
Hans Schuster
Verlobte.
Wiesbaden Andernach a. Rh.
Bleichstraße 17 Bahnhofstraße 26
Oktober 1924.

Am 16. Oktober, abends 7/9 Uhr, verschied, fast 76 Jahre alt, nach langem schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden unsere liebe, treubeforgte Mutter, Großmutter, Schwester, Tante, Großtante und Schwiegermutter
Frau Elisabeth Frank, Wwe.
Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen:
S. Weinberger, Ing. a. D.
Wiesbaden, Weisenburgstraße 12.
Bestattungsfeier auf dem Südfriedhof am Montag, 20. Oktober, nachmittags 3 Uhr.

Fritz May
Friedel May geb. Demmrich
Vermählte.
Wiesbaden, Blücherstraße 19, 1.
Trauung: Sonntag, Ringkirche 2 1/2 Uhr.

Gestern nachmittags 2 Uhr entschlief sanft infolge eines Schlaganfalles unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel
Herr Installationsmeister
Heinrich Hausen
im Alter von nahezu 71 Jahren.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Karl Hausen
Familie Hermann Hausen
Familie Hugo Will.
Wiesbaden, den 18. Oktober 1924.
Poststraße 4.
Die Einäscherung findet in aller Stille statt. — Von Beileidbesuchen und Kranzspenden bitte Abstand zu nehmen.

Pastor Felke'sche Heilweise,
Pers. begl. Vertreter: **A. Quirin,**
prakt. Homöopath.
Behandlung aller akut. u. chron. Erkrankungen.
Spezialbehandlung von **Frauen- u. Unterleibsleiden, Gicht, Rheumatismus!**
Sprechstunden: Montag, Mittwoch 9—12, 7—9.
Samstag, Sonntag, 10—12.
Wiesbaden, Bismarckring 20 I.

Ihre am 18. Oktober stattgefundenene Vermählung geben bekannt
Dr. med. Karl Stephan
Erika Stephan
geb. Becker
Gotha Bleibich a. Rh.
Bismarck-Allee 3 Wiesbadener Allee 50
1231

UNERREICHT AN GÜTE, WASCHWIRKUNG UND BILLIGKEIT IST
Drinking Sprink-Drift.
 Herstellungsverfahren in allen Kulturstaaten patentiert

Vertreter: Ernst Linkenbach, Rüdeshelmer Straße 42, Telephon 799.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Freitag früh 9 Uhr entschlief sanft nach schwerer mit großer Geduld ertragener Krankheit mein einziger innigstgeliebter hoffnungsvoller Sohn, mein guter Bruder, Nefte und Vetter

Carl Kühner

im blühenden Alter von 23 Jahren.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Emma Kühner, geb. Seulberger
Hedi Kühner.

Wiesbaden, Kleiststraße 14.

Die Einäscherung findet Dienstag, den 21. Oktober 1924, vormittags 10³/₄ Uhr, im Krematorium des Südfriedhofes statt. Kondolenzbesuche dankend verboten.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach langen schweren Leiden erlöste der Tod heute vormittag meine liebe Schwester

Wilhelmine Schroeter

im 53. Lebensjahre.

Namens der Hinterbliebenen:

Marie Schroeter.

Wiesbaden, den 17. Oktober 1924.
 Rheinstraße 34, 1.

Die Einäscherung findet im Krematorium des Südfriedhofes Montag, den 20. Oktober, vormittags 11³/₄ Uhr, statt.

Nachruf.

Am 17. d. Mts. entschlief nach langem schweren Leiden unser Gesellschafter und Geschäftsführer

Herr Carl Kühner

im jugendlichen Alter von 23 Jahren.

In dem Dahingegangenen verlieren wir einen äußerst tüchtigen strebsamen und pflichtbewußten Mitarbeiter, der zu den schönsten Hoffnungen berechtigte.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Carl Kühner & Co.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung
 vorm. Heinrich Fries & Co., Holzhandlung.

Nachruf.

Am Freitag, den 17. d. M., verschied nach monatelanger schwerer Krankheit unser verehrter Geschäftsführer

Herr Carl Kühner.

Wir betrauern in dem allzu früh Dahingegangenen einen durchaus tüchtigen, gewissenhaften und jederzeit gerechten Chef, den ein unabänderliches Schicksal in der Blüte seiner Jugend dahintraffte.

Ehre seinem Andenken!

Die Angestellten und Arbeiter
 der Firma **Carl Kühner & Co.**
 Gesellschaft mit beschränkter Haftung
 vorm. **Heinrich Fries & Co.**
 Holzhandlung.

Danksagung.

Für die überaus reichliche innige Teilnahme bei dem Heimgange meines lieben Mannes sagen nur hierdurch herzlichen Dank

Margar. Trommer

nebst Hinterbliebenen.



1 der schnell schmelzende Pflasterkern.
 2 der starken Druck verursachende Pflasterring.
 3 der Heftpflasterstreifen, der sich zusammenrollt und Druck und Schmerzen verursacht

**Schmerzhaft oder unblutig?
 Hühneraugen-Binden oder Kukirol?**

Die oben abgebildete sogenannte Hühneraugen-Binde ist veraltet und somit überlebt. Das Kukirol-Hühneraugen-Pflaster existiert zwar noch keine 20 Jahre, sondern erst reichlich 5 Jahre, hat sich aber in diesen reichlich 5 Jahren viele Millionen Freunde erworben, weil es nachweislich schnell und absolut sicher wirkt und die schmerzhaften Hühneraugen selbst in veralteten Fällen unblutig, also ohne Messer vollkommen gefahrlos beseitigt. Die früher viel angewandte Methode, Hühneraugen mit dem Messer zu beseitigen, hat manchen Menschen das Leben gekostet. Seit es das jetzt in der ganzen Welt bekannte Hühneraugen-Pflaster Kukirol gibt, ist das anders geworden. Aber es gibt immer noch einige Verbraucher, die sich die oben abgebildete Hühneraugen-Binde aufreden lassen, weil diese nach den Behauptungen einiger Verkäufer „billiger“ sein soll. Diese Behauptung ist jedoch unwar, denn 1 Schachtel enthält 6-8 Hühneraugenbinden und kostet 50 Pfennig, während eine Schachtel Kukirol-Hühneraugen-Pflaster 75 Pfennig kostet, also scheinbar 15 Pfennig teurer ist, aber nur scheinbar, denn 1 Schachtel Kukirol reicht zur Beseitigung von 10 Hühneraugen aus, während die Hühneraugen-Binden nur zur Befestigung von 4-8 Hühneraugen ausreichen. Achten Sie also bei Ihrem Einkauf nicht auf die Schachtel, sondern auf den Inhalt und beim Einkauf von Kukirol noch auf die Schutzmarke „Hühnerkopf mit Fuß“.

Die sogenannten Hühneraugen-Binden haben folgende Nachteile:
 Der grüne Pflasterkern, also die Masse, die das Hühnerauge erweichen soll, schmilzt sehr schnell durch die Wärme des Fußes und bedeckt dann gesunde Hautteile, die sich entzünden und Ihnen rasende Schmerzen verursachen, während das Hühnerauge selbst weiter blüht und gedeiht. Der Filz-Schutzring, der die Masse umgibt, um das Zerlaufen derselben und die damit verbundenen Entzündungsgefahren aufzuhalten, verursacht einen schmerzhaften, Druck und unerträgliche Schmerzen, die Nerven zur Verzweiflung bringen können.

Und wer ist in der heutigen Zeit wohl nicht nervös?
 Der Heftpflasterstreifen, der die eigentliche Masse festhalten soll, rollt sich sehr schnell zusammen und klebt am Strumpf fest. Auch diese zusammengerollte Streifen bereitet Ihnen Schmerzen und Qualen und dafür wollen Sie doch kein Geld ausgeben.

Sie wollen von Ihren Hühneraugen und Schmerzen befreit werden. Nehmen Sie deshalb nur Kukirol und lassen Sie sich nicht durch Verkäufer betören, die gern ihre veralteten Hühneraugen-Binden bei Ihnen anzubringen versuchen, weil sie an diesem mehr verdienen.

Heute können Sie für Ihr gutes Geld wieder das Beste beanspruchen, während Sie in der Kriegszeit mühsamer mit weniger guter Ware vorlieb nehmen mußten. Das Kukirol-Hühneraugen-Pflaster können Sie bei großen und kleinen Hühneraugen, außerdem aber auch bei Schwielen und Hornhaut anwenden. Durch die vorzügliche Klebkraft ist ein Verrutschen des Kukirol-Hühneraugen-Pflasters bei Beachtung der Gebrauchsanweisung auch bei starkem Schwweißfuß gänzlich unmöglich, außerdem sind Entzündungen gänzlich ausgeschlossen, weil das Kukirol-Hühneraugen-Pflaster weder steife noch schädigende Bestandteile enthält.

Machen Sie einen Versuch mit dem echten Kukirol-Hühneraugen-Pflaster. Die kleine Ausgabe von 75 Pfennig bringt Ihnen Erlösung von Ihren Schmerzen.

Besseres gibt es nicht und Schlechteres wollen Sie doch nicht.

Das ebenfalls in vielen Millionen Fällen bewährte Kukirol-Fußbad reinigt und stärkt die Füße gut, beseitigt Beirnen und Wundläufen der Füße, außerdem aber den üblen Schweliggeruch.

Probepackung nur 30 Pfennig, Doppelpackung 50 Pfennig. Auch dieses vorzügliche Präparat wird neuerdings viel nachgemacht. Es gelingt aber nur bei der Packung. Den Inhalt kann keine Firma nachahmen.

Kukirol-Fabrik Groß-Saize bei Magdeburg.

Handschuhe

und

Strümpfe

ZU

**enorm billigen
Preisen.**

Besichtigen Sie bitte unsere Spezialfenster
mit den nebenstehend billigen Preisen.

Handschuhe

Damen-Trikohandschuhe, farbig, 2 Druckkn.	Paar 0.75
Damen-Handschuhe, halbgefüttert, schwarz u. farbig	Paar 1.15, 0.95
Damen-Handschuhe, Trikot, schwarz u. farbig	Paar 1.20, 1.10
Damen-Handschuhe, farbig, mit Schnallenverschluß	Paar 1.95, 1.45
Damen-Handschuhe, farbig, gestrickt	Paar 2.25, 1.95
Herren-Handschuhe, dän., imit., mit Schnallenverschluß	Paar 3.45, 2.25
Herren-Handschuhe, farbig, durchaus gefüttert	Paar 3.10, 2.65
Kinder-Handschuhe	Paar 0.75, 0.50

Strümpfe

Damen-Strümpfe, B'wolle, schwarz	Paar 0.38
Damen-Strümpfe, B'wolle, schwarz u. braun, ohne Naht	Paar 0.85, 0.75, 0.65
Damen-Strümpfe, Seidengriff, helle moderne Farben, ohne Naht	Paar 0.95
Damen-Strümpfe, Seidengriff, doppelte Sohle, Ferse u. Spitze	Paar 1.65
Damen-Strümpfe, feinfädig, Seidenflor, in vielen modernen Farben, verstärkte Sohle, Spitze u. Hochferse	Paar 2.75
Damen-Strümpfe, Seidenflor, modern gestreift und mit Muster, doppelte Sohle, Spitze u. Ferse	Paar 4.95, 4.25, 3.95
Damen-Strümpfe, reine Wolle, gewebt, schwarz u. farbig	Paar 6.75, 5.75, 3.45
Herren-Socken, B'wolle, schwarz u. farbig, mit Streifen	Paar 2.65, 1.95, 0.95
Herren-Schweißsocken, verstärkte Ferse u. Spitze	Paar 0.95
Herren-Socken, reine Wolle, 2x2 gestrickte Längen	Paar 1.65, 1.35, 0.95
Herren-Socken, reine Wolle, verstärkte Ferse u. Spitze	Paar 2.45, 2.25, 1.85

Ein Posten **b'woll. gestrickte Kinder-Strümpfe**, schwarz, Größe 5, 6, 7 . . . Paar **0.75** Größe 8, 9, 10, 11 Paar **0.95**

Herren-Sportstulpen, reine Wolle, mod. Muster u. einfarb., Paar 3.75, 2.95, 2.75

BORMASS

K 185



Vornehme
**Damenhüte
u. Pelze**

zu billigen Preisen.

Kuß

Whehnstr. 43. Tel. 3873.

**Umarbeiten
und Fassonieren**
nach neuesten
Herbst-Modellen.

Spiele

Kl. Burgstraße 1.



Wiegel & Co.

Kl. Burgstraße 1.

1335

Tätigkeitsbericht

der

Wiesbadener Wach- u. Schließgesellschaft m. b. H.

Seit dem 20. März wurden bei den fortlaufenden nächtlichen Revisionen von unsern Wachbeamten bei den Abonnenten insgesamt bis 1. Oktober 2545 Türen (darunter Türen zu Fabrik-Arbeits- und Lagerräumen sowie Gärten; ferner Haus-, Laden- und Kontortüren offen gefunden und nach eingehender Revision geschlossen oder Eigentümer hiervon benachrichtigt. 33 Fenster, die bequem zum Einseigen benutzt werden konnten, wurden teils von unsern Beamten geschlossen, teils durch Schließen der Besitzer bewahrt. 80 mal wurden ferner Lampen bezw. Licht, das brennen gelieben war, ausgelöscht, event. vom Eigentümer veranlaßt. 13 mal mußte fremdes Eigentum von Eindringlingen geschützt werden. Verschiedene große Emaille-Schilder, 1 Handtasche, 1 Einkaufsbeutel, 1 elektr. Heizofen, 1 Korb mit Inhalt, welches von unsern Beamten bei nächster Revision vorgefunden wurde, konnte zum Teil wieder zurückerstattet werden. 1 Wasserleitungs-Schaden wurde gemeldet und Eigentümer davon benachrichtigt.

Wiesbadener Wach- und Schließgesellschaft
Tel. 944. Michelsberg 15. Coulisstraße 1. Tel. 944.

Hurra!

Der gute

Dillenburg Haastabak

ist wieder in allen besseren Geschäften zu haben!

118

H. KIEFER & Co.

TUCHGROSSHANDLUNG
WIESBADEN, NIKOLASSTRASSE 6

BESTE BEZUGSQUELLE
FÜR SCHNEIDER.



Unser alleiniger Anruf
für Autodroschken ist

4285

Tag und Nacht offen.

**Berein Wiesbadener
Kraftdroschkenbesitzer E. B.
Wiesbaden**

Eigene Geschäftsstelle B. Helmstraße
neben der alten Kolonnade.

F 350a

Für Gesellschafts-Anzüge
empfehle ich als besonders preiswert:

Drape, Melton, Marengo,
die besten Qualitäten.

Marengo, glatte Ware, sowie **Ratiné**
und **Welliné** für bessere Paletots
in verschiedenen Preislagen.

Velour de laine in prachtvollen
Qualitäten, großem Farbensortiment.

Anzugstoffe jed. Art in großer Auswahl.

Christine Franger-Litter

Dotzheimerstr. 25, Eingang Hellmundstr.
Schneider Preisermäßigung.

Geschäfts-Eröffnung.

Spenglerei u. Installations-Geschäft

Sanitäre Anlagen für Gas u. Wasser
empfiehlt sich zur Neuansfertigung und
Reparaturen aller in das Fach einschlagen-
den Arbeiten, sowie Reparaturen und In-
standhaltung von Badeöfen und Gas-
herden aller Systeme.

Ausführung von Haus- und Küchen-
reparaturen bei billiger Berechnung.

Ranaleimer in jeder Größe
stets vorrätig.

Um gütige Unterstützung bittet der Unter-
nehmer

Franz Bender.

Wiesbaden, den 16. Oktober 1924.
Albrechtstr. 39, Hof.

Kohlenhdg. Acker

Frankenstraße 8. Telephon 1657.

Empfehle sämtliche Sorten

Ruhrkohlen

aus erstklassig Zechen des Ruhrgebiets, sowie

Brechkoaks I, II u. III

prima Anthrazit II

Marke „Kohlscheid“, sowie

prima Budenscheltholz

Kohlen können jederzeit abgeholt werden.

Die Reorganisation der Erwerbslosenfürsorge

Die Durchführung des Londoner Abkommens wird nicht nur zu einer Reorganisation der ganzen Steuererhebung, sondern auch zu einer solchen der ganzen sozialen Fürsorge führen müssen, wenn nicht das Ziel auf baldem Wege stehen bleiben soll. In der letztgenannten Richtung hat nun das Reichsarbeitsministerium den ersten Schritt getan, indem es je einen Gelebenswurf über die Arbeitslosenversicherung und über die Unfallversicherung ausgearbeitet hat. Die Erörterungen über die Überführung der Erwerbslosenfürsorge in eine reine Arbeitslosenversicherung sind nicht erst von heute oder gestern. Sozialpolitiker und Sozialtheoretiker haben sich mit der Frage ebenfalls beschäftigt wie die Parteipolitiker, ohne daß die Debatte bisher zu einem Ziele geführt hätte. Die Erwerbslosenfürsorge selbst wurde in Deutschland bis zum 15. Oktober 1923 aus Mitteln der Allgemeinheit finanziert. Die rasende Zunahme der Erwerbslosen im Zusammenhang mit der sich hemmungslos überwälzenden Inflation stellte aber solche finanzielle Ansprüche, daß dieser Weg nicht weiter beibehalten werden konnte. Die Verordnung vom 15. Oktober 1923 verpflichtete die Arbeitgeber und Arbeitnehmer, zu gleichen Teilen bis zu einer bestimmten Höhe Beiträge zur Erwerbslosenfürsorge zu leisten. Damit war der erste Schritt zum Versicherungsleistungssystem getan, wenn auch eine Halbtat bestehen blieb. Die Beitragsleistung der Beteiligten entlastete dem Versicherungsorgan, dagegen entlastete ihm nicht das beibehaltene ehemalige Fürsorgesystem, das die Unterstützung nur den bedürftigen Erwerbslosen zukommen ließ.

Die grundlegende Neuerung des Entwurfs besteht nur darin, daß er allen erwerbslosen Arbeitnehmern ohne Rücksicht auf ihre Bedürftigkeit einen Rechtsanspruch auf Grund der von ihnen geleisteten Beiträge gewährt. Damit ist — und das übersteht jene Kritik, welche sich nur mit der finanziellen Seite des Problems befaßt — der Schritt zu einer grundlegenden Änderung, zu grundsätzlicher Sozialpolitik getan. Der Erwerbslosenfürsorge ist der Charakter einer Wohlfahrtsunterstützung genommen. Das ist von nicht unwesentlicher Bedeutung. Gewiß erweitert sich dadurch der Kreis der Fürsorgebezieher um ein beträchtliches. Es mag dahingestellt bleiben, ob die Feststellungen einzelner Arbeitsämter, nach denen die Zahl der nach dem letzten Zustand nicht unterstützungsberechtigten Erwerbslosen ebenso groß ist, wie die Zahl der unterstützungsberechtigten für das ganze Reich verallgemeinert werden kann. Wäre das der Fall, dann müßte man mit einer Verdoppelung der Zahl der jetzt unterstützungsberechtigten rechnen. Das würde gewiß eine erhebliche Mehrbelastung der Ausgabenposten für Sozialversicherung bedeuten und einen beträchtlichen Mehraufwand der Träger der Versicherung, d. h. der die Bei-

träge leistenden. Der Hinweis auf die Beschwerung der ohnehin blutarmen Wirtschaft hat gewiß etwas Bescheidendes und scheint nicht unbedeutend. Aber man darf dabei nicht übersehen, daß gerade das Londoner Abkommen eine neue Wirtschaftspolitik einleiten soll. Diese wird eine Vöchtelung an Arbeit vom deutschen Volke verlangen, fordert aber als Korrelat eine aufs höchste entwickelte Sozialpolitik, welche die unerlässliche Voraussetzung für die innere Ruhe und Festigkeit bildet!

Sport.

* **Fußball.** Im Sonntag wird die gesamte Bezirksliga den Kampf um die Punkte fortsetzen. Borussia Worms wird sich wohl die Gelegenheit nicht entgehen lassen, auf eigenem Blase dem Sportverein 06 Trier die beiden Punkte abzunehmen. Turn- und Sportgemeinde Höchst empfangt den Fußballverein Saarbrücken und wird sich, unterstützt vom eigenen Publikum, die größte Mühe geben, den Anschluß an die anderen Vereine nicht zu verlieren. Einen lächerlichen Gana gibt der Altmeister Borussia Neunkirchen nach Doar zum 1. Fußballklub, der auf seinem gefürchteten Blase bisher zwei glatte 5:0- bzw. 5:1-Siege errungen hat; diesmal indessen dürfte das Resultat ein anderes Aussehen haben. Den härtesten Kampf wird es aber wohl in Saarbrücken geben, wo in dem Sportklub 06 Saar und dem Sportverein Wiesbaden zwei Meisterschaftsanwärter aufeinander treffen: Spiel Wiesbaden wiederum so energielos wie in den beiden letzten Treffen, so dürfte es allerdings kaum mit einem Siege heimkehren. — Hier auf dem Sportplatz an der Frankfurter Straße spielen folgende Mannschaften des Sportvereins: 10 Uhr vormittags: Vigarierose gegen Dieblich 02 P.-R.; 11.45 Uhr Handball-Jugendmannschaft gegen Darmstadt; 1 Uhr 3. Mannschaft Dieblich 02 3.; 2.30 Uhr: 2. Jugendmannschaft und 3.30 Uhr: 3. Jugendmannschaft gegen Finackerbrud 1. bzw. 2. Jugendmannschaft. — Zum erstenmal seit zwei Jahren haben sich am Sonntag der Wiesbadener Fußballverein Germania und der Dieblicher Fußballverein 1902 im Verbandsspiel gegenüber. Das Spiel beginnt um 3 Uhr auf dem Germania-Sportplatz an der Waldstraße. Germania 3. Mannschaft beabsichtigt nach Erbach, während die 1. und 2. Jugend zu einem Propaganda-spiel nach Sindlingen verpflichtet ist. — S. C. Kallau 1. und 2. Mannschaft trifft morgen Sonntag im Verbandsspiel auf den Sportverein 09 Flörsheim. Spielbeginn 1. Mannschaft 10.30 Uhr vormittags, 2. Mannschaft 8.45 Uhr vormittags, 3. Mannschaft — 3. Mannschaft S. C. Wormwärts nachmittags 3 Uhr, 1. und 2. Jugendmannschaft treffen im Rückspiel auf die gleichen des F. V. Olympia

Worms, 1. Jugend 12 Uhr, 2. Jugend 1.15 Uhr. Sämtliche Spiele auf dem Blase an der Nilosstraße.

* **Schlagball.** Die 1. Schlagballmannschaft des Turnvereins empfängt am Sonntag einen sehr starken Gegner, den Turnverein von 1860 aus Frankfurt a. M., Meister des Mittelrheintreffens. Das Spiel findet Sonntagvormittag 10 Uhr auf der neuen Kampfbahn „Kleinfeldchen“ statt und wird unter Leitung des hiesigen Turnlehrers Herrn Hagedauer stehen.

* **Radfahrklub.** Am Sonntag, 19. Oktober, veranstaltet der Radfahrklub 07 sein Otto-Gnael-Erinnerungsrennen. Start 9 Uhr vormittags an der Zahnstraße: Strecke Rund um Klarental welche fünfmal gefahren wird. Zur Verteilung seltsamen Ehrenpreise für die drei ersten Fahrer.

* **Das Meidergebnis für die Opelbahnrennen am Sonntag** kempelt die Veranstaltung zu einem Ereignis allerersten Ranges. An Maschinenmaterial ist alles vertreten, was nur irgendwo Anspruch auf Bedeutung hat und auf einen guten Namen einen Anspruch macht. Das ausländische Material stellt auch diesmal wieder wie bei allen Veranstaltungen der letzten Zeit das härteste Kontingent. Die Chancen für das deutsche Fabrikat stehen indessen nicht schlecht. Das der Kampf nicht leicht ist, steht ebenso außer allem Zweifel. Unter den ausländischen Maschinen sind Fabrikate vertreten, mit Effektivleistungen von 30 und 40 PS, Motorleistungen für 1000 cem, die man noch vor 2 Jahren für unmöglich gehalten hat.

* **Mainzer Radrennen.** Für den Drei-Meistertrennen (19. Oktober) tritt ein auserlesenes Feld von Berufsfahrern mit Namen zum Kampfe auf dem Mainzer Seemann an. Erstmals in Süddeutschland erkeint der wiederholte italienische Steher - Meister Bordon - Mailand. Als härtester Gegner stellt sich ihm der bekannte Sechstagesieger Axel Rudel entgegen. Als dritter Mann kommt C. Samal-Berlin. Auch die auf Provinzbahnen so leistungsfähigen Berufsfliegerrennen sind auf befeht. Eine reiche Zahl der verschiedensten Konturrennen ranfen sich um die drei Ränge des 60 Kilometer-Dauerrennens hinter schweren Motoren.

* **Ein dankbares Pferd.** „Karr“ der Gewinner der Großen Preile von Grünwald und Karlsdorf, sollte vor zwei Jahren getötet werden, da Erscheinungen von Starrkrampf bei ihm aufgetreten waren und man seine Wiederherstellung für ausgeschlossen hielt. Es war, wie die „Sportwelt“ meldet, alles zur Erekution vorbereitet, die Pistole aber verlagte den Dienst beim ersten und auch beim zweiten Schuß. So glaubte der Trainer H. Reith darin ein Zeichen des Schicksals erblicken zu müssen, daß „Karr“ am Leben bleiben und es mit ihm nochmals probiert werden sollte. Mit dieser Annahme hat er sich nicht getäuscht. Der beandigte und von der Reichsstätte in den Stall zurückgeführte „Karr“ hat seitdem viel gewonnen, besonders aber in diesem Jahre.

Heizi

Frei von Rauch, Geruch und Ruß

Ohne Schlacke, ohne Grus.



Hohe Heizkraft, altbewährt.

Sauber, billig, allbegehrt.

Bricketts

ic. habe meine Tätigkeit als
Rechtsanwalt
wieder aufgenommen. F 31
Mainz
Heidelbergerstraße 12, Tel. 898.
Dr. PAGENSTECHER

Damen finden freundliche Aufnahme sowie
Entbindung. F 31
Frau W. Ott, Hebamme,
Mainz, Rheinstraße 40, Telefon 3006.

Lumpen **Papier**
Neufuch, Wolle, Aktien
z. Einstampfen, Blei, Zink,
Messing, Kupfer
kauft laufend
JOH. MARKLOFF
Hochstättensstraße 14. Tel. 2431.
Eisen **Metalle**

Auf sämtliche Waren
Corsets, Trikotagen,
Strümpfe
geben wir 20% Rabatt
während des
Umbaues.
Corsethaus „Robita“
nur Langgasse 25.



Große Neueingänge in

Damen-Konfektion

Mäntel - Kostüme - Kleider

Letzte Mode-Neuheiten in bester Qualität, Verarbeitung und größter Preiswürdigkeit.

Modehaus

M. Schneider

Kirchgasse
35/37.

Stellen-Angebote
Weibliche Personen
Kaufmännisches Personal
Verkäuferin
 tücht., gut empfohlen, für Damen-Wäsche usw. gesucht.
 Zeugnisse mit Lichtbild an
 C. Werner-Kluth, Kreisbura, Br.

Jg. Fräulein
 zur Ausbildung für Verkauf und Büro für ein erstes Damen-Modengeschäft
 geg. lof. monatl. Vergütung gesucht. Off. unter D. 141 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen
 für den Verkauf gesucht. Klemm u. Co., Rheinl. 91.

Lehrmädchen
 aus achtbarer Familie für Spezialgeschäft sofort gef. Söthenhaus Goldbera, Kirchstraße 54.

Damen
 aus bess. Ständen
 ist Gelegenheit gegeben d. Kostürrerl. Neuhut viel zu verdienen. Wilsen, Alte Kolonnenstr. 31.

Tüchtige
Tailen- u. Jacken-
Zuarbeiterinnen
 gesucht.
 Witte, Drudenstraße 8

Hauspersonal
 Für einen frauenlosen Haushalt mit Kindern tüchtige einwache
Hausälterin
 gesucht. Off. mit Bild u. Gehaltsanpr. u. B. 127 an den Tagbl.-Verlag.
 Eine Dame sucht älteres Fräulein zur Führ. ihres Haushalts u. Buchhalt. Offerten nebst Gehaltsanpr. unter D. 137 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige
Alleinmädchen
 und
Kindertöchterlein
 mit besten Zeugniss. versehen, nur tagsüber per 1. November gesucht durch Frau Fren, Herold 16.

Braves Mädchen
 od. einl. Stütze, am liebst. v. Lande mit gut. Zeugn. in Dauerstell. zu 2. Verl. 1. November gesucht. Zu erst. im Tagbl.-Verl. Nf

Nach Düsseldorf
 in seinen Haushalt, zwei Verh., ein nicht zu junges Mädchen, wenn möglich müßtal. als Hausmädchen u. Stütze gesucht. Hilfe vorhanden. Näh. Kailer-Friedrich-Ring 31. Part.

Gewandtes
1. Hausmädchen
 in herrschaftl. Haush., ge- sucht bei hohem Lohn für sofort nach Kien an der Hade. Köchin und Zweit- mädchen vorhanden. Vor- stellungen u. Näh. durch Bartels, Waffenschiffstr. 10

Alleinmädchen
 in kleinen Haushalt, bei hohem Lohn. Zu ertra- gen. Biebricher Str. 19. Part.

Alleinmädchen
 gesucht. Kinderlieb u. gut. Zeugn. Vorbeding. Vor- stellung zwischen 2 1/2 und 4 Uhr nachmittags. Viktorienstraße 14. 2.

Allein-
mädchen
 mögl. sofort in Dauer- stellung für gutbüra Haushalt gesucht. Do- nur auf la Kraft mit besten Zeugnissen re- flectiert wird.
hohe Bezahlung.
 Kammer im Abbruch Bahnanerstraße 7. 1. Nähe Emser Straße.

Tüchtiges selbständiges
Mädchen
 gesucht. Paul. Köder- str. 38

Alleinmädchen
 gesucht, das feinfürgerl. locht und sehr gewandt ist. Meldungen ab 3 Uhr nachm. bis Mittwoch Bahnhofsstraße 8. 3. 1/2.

Welt.
Alleinmädchen
 das lochen kann, in Klein- haushalt (2 Verh.) zum 1. November gesucht. Vor- stellungen mit Zeugnissen Bismarckstraße 17. 1.

Junages Mädchen
 zu eins. Dame gesucht. Rheinstraße 9

Durchaus loch. in allen
Hausarbeiten erfahrenes
Mädchen
 mit nur guten Empfehl. zum 1. November oder später gesucht von Duden- str. 1 am Ginderhof

Ein Mädchen
 das gut lochen kann und auch Hausarbeit über- nehmen kann, zum 1. November gesucht. Hausmädchen nach. Vor- stellungen nur mit erstklassig. Zeugnissen vorm. 9-10 Ruhbaumstraße 4.

Zuverl. Alleinmädchen
 nicht unter 25 J., welches gutbüra. lochen kann und jede Hausarbeit versteht. für 2 herrschaftl. Haush. von 2 Verh. zum 1. oder 15. Nov. gesucht. Güter- lohn u. Verloffen. Vor- stellungen morgens 9-10 u. abends 6-8 Uhr. Währingstraße 2. 1

Alleinmädchen
 für Küche u. Hausarbeit tagsüber. Info. gef. durch Kirchstraße 48, Konditorei
 Saub. Frau zum Pochen 2mal 2 Std. in d. Woche gesucht. Moritzstr. 44. 2.

Unentgeltliche
Stellenvermittlung
 für gelernte u. ungelern- te Arbeiter, männl. u. weibl.
Kol. Personal
 männlich und weiblich
Kaufm. Angestellte
 männlich und weiblich
Krankpflegepersonal
 männlich und weiblich
Hauspersonal F. 200a
 höhere Schuljahr u. Lehrlohn
 Ged. von 8-12 u. 3-3 Uhr. Telefon N. 573-575 u. 593.
Städt. Arbeitsamt
 Ecke Dotzheimer und Schwalbacher Straße.

Tüchtige Kellere
 mit Wanderaerwerbsein- linden lochend. Verdienst Off. u. G. 118 Tagbl.-Bl.

Kellender
 für ländl. Besitz, gegen Gehalt u. Spesen lof. pej. Referenzen u. nachweisb. Erfolge erforderl. Schriftl. Off. erbeten an Emil Neugebauer, Seif. Walsch u. Wilm. Herdruff, 19.

Jüng. Lagerist
 gesucht
 aus der Textilbranche für hiesigen Fabrikbe- trieb. Kauf. Offerten unter G. 135 an den Tagbl.-Verlag

5 Mt. Tagesverdienst u.
 mehr, je nach Fleiß, für jedermann im Haupt- od. Nebenberuf. Auch für Herren, die Ladengeschäfte besuchen. Näh. durch Post u. Co., Heidelberg Nr. 129

Vornehme Existenz!
 Nachweislich Mindestverdienst Mk. 100.— pro Monat! Erzielt durch unsere eigenart. go. abso- lut konkurrenzlose, sensationelle Neu- heit! Kein Warenvertrieb, noch Versendung oder de. gl. Vollständig neu- artige, streng seriöse und vornehme E. werb. möglichkeit.
 Wir bieten: obige Verdienstchance, die einwandfrei nachgewiesen wird, tüchtig n. energischen Herren oder Firmen
 Wir verlangen: ein verfügbares Barkapital von Mk. 1500.—, welches zur Uebertragung und Inangriffnahme des dortigen Platzes erforderlich ist.
 Interessenten, über gewünschte Eigenschaften verfügend, belieben Zu- schriften unter „Großverdienst“ zu richten an Ala-Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. Main. F50

Wir suchen einen
Strickmeister
 allererste Kraft
 mit genauer Kenntnis aller Flachstrickmasch. und der modernen Strickarten, sowie Befähig. zu selbstand. Repar. Gutbezahlte angenehme Dauerstellung. Ausführliche Angebote m. Gehalts- ansprüchen und Zeugnisabschriften an
Hess. Wollwarenfabrik A.-G., Darmstadt.

Genra. Beau.-Kellereverz.
 in einsef. Tour Läden u. Bada. gesucht. Offerten u. D. 141 an den Tagbl.-Bl.

Hohen
Verdienst
 erzielen redegewandte Herren und Damen bei leichter Tätigkeit. Vdr. zu erfragen im Tagbl.-Verlag
Händler: Hoher Verdienst!
 Best. Artikel. Jed. Käufer. Karl Sachse, Wellenbach (Thüringen). F118

Arbeitsfreudiger
Lehrling
 per sofort gesucht.
Trief & Co.
 Lebrnom.-Großhandl., Dranienstraße 54.

Gewerbliches Personal
Blumenbinder
Maschinenleger, Linotype
Utzdengleher
jüngere Hotelfestner
 (Sozialkellner, Roumis)
Intermediär
Gradener für Stahl
Mechaniker
 für Motor- und Fahrrad
für hier
 ledige Messerschmiede
 ledige alt. Bauhofkoffer
 für nach auswärts
 sucht F 200a

Städt. Arbeitsamt
 Offenti. Arbeitsnachweise für Wiesbaden-Stadt
 Dopheimer Straße 1.

Musiker
 3 Mann, Jazzband, gesucht.
Café Völkervand.
 Tücht. Kleinküchler
 sofort für dauernd auf Werkstat. gesucht.
 Morheimer Misch-Wasser

Chauffeur
 für schweren Verh. Wagen höherer Fahrer und außer Wagenkoffer, in herrsch. Haus per bald gesucht. Offerten unter F. 137 an den Tagbl.-Verlag.
 Sohn achtbarer Eltern, welcher zu Hause schlafen kann, als
Konditor-Lehrling
 gesucht. Offerten u. F. 130 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche
Weibliche Personen
Kaufmännisches Personal
Junge Kontoristin
 aus guter Familie, be- wandert in Stenogr. u. Schreibm., sucht geeignete Stelle auf kaufm. Büro oder auch Anfangsstelle als Stenotypistin. Gute Zeugn. vorhanden. Off. unt. G. 138 an Tagbl.-Bl.

Junge intelligen. Dame,
 welche 4 Jahre auf dem Telegraphenamt war, i- passende Stelle, gleich w. Art. Offerten u. B. 136 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. d. junge Frau
 mit franz. u. engl. Sprach- kenntn., sucht Beschäftig. von 9-1 Uhr. Offerten u. E. 137 an den Tagbl.-Bl.
Gewerbliches Personal
Junages Dame
 sucht polierd. Wirkun- gsfreis als Empfangsdame od. Kellereverz. Off. u. F. 124 Tagbl.-Verlag
Beamtenochter
 25 Jahre, sucht tagsüber pass. Besch. a. Empfangs- dame bei Arzt oder zu Kindern. Offerten unt. F. 138 Tagbl.-Verlag

Herren-5m eide e.
 Tücht. Zuarbeiterin i. Beschäftigung. Neuer, Weberg. 58. 3. b. Dienst.
Hauspersonal
Junages Mädchen
 19 J., aus heiliger auter Fam., mit allen Hausar- beiten vertraut, sucht auf halbe od. ganze Tage Beschäft. als Kinderfräulein oder Stütze per sofort od. spät. Näheres Dranienstr. 21 Mittelh. 1. Stad.

Gauging-Gewerbet
 sucht Beschäft. selbst. auch als alter Dame. Off. u. G. 137 Tagbl.-Verlag.
 Bessere gebildete unabh. Dame, 40 Jahre, sucht bei nur best. alleinst. Herrn oder Dame Stelle als Haushälterin. Geh. Offert. unt. F. 72 an den Tagbl.-Verlag F130a

Welt. re. anst. d. Frau
 sucht alt. alleinst. Herrn den Haushalt zu führen. Off. u. G. 142 Tagbl.-Bl.

Fräulein
 in Küche, Haushalt und Kähen bewandert, sucht selbständiges Bolten in autem Hause. Offerten u. D. 132 an den Tagbl.-Bl.

Fräulein
 24 Jahre, aus aut. Fam., sucht als Stütze Aufnahme in feinem Hause, mit Familien-Anschluss, auch auswärts. Offerten unter F. 143 an den Tagbl.-Bl.

Kinder-
liebendes Fräulein
 vom Lande sucht Stellung mit Gehalt und Familien- anschluss in feinem Hause. Dasselbe ist ausgebildet im Nähen, auch bewandert im Haushalt, besitzt kauf- männische Kenntn. Off. unter U. 133 an den Tagbl.-Verlag

2 J. ne Mädchen
 vom Lande, mit guten Zeugn., suchen s. 1. Nov. Stell. als Alleinmädchen. Näh. Riehlstr. 4. 3. r.

Tüchtige
Strickerinnen
 (auch für Garnituren)
 werden eingestellt
WALTER SUSS, Stiftstrasse 18

Für m. ine Tochter, 20 jährig, hump. Welen, in Haus
 und Küche (utbürgerl.) herangebildet, junge Stellung
als Hausochter
 in H. Haushalt, aber in nur gut'em Hause, wo S'He vorhanden. Persönliche Vorstellung jederzeit möglich. Angebote erbeten unter B. 143 an den Tagbl.-Verl.

Bess. Fräulein i. Stelle
 in frauenlos. Haushalt, durchaus bewandert in allen vorf. Hausarbeiten. Gute, langjähr. Zeugnis- vorhanden. Off. u. E. 542 an Ann.-Exp. D. Frenz, G. m. b. S. Mainz. F31

Besseres Frä.
 sucht tagsüber einige Std. Beschäftig. im Haushalt. Off. u. D. 142 Tagbl.-Bl.
Gutempfohlene Frau
 sucht halbe od. ganze Tage Arbeit im Wachen und Büken event. auch Haus- meisterstelle zu übernehmen. Off. u. D. 131 Tagbl.-Bl.

Gebildete Dame
 sucht tagsüber im Haushalt Beschäftigung. Offerten u. G. 136 an den Tagbl.-Bl.
Junages Mädchen
 sucht Arbeit von morgens 8 Uhr bis 2 1/2 Uhr mitt. Off. u. G. 139 Tagbl.-Bl.

Kaufmann
 in dem Ein- u. Verkaufs- weise bestens erfahren, verheiratet, Korrespondent, Kalkulator u. Disponent organisatorisch u. techn. befähigt, 38 J. alt, bisher in größerer auswärtigen Großhandels- u. Fabrikal- firmen tätig, gewelen, sucht leitende Position in Wiesbaden od. Nähe. An- gebote unter F. 142 an den Tagbl.-Verlag

Kaufmann
 31 Jahre alt, lange Zeit im Ausland tätig, gem. perfekt. Englisch, sucht irgendw. Wirkungskreis bei behelid. Ansprüchen. Off. u. D. 138 Tagbl.-Bl.

Junger Mann
 Kaufmann, 19 Jahre, i. Stelle irgendwelcher Art, auch als Bolontär. Off. u. B. 139 Tagbl.-Verlag.
Buchhalter
 auch bew. in Stenogr., Schreibm., Engl. und Franz., sucht gegen billige Vera. Besch. in d. Stadt. Off. u. G. 139 Tagbl.-Bl.
 Suche für m. Sohn (17)

kaufm. Lehrstelle.
 Off. u. M. 139 Tagbl.-Bl.
Gewerbliches Personal
Schreiner
 25 Jahre, selbst. Arbeit., sucht Beschäft. irgendw. Art; hält Auto intand. ehem. Militärtafist. Off. u. K. 142 Tagbl.-Verlag

Tücht. er. Chauffeur
 für Last- u. Verh.-Wagen sucht Stellung für sofort oder später. Offerten unt. S. 118 an den Tagbl.-Bl.

Erstklassiges Spezialgeschäft sucht
flotte Stenotypistin und
Maschinenschreiberin
 (Ideal), welche auch leichte Büro- arbeiten miterledigen kann.
 Ausführliche schriftliche Offerten unter F. 144 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. erste Verkäuferin
 für besseres Spezialgeschäft in Manufakturwaren in Wiesbaden
per 1. November gesucht.
 Nur Damen, welche die Branche voll und ganz be- herrschen und im Verkehr mit der Kundchaft durch- aus firm sind, wollen Angebote unter B. 136 an den Tagblatt-Verlag einreichen.

Korrespondent
 französische und spanische Sprache voll- kommen beherrschend, enntnisse in Englisch erwünscht, flotter Maschinenschreiber und Stenograph, in dauernde Stellung Nähe Mainz- Wiesbaden gesucht. Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen unter A. 326 an den Tagblatt-Verlag. 1326

Großindustrielles Werk sucht für seine Druck-
sachen-Abteilung einen
kaufm. gebild. jüngeren Herrn
 der flotter Korrespondent ist und gute Kennt- nisse im Druckwesen und Papierfach haben muß. Bewerber, die längere Zeit in Buch- und Steindruckereien tätig waren, erhalten den Vozug. Offerten mit Bild, Zeugnis- abschriften und Angabe der Gehaltsanspr. uch unter F. 73 an den Tagbl.-Verl. F397

Großes Werk der Nahrungsmittelbranche
 sucht tüchtigen fleißigen
Reisenden
 für Händlerkundchaft. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen u. D. 140 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Großer aller Versicherungskonzern
 sucht für Wiesbaden und Umgebung
tüchtigen Vertreter.
 Neben hohen Provisionen wird noch ein Unkosten- auschuss sowie Spesen für auswärtige Tätigkeit ge- sabbt. Es kommen nur Herren in Frage, die an ein intensives Arbeiten gewöhnt sind. Weitergehende Unterstützung wird zugesichert. Offerten u. U. 138 an den Tagblatt-Verlag.

Leistungsfähige Mainzer
Epistitu fengroßhandlung
 sucht für Stadt und Kreis Wiesbaden
 in Doreis und Delikatessengeschäften, bestens eingeführten
Vertreter.
 Offerten u. M. 242 an Ann.-Exp. D. Frenz, G. m. b. S., Mainz, erbeten. F31

Leistungsfähige altangesehene Papierwaren- u.
Kartonagen-Fabrik, Buch-, Stein- u. Offset-Druckerei
 im besetzten Gebiet sucht für sofort für die hiesige Stadt einen
tüchtigen Platzvertreter
 gegen hohe Provision. Bevorsugt wird Fach-, Kauf- mann oder Reizevertreter der Kolonialwaren- Branche. Angebote (nur schriftlich) unter H. 335 an den Tagblatt-Verlag.

Industrie-Konzern
 sucht für seine Abteilung F 173
Kontrollkassen
 einen erstklassigen bei der ein ch'äzigen Kundchaft nachweisbar gut eingeführten
Provisions-Vertreter
 Ausführliche Off. mit Referenzen e beten unter O. 3177 an Annoncenmayer, Frankfurt a. M.

Steppdecken- u. Wolldecken-Woche

im Wiesbadener Bettfedernhaus und Bettentfabrik - Mauergasse 8 u. 15
ältestes u. größtes Spezialgeschäft am Platze

vom 19. bis 25. Oktober.



Satin-Steppdecken
zweiseitig Satin, mit guter
Halbwollfüllung **17.⁵⁰**

Satin-Steppdecken
zweiseitig Satin,
mit Wollfüllung **25.⁰⁰**

1a Satin-Steppdecken
mit weißer Schafwolle,
. **38.⁵⁰**

10% Extra-Rabatt

Ein Angebot ohne Gleichen!

Regina-Daunendecken mit 1a la weißen Gänse-Daunen, garantiert
daunendicht **nur 16 93.-**
Originaldecken aus Frankenburgs Daunendecken-Fabrik.
Größte Daunendeckenfabrik Deutschlands.

Jacquard-Schlafdecken
in Baumwolle und Halbwolle
4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12 . . .

Rieseposten Jacquard-Wolldecken u. Halbwolle
in wunderbaren Mustern und Qualitäten
15.50, 18, 22, 24, 28, 30 usw.

Kamelhaarf. Decken 25, 30, 42 usw.

Mit dieser Veranstaltung biete ich **außergewöhnliche Vorteile** und empfiehlt es sich für **Brauleute** und **Hotels** auch den späteren Bedarf **jetzt** zu decken.

Verchiedenes Geb. junge Dame

aus guter Familie, evgl. 23 Jahre, häuslich erzogen, im Haushalt naturgemäß, im Beruf wünscht a. d. diesem Wege die Bekanntschaft eines netten gebild. Herrn, am liebsten Geschäftsmanne.

Ältere Dame

mit gemütl. eis. Heim u. gesünder Zukunft, in nächster Umgeb. Wiesbad. sucht einen älteren Herrn in gesünder Position, zwecks Führung gemeinl. Wirtschaft. Offerten unter Nr. 149 an den Taubl.-Verlag.

2 nette Fräuleins

2 u. 28 J., ersteres Ausg. zweites id. Heim, sehr häuslich u. guter Charakter, wünsch. zwei Herren mit Veranw. u. autem Auskommen kennen zu lernen. Offerten unter Nr. 144 an den Taubl.-Verlag.

Einheirat

in ein Geschäft, gleichw. w. d. Branche, Gelegenhe. zur Gründung eines gesunden glückl. Heims. Interesseneinlage kann erfolgen. Diskret. Ehrenlosh. Zulchriften unter Nr. 134 an Taubl.-Verlag.

Witwer

50 Jahre, ohne Anhang, sucht auf diesem Wege mit Witwe oder Fräul. zwecks Heirat bekannt zu werden. Einheirat annehm. auch nach ausw. Off. u. E. 144 Taubl.-V.

Besserer Handwerker

in guter Stell., 26 J. alt, evgl. möchte m. hübl. Dame, 20-25 J., bekannt werden zwecks Heir. Anrede mit Lichtbild, w. wieder zurücktrittet m. E. 138 an den Taubl.-Verlag. Anonym zweckl.

Seriöser geb. Herr

mit bestem Charakter, Herzensgüte, Mitte 30, Ehrlich, groß. Vermögen, gute Erscheinung, sel. wünscht Bekanntschaft m. entspr. Dame, a. iuna. Witwe.

zwecks Heirat

Vertraul. Zulchrift, erb. bei allerhöchster gegens. Geheimhaltung u. E. 135 an den Taubl.-Verlag.
Reell! Diskret!
Ich wünsche die Verbindung mit ein. hübl. ja hübl. od. i. Witwe im Alter bis zu ca. 28 J. zwecks Heirat. Einise 1000 Mark o. Vermögenswerte erwünscht. Es wollen sich nur Damen mit echten Fraueneigenschaften unter Angabe ihrer Verhältnisse offenherzig unter E. 128 an den Taubl.-Verlag wenden.

Streng reell

Geschäftsmann, 28 J., ev. ar. l. l. Erscheinung, aus tadellof. Fam., l. u. l. l. mit ia. Dame zw. Heir. Erw. Vermög. u. Ausst. erw. nicht über 25 J. schlank, eig. bevorzugt Strengste Verschwiegenh. geford. u. zusehlich. Gew. Vermittlung. Papierford. Zulchrift, mit Bild, w. sofort zurückgelandt wird u. E. 143 Taubl.-Verlag

Stb. Staatsbeamter (Waldemiller), Witwer,

alleinlich, m. id. Heim u. Vermög., w. sich wied. glückl. u. verb. Anon. zwecks Heir. Offert. u. E. 138 an den Taubl.-Verlag

Charakterv. sol. geb. vermögn. Herr kath.

gr. h. Ehrlich, m. eig. gr. D. w. Heirat m. geb. h. int. kath. Dame v. gr. E. Off. u. E. 132 Taubl.-V.

Tanz-Unterricht

einzel und in Kursen jedezzeit (auch Sonntags) weitere Anmeldungen freundl. erbeten.

Geschäfts-Anzeigen

Garantiert frische
Eier
15 Pfg. und höher.
In frische holl.

Süßrahmbutter
per Pfd. 2.70 M.
Erstklassige **W**
TOMOR

Margarine v. Pfd. 0.90 M.
Milch- u. Würstchen
Milchhausen

früher Hausel
Säbnergasse 3.

Matr. handreffe
von 1.80 bis 3.50 m.
Jacquardreffe
von 2.65 bis 4.- M.

Reine Haare
schwarz und grau,
gar. unvermischt, von
1.95 bis 2.50 per Pfd.

la Soda-Sapof
gar. rein, unvermischt,
das Beste was es gibt
à 2.- M. per Pfd.

Matratzen-Schoner-
decken
in allen Größen,
In Qual. 6.50 mit
Drell 10.50 M.

Gobelinstoffe und
Molottes
zu Enrosstellen.

Harry Gessenguth Jr.
Bismarckstr. 20. 3.
Großhandl. in Vollst-
waren.

SEVERAIN
DIE DESTE
KEILES
ZIGARETTE

Am 20. Oktober beginnt ein
Tanz-Kursus
für Anfänger, wozu Anmeldungen von
Damen und Herren
freundlichst entgegengenommen werden.
Privat-Tanz-Unterricht
in der modernen Tanzweise täglich für
ältere Personen und Ehepaare ungeniert.
2 eigene Lehrsäle im Hause
Carl Diehl u. Frau
Friedrichstraße 43, I. Etage.
Morgen Sonntag 5 Uhr: Tanz-Abend.

**KEINE
AUSGABE**
kommt so prompt wieder ein

wie die für Drucksachen und Anzeigen
im „Wiesbadener Tagblatt“. Keine
bringt mit sich einen so immer-
währenden Strom des Gewinnes. An-
nahme von Druckaufträgen jeder Art
und jeden Umfanges im Druckerei-
Kontor, Schäferhalle links

L. SCHELLENBERG'SCHE BUCHDRUCKEREI
WIESBADEN, TAGBLATTHAUS

Zurück. Von der Reise zurück
Dr. med. Manski | **Dr. A. Kraffert**
Facharzt für Erkrankung
der Haut u. der Harnwege. | Wilhelmstr. 12. Tel. 1967.
Mühlgasse 11. | 10-11. 8-4 1/2.

Zurückgekehrt.
Dr. L. Weiss
Spezialarzt für Hautkrankheiten
und Blasenleiden
Wilhelmstr. 34 - Fernspr. 6434.
9-11 1/2, 3-5 Uhr.

Von der Reise zurück
Sanitätsrat Dr. Dr. Kranz-Busch
Homöopathischer Arzt
Taunusstraße 23.

Von der Reise zurück.
Dr. Walter Kahn.

Wegen Erkrankung vorläufig **keine**
Sprechstunde.
Vertreter: Herr Dr. Engel, Yorkstr. 2.
San.-Rat Dr. Tecklenburg.

Der Einkauf von Betten ist Vertrauenssache!

Mein modernes Spezialhaus

welches fast alle Artikel im eigenen Betrieb herstellt,

bringt nur Qualitätswaren zum Verkauf

Eine Prüfung meiner Angebote wird Ihnen meine außerordentliche Leistungsfähigkeit bestätigen



Matratzen	3te L., m. Kopfkeil, Seegrasfüllung	Mk. 30.—, 21.—	17 ⁷⁵
Matratzen	3teil., mit Kopfkeil, Wollfüll., Mk. 46.—, 40.—, 33.—		27 ⁵⁰
Matratzen	3teilig, mit Kopfkeil, beste Kapokfüll., Mk. 93.—, 90.—		87—
Matratzen	3teil., m. Kopfkeil, Haarfüll., Mk. 195.—, 140.—		125—
Steppdecken	mit Woll- u. Halbwollfüll. Mk. 46, 39, 24		17—
Daunen-Decken	Mk. 120.—, 105.—, 95.—		82—

Metallbetten	mit Zugfeder- matratze	Mk. 48.—, 42.—, 34.—	24 ⁵⁰
Kinderbetten	Holz und Metall	Mk. 52, 42, 36, 27	17 ⁵⁰
Deckbetten	reichlich gefüllt	Mk. 29.—, 24,50	19—
Deckbetten	mit Halbdauenfüllung	Mk. 37,50	33—
Kissen	besonders preiswert	Mk. 14,50, 10,75, 8,25	6—
Bettfedern u. Daunen		Mk. 15,50, 10,50, 8,50, 6,50, 4,75 bis Mk.	1.15

Weisslack-Möbel — Holzbetten.
Aufarbeitung von Steppdecken, Daunendecken u. Matratzen

Reinigung von Bettfedern und Daunen

Besonders preiswert

Kamelhaardecken

Woldecken

in besten Qualitäten.

Betten-Spezialhaus

BUCHDAHL

Langgasse 25.

Richard Schirmmacher

Bismarckring 14, 2

Maßschneiderei für vornehme Herren- und Damenbekleidung
Moderne Fassons. Guter Sitz. Maßige Preise

Ein- oder Zweifam. LAND-HAUSER

an der Sonnenberger Str. sollen auf vorhand. günstigen Baugelände von berühmtem Fachmann erbaut werden! Interessenten werden gebeten, ihre w. Adressen mit Angabe der verfügbaren Baugelder unter S. 141 d. d. Tagbl.-Verlag abzugeben.

Die Wiedereröffnung

meines

Korsett-Spezialgeschäftes

verbunden mit erstklassiger Maßanfertigung zeige ergebenst an und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtend

Kranzplatz 1 **Geschw. Oppenheimer**
Inh. Käthi Scappini.

Gabelsberger

Neuer

Anfängerlehrgang

Montag, den 20. Oktober

In der Städt. Handelslehranstalt, Dotzheimer Str. 9. Unterrichtsgeld 10 Mk. — Beginn 7.45 Uhr abends.

Monatsversammlung

Samstag, 25. Oktober, abends 7.45 Uhr

Restaurant „Zum Rodensteiner“, Hellmundstr. Ecke Bertramstr.

Stenographenverein „Gabelsberger“

Wiesbaden. E. V.

Restaurant Muckerhöhle

Goldgasse 21 **Telephon 6141**

Heute Samstag und morgen Sonntag

Metzelsuppe mit Konzert

Stachelb., Johannisbeers-, Himbeer- u. Brombeerstr., Rosen, Erdbeerpflanzen sowie alle Sort. Bäume hat abzugeben

Aufarbeiten

von Matratzen, Polstermöbeln, Tapetierarbeiten bill. Dresdenstr. 37, 1. Maschinenstr. Arbeiten schnell, diskret, billig. **Wiele Meyer**, Dokheimer Straße 44, 2.

Bruchleidende

Heilung ohne Operation ist möglich, mit meinem Bruchverbandapparat, ohne Feder, ohne Gummiband, ohne Schenkelriemen (für alle Arten von Brüchen, wie Leisten-, Schenkel-, Hoden-, Nabel-, Bauchbrüche usw.), hält auch den schwersten Bruch ohne lästigen Druck von unten nach oben sicher zurück. Tag und Nacht tragbar, Wundränder gänzlich aufgeschlossen. Sichere Hilfe, auch da, wo andere Systeme versagten, auch für Kinder im jüngsten Alter. Vollste Garantie für Beseitigung, sonst Geld zurück. Glänzende Anerkennungen von geheilten Personen werden vorgelegt, z. B.: Frau J. S. in Lädenheid, Bruch geheilt. Herr J. M. in Neuwier, 73 Jahre alt, schwerer Bruch geheilt. Herr H. N. in Raumburg, 78 Jahre alt, Doppelbruch geheilt. Frau J. Sch. in Plauen, 67 Jahre alt, Doppelbruch geheilt usw. — Kostlose Auskunft (auch für Damen durch Dame) in Wiesbaden, Gasthaus „Stadt Dieblich“, Albrechtstraße 9, am Montag, den 20. Okt., von 9 bis 4 Uhr. — Bitte genau auf meine Firma zu achten. — Fr. Jung, Lorch in Hessen. P118



Generalvertreter und Fabriklager:
Wilhelm Karl Schmitt / Wiesbaden
Dranienstraße 29 / Telephon 4470

Kirchliche Anzeigen

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 19. Oktober 1924.

Marxkirche. Jugendgottesdienst 8.45 Uhr; Vfr. Rumpf. Hauptgottesd. 10 Uhr; Vfr. Dr. Reimold. Abendgottesdienst 5 Uhr; Vfr. Schüller.

Bergkirche. Jugendgottesdienst 8.45 Uhr; Vfr. Grein. Hauptgottesdienst 10 Uhr; Detan D. Beejmeser. Abendgottesdienst 5 Uhr; Vfr. Tola. — Taufen und Trauungen; Vfr. Diehl. Beerdigungen: Detan D. Beejmeser.

Kirchhof. Hauptgottesdienst vorm. 10 Uhr; Vfr. Schmidt (Jahresfest des Evangel. Arbeitervereins, Sammlung für den Verein). Kindergottesdienst 10.30 Uhr; Vfr. D. Schloffer. Abendgottesdienst 5 Uhr; Vfr. D. Schloffer.

Lutherkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr; Vfr. Hofmann (Abendmahl). Zur Eröffnung des Konfirmandenunterrichts. Kindergottesdienst 11.30 Uhr; Vfr. Hofmann. Kandidat Schüller. 7 Uhr: Juaendabendmahl für junge Mädchen; Vfr. Hofmann. Bibelstunde Dienstag, den 21. Okt., abends 8 Uhr; Vfr. Hofmann.

Paulinenkist. Hauptgottesdienst 10 Uhr; Vfr. Eichhoff. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. **Ev. Vereinshaus, Platter Str. 2.** Kindergottesdienst 11.30 Uhr; Vfr. Schüller. — Abends 8 Uhr: Bibelstunde. **Mittw. Zusp. Feld.** — Mittwoch, nachmittags 5 Uhr: Bibelstunde. **Mittw. Zusp. Feld.**

Kathol. Gemeinde (Friedenskirche), Schmalbacher Str. 10. Amt mit Predigt. Vfr. Det. **Ev.-luth. Dreieinigkeits-Gemeinde, Friedrichstr. 3.** Vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Vfr. Eickmeier. **Ev.-luth. Gemeinde (der Selbständ. evang.-luth. Kirche in Wiesbaden zugehörig), Dokheimer Str. 4, 1.** Vorm. 10 Uhr: Peseo-gottesdienst. Nachm. 3.30 Uhr: Predigtgottesdienst. Vfr. Wagner.

Baptisten-Gemeinde (Zionskapelle), Adlerstr. 13. Vorm. 9.30 Uhr: Bibelstunde. 10.45 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr: Predigt. — Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde. Predigt Urban.

Neuapostolische Gemeinde, Friedrichstr. 43, 1. Vorm. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst. Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. — Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Gottesdienst.

Christliche Gemeinschaft, Aula der hoh. Töchter Schule am Schloßhof (Eingang Ruhigasse). Sonntag, abends 8.30 Uhr: Evangelisation. **Freireligiöse Gemeinde, Vorm. 10 Uhr:** Erbauung von Prediger Thier im Rathaus.

Die bei sarmes, Hermannstr. 22. Sonntag vorm. 10 Uhr: Heiligensverlammlung. **Abend 8 Uhr:** Heiligensverlammlung. — Donnerstag, abend 8 Uhr: Heiligensverlammlung. — Freitag, abend 8 Uhr: Heiligensverlammlung. — Sonntag nachm. 2 Uhr: Kinderverlammlung. — Mittwoch nachm. 3 Uhr: Kinderverlammlung.

Zum „Deutschen Eck“ Schiersteiner Str.

Heute Samstag und morgen Sonntag

Großes Schlachtfest

Es ladet freundl. ein **Aug. Stahl.**

3-Zimmer-Wohnung
 Nähe Kinakirche, Stb. 1.
 Suche 3- od. große 2-Zim-
 m. Wohn., auch Kronleuchte
 Stb. u. S. 140 Tagbl.-Verl.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung
 mit Zubehör, Balkon, aut.
 Lage, gegen eine gleich-
 wertige 4-5-Zim.-Wohn.
 in taunischen Landschaft. Umtausch
 wird beabsichtigt. Eilofferten
 unter N. 337 an den
 Tagbl.-Verlag

Wohnungstausch
 Schöne 4-Zim.-Wohnung
 (Friedensm. 650 Mk.) gegen
 6-3-Zim.-Wohnung in guter
 Lage zu vertauschen. Off.
 u. S. 135 Tagbl.-Verlag

Wohnungstausch
 Schöne 5-Zim.-Wohnung
 Suche 3-4-Zim.-W. mit
 Garten od. Gartennutzung,
 auch auswärtig. Offerten
 u. S. 131 an Tagbl.-Verl.

Wohnungstausch
 Geboten wird: 4-Zimmer-Wohnung in Villa,
 Nähe Frankfurter Straße, mit Gartennutzung
 Gebucht wird: 5-Zimmer-Wohnung, gute
 sonnige Lage, möglichst mit Gartennutzung
 Angebote unter S. 138 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch
Biebrich - Wiesbaden.
 Schöne 3- bis 4-Zimmer-Wohnung
 in Wiesbaden gesucht; geboten wird
 schöne 3-Zimmer-Wohnung in Biebrich.
 Offerten erbeten unter W. 132 an
 den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr
Kapitalien-Angebote
Finanzielle
 oder anderseitige
 Hilfe
 erhalten alle
Firmen
 oder Kaufleute
 die die gegenwärtige
 harte Zeit betroffen
 hat. Absolute Diskretion.
 Off. u. S. 134 Tagbl.-Verl.

500 Mk.
 von Geschäftsmann gegen
 Sicherheit u. Zinsen gel.
 Off. u. S. 135 Tagbl.-Verl.

6000 bis 10000 Mark
 von rentablem Geschäft
 gegen Sicherheit u. hohe
 Zinsen (evtl. Gewinnbetei-
 teiligung) sofort gesucht.
 Offerten unter W. 142 an
 den Tagbl.-Verlag

10-20000 G.-M.
 auf erste Hypothek
 bei 10facher Erstattung
 Sicherh. gesucht. Off.
 u. S. 138 a. Tagbl.-Verl.

15-20000 G.-M.
 ganz oder geteilt gegen
 prima Sicherheiten von
 Selbstgeber gel. Sirenaite
 Diskretion. Offerten unter
 S. 134 an den Tagbl.-Verl.

100-200 Mk.
 Rückgabe nach Uebereinf.
 Off. u. S. 140 Tagbl.-Verl.

Teilhhaber
 mit ca. 10000 Mark
 für gut florierendes
 Lebensmittel-Engros-Ges.
 schäft gegen 100% Sicherheit
 u. Gewinnanteil sofort
 gesucht. Off. u. S. 143
 an den Tagbl.-Verlag

3500.-
 gegen Hypothek, Sicher-
 heit u. gute Zinsen sofort
 gesucht. Offerten unter
 S. 144 an den Tagbl.-Verl.

Teilhhaber
 mit ca. 10000 Mark zu
 nachweisbar sehr rentabl.
 Unternehmen gel. Monat-
 licher Reingewinn von
 3000 Mk. aussehend. Off.
 u. S. 144 Tagbl.-Verlag

Stiller Teilhaber
 mit etwa 10000 G.-Mk.
 für ein durchaus sicheres
 Fabrikations-Unternehm.
 gel. Off. u. S. 142 Tagbl.-Verl.

Teilhhaber
 mit ca. 10000 Mark zu
 nachweisbar sehr rentabl.
 Unternehmen gel. Monat-
 licher Reingewinn von
 3000 Mk. aussehend. Off.
 u. S. 144 Tagbl.-Verlag

Beteiligung
 an rentabl. Unternehmen mit vorläufig 10000 G.-Mk.
 gesucht. Ausführliche Angebote erbeten bei Zulassung
 strengster Diskretion unter W. 116 a. d. Tagbl.-Verl.

Beteiligung
 tätig, sucht energischer Kaufmann aus allererster
 Familie, in jeder Weise routiniert u. gewandt, mit
5000 Gdm.
 Hal te sofort, Rest Jahresende.
 Offerten unter K. 144 an den Tagbl.-Verlag.

Strebsamer Mann
 mit circa 500 Mark bar findet sofort
la Existenz
 mit täglicher Geseinnahme. Offerten unter S. 139
 an den Tagbl.-Verlag.

Beteiligung!
 Ein seit Jahrzehnten bestehendes
 Detailgeschäft mit großem Versand
 sucht zur Erweiterung
stillen Teilhaber
 mindestens 10000 G.-Mk.
 Angebote nur von Selbstreflektanten erbeten u.
 S. 9324 an Ann.-Exp. D. Frenz, G. m. b. H.,
 Wiesbaden, Bahnhofstraße 3. F 31

Geschäftsinhaber
 sucht für 2 Monate
1-2000 Mk.
 Hohe Vergütung, vielfache Sicherheit. Vermittler
 verbeten. Offerten unter J. 141 an den Tagbl.-Verl.

Unternehmer sucht
800-1000 Mk.
 auf 6 Wochen gegen 10% Zinsen. Beste
 Sicherheiten vorhanden. Offerten unter
 J. 143 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Kaufsuche

Suche
 Villa, 1. Esser,
 Geschäfte, i. d. an
Barzahlung
 Mauthe, Langgasse 28, 2.

Etagen-Villa
 mit freierstehender Wohn-
 6-Zim.-Tauschwohn. vor-
 handen gegen bare Aus-
 zahlung gesucht. möglichst
 von Privat. Ausführliche
 Angebote unter B. 130 an
 den Tagbl.-Verlag

Haus
 mit Bäckerei, 1 1/2
 Geschäfte, 25000
 Mk. Teilzahlung.

Kleine mod. Villa
 in Wiesbaden, nahe Kur-
 lage, zu kaufen gesucht.
 Off. u. S. 5319 an
 Ma-Haasenstein u. Partner
 Frankfurt a. M. F 59

Villa
 lt. abreifehalber für Mark
 26000.- zu vert. durch
 Immo. u. Diebels.
 Dohheimer Straße 88.

Haus oder Villa
 wirklich preiswert gegen
 Barzahlung ohne Ver-
 mittler zu kaufen gesucht.
 Off. u. S. 133 Tagbl.-Verl.

Hausverkauf
Biebrich
 3 Zimmer, Küche u.
 24 Ruten Garten,
 mit Kleintierst., frei.
 Frante.
 Weberstraße 37, 1. St.,
 von 1-4 Uhr nachm.

Geschäftshaus
 in guter Lage, zu
 kaufen gesucht. Offerten
 mit Preis u. Einzelb.
 u. S. 137 Tagbl.-Verlag

Prima Kapitalanlage.
 Sch. Etagen-Geschäftsh.
 hypothekentfrei, in autem
 Zust., beste Lage Biebr.
 von Ausk. lot. zu vert.
 Preis 38000 Gdm.-Mark.
 Hälfte Barzahlung. Off.
 u. S. 332 Tagbl.-Verlag

Kaufe kleines Gut
 m. u. ob. Invent., Umtausch
 von Wiesbaden. Off. u.
 S. 144 an den Tagbl.-Verl.

Kl. Bauplatz
 gesucht, auch außerhalb
 Agenten verbeten. Off.
 unter S. 141 an den
 Tagbl.-Verlag.

Bauplatz
 10 bis 15 Ruten gegen
 bar zu kaufen gesucht. Off.
 mit Preis u. S. 139 an
 den Tagbl.-Verlag

Immobilien-
Verkehrs-Gesellschaft
 m. b. H.
 Wilhelmstraße 9 Telephon 618
 am Bismarckplatz

Villen
Etagenhäuser
Grundstücke
Hotels
Hypotheken, Kredite
Finanzierungen.

Immobilien
J. Chr. Glücklich
 Gegründet 1862
Wilhelmstraße 56, Tel. 6636
 Wegzugshalber mehrere,
 darunter beschlagnahme-
 freie, sehr preiswerte
Villen
 mit oder ohne Mobiliar zu verkaufen.
Sehr billige
Geschäfts- und
Etagenhäuser
Vorteilhafte Angebote in
Hotels- u. Pensionen
Hypotheken
Finanzierungen
Vermietungen

Kleines Geschäftshaus
 in der besten Lage Wiesbadens, mit 2000 G.-Mk.
 belastet, zum Schleuderpreis von 3000 Mk. zu ver-
 kaufen. Es steht in Aussicht, daß ein schöner Laden
 in 1-2 Monaten frei wi d. Eilofferten unter E. 143
 an den Tagblatt-Verlag.

Villa, Parkstr.
 am Kurhaus, wegzug-h. für
30.000 Mk. b. 20.000 Mk. Anz.
 Mehrere
kl. Villen m. Garten
 von 15.000 Mk. an.
Etagenhäuser
 hypothekentfrei, von 10.000 Mk. an
 bei kl. Anzahlung.
Hotel, Pensionen,
Restaurants
 ferner
Feudaler Herrnsitz a. Rhein
 sehr günstig zu verkaufen.
Jakob Christ
 Immobilien-Agentur, Nerostraße 46,
 Telephon 3291.

Modernes erstklassiges
Pensionshaus
 ca. 24 Zimmer mit 3 Betten u. bestem Inventar,
 in vornehmster Lage Bad Nauheims
 zu verkaufen.
 Preis 88000 Mk. Anzahlung 35000 Mk.
 Offerten unter S. T. 5314 an Ma-Haasenstein u.
 Partner, Frankfurt am Main. F 59

Haus
 Wiesbaden, Lehrstraße 15.
 gegen bar zu verkaufen. Offerten an
Architekt Lange,
 Coblenz, Schloßstraße 4.

Eine große Anzahl
Villen und Etagenhäuser
 preiswert zu verkaufen
 durch Eugen Bier, Schillerplatz 2, Tel. 196 u. 4061.
 Modern eingerichteten Druckhaus
L. Schellenberg'sche Buchdruckerei
 Tagblattshaus / Fernruf 6650-53
 Auf Wunsch Vertreterbesuch

Verkäufe
 Privat-Verkäufe

Feinkost-
Geschäft
 in guter Lage Mainz, im
 mit oder ohne Inventar,
 nebst 2-Zim.-Wohnung u.
 Küche zu verk. durch
 H. Diebels, Immobilien-
 Dohheimer Str. 88.

Kleiner Laden
 ohne Nebenraum zentrale
 Lage, mit Einrichtung für
 5500 abzugeben. Händler ver-
 beten. Offerten u. S. 116
 an den Tagbl.-Verlag

Prima Stamm Italiener
Zwerg-Hühner zu verk.
 Mainzer Straße 86, 2.

Achtung!
 Vert. prima Kanarienvögel,
 7 Hähne, 20 Weibchen,
 mit besten Paarbeuten ein
 Schwarm Kaffertauben ab-
 zug. Mainzer Str. 86, 2.
 Hr. Ing. Kanar.-Hähne,
 Vorsänger, zu verk. Belle,
 Faulbrunnenstraße 3, 2.

Grunderwerb empfehit
 Reith, Helenenstraße 24,
 2 l. Ziegen zu verk.
 Schlemmer, Niederberg,
 an der Blindenanstalt.

Schöner Wolf
 Umstände halber billig
 zu verk. Adresse zu erfr.
 im Tagbl.-Verlag. N1

Reinzüchtete
schöne schwarze
Deutsche
Schäferhündin
 1 1/2 Jahre alt, zum Preis
 von 200 Mk. zu verkauf.
 NAb. im Tagbl.-Verl. Nk

Deutscher
Schäferhund
 Rüde, schwarz, La Stb.,
 dreijährig, schönes Tier,
 23 Monate alt, stark u.
 wachsam, preiswert zu
 verkaufen.

Zimmer
Biebrich am Rhein,
 Mainzer Str. 20, T. 278.
 Außerordentlich schöne
 deutsche
Schäferhündin
 vortreffliche Güterin, vt.
 Stammbaum, wegen Ver-
 reise zu verkaufen Dain-
 men 6.

Forstier
 2 schön gez. 3 Mon. alte
 Forstier zu verk. NAb.
 Rillosstraße 8, Port.

2 in Padel
 15 u. 20 Mk. zu verkaufen
 Kläner,
 Helenenstraße 27, Stb. 3.

Dobermann (Rüde)
 2 J., sehr billig zu verk.
 Birlenbach,
 Adlerstraße 23, Stb. 2.

2 Rehpincher
 reinrass. zu verk. Doh-
 heimer Str. 41, Stb. 1 r.

Große neue Hundehütte
 zu verkaufen Schönen-
 straße 18, Port.

Schöne Hundehütte, 70 l.,
 60 hoch, 50 br., bill. zu vk.
 Hoframstraße 1, Port.

Münzenschrank
 1 großer schöner
Perler Teppich
 sofort nur an Privat
 preiswert abzugeben. Zu
 leben auch Sonntag.
 Adelsheimstraße 70, 1.

Gelegenheitskauf!
 Ein Paar
Brilliant-Ohringe
 billig zu verkaufen.
 Gros, Wellenstr. 51, 3.

Sanz neuer Felimantel
Seal-Elektrif
 nie getragen, Seide gef.,
 Umst. 5. weit u. Laden-
 preis zu verk. Raberes
 Rheinstraße 70, 1.

Zu verkaufen
 sehr gut erhaltener
Sealbijampaleto
 mit Hermelin-Belag
 für 1500 Goldmark.
 fast neuer
Lammfellpaletot
 mit Fuchsbelag
 600 Goldmark.
 Offerten unter B. 125 an
 den Tagblatt-Verlag erb

Das grosse Möbel-Spezialhaus Rosenkranz liefert

immer wieder

gewaltige Möbelposten zu enorm billigen Preisen!

Einige Beispiele aus meinen Riesenlagerbeständen:

Schlafzimmer echt Eiche m. gr. 2tür. Schrank, 13 cm br., Waschkom mit Marmor u. Spiegel, 2 Nachttische mit Marmor, 2 Bettstellen Mk. 300	Speisezimmer echt Eiche geb., Büfett, 6 red., gefällige Form. Au ziehtisch u. echten Lederstühlen, Mk. 650	Korridorzimmer echt Eiche geb., 3teilig. Bücher-schrank, Diplomat, runder Tisch, Schreibstisch und 2 Lederstühle, echt Leder, Mk. 450	Küche natur-lasiert, Schrank u. Anrichte, rund vorgebaut mit Tisch, 2 Stühle Platten mit echt Linoleum Mk. 200
Schlafzimmer hell Eiche mit Spiegel-schrank, Wasch om. m. Marm. u. Spiegel, 2 Nachttische mit Marmor, 2 Bettstellen Mk. 450	Speisezimmer mod. nied. Form m. Vitrinen-Aufsatz, Büfett rund vorgebaut, Kredenz, Auszugstisch, echte Lederstühle. Mk. 750	Korridorzimmer ansprechendes Model R. 3teil Bibliothek, Diplomat, Mittel-tisch, Schreibstisch, Stühle, echt Leder Mk. 650	Küche Esche, natur-lasiert Schrank u. Anrichte m. reicher Schnitzerei, 50 cm breit, aparte Verglasung, Tisch und 2 Stühle Mk. 350
Schlafzimmer dkl. Eiche g-b., m. 200 cm breit, Schrank m. vorgebaut Kom. u. oval. Kristallspiegel, Bettst. m. Apot. -ekensch. rde. Wa. ch. toilet. m. Spiegel, Mk. 700	Speisezimmer ganz moderne Form, Büfett, 200 cm br., rund vorgebaut, Vitrinen-Aufsatz, Kristall-gläser, Kredenz, Auszug-tisch, Lederstühle Mk. 950	Korridorzimmer Stuttg. Fabr. m. groß, reich-geschnitz. or Bibliothek, Di-plomat, Tisch, Schreibstisch 2 Stühle, echt Leder Mk. 850	Einzelne Möbel Bücherschränke, Schreibtische, polierte Kleiderschränke, pol. Bettstell., Patent-rahmen, Rohr- u. Lederstühle, Stand-uhren, Bilder, Flurgarderob., Matratzen enorm billig.

Eine Besichtigung überzeugt von der Reellität dieses Angebots, meine Auswahl ist sehenswert, Lieferung u. Aufstellung frei Haus.

Möbel-Spezialhaus Rosenkranz, Wiesbaden, Blücher-platz 3.

Seal-Elektro-Mantel

mod. 1.30 lang, zu verk. 2eclere.

Belzmantel

Schulter 2.3.11 Länge

3 gute Damenhüte

zu verk. Montag u. Mitt-woch von 2-4 Uhr

Herren-Weberzieher

zu verk. für mittl. Natur

Herren-Weberzieher

zu verk. für mittl. Natur

Herren-Weberzieher

zu verk. für mittl. Natur

Herren-Weberzieher

zu verk. für mittl. Natur

Herren-Weberzieher

zu verk. für mittl. Natur

Herren-Weberzieher

zu verk. für mittl. Natur

Herren-Weberzieher

zu verk. für mittl. Natur

Herren-Weberzieher

zu verk. für mittl. Natur

Herren-Weberzieher

zu verk. für mittl. Natur

Herren-Weberzieher

zu verk. für mittl. Natur

Herren-Weberzieher

zu verk. für mittl. Natur

Herren-Weberzieher

zu verk. für mittl. Natur

Herren-Weberzieher

zu verk. für mittl. Natur

Herren-Weberzieher

zu verk. für mittl. Natur

Herren-Weberzieher

zu verk. für mittl. Natur

Herren-Weberzieher

zu verk. für mittl. Natur

Herren-Weberzieher

zu verk. für mittl. Natur

Herren-Weberzieher

zu verk. für mittl. Natur

Herren-Weberzieher

zu verk. für mittl. Natur

Herren-Weberzieher

zu verk. für mittl. Natur

Herren-Weberzieher

zu verk. für mittl. Natur

Herren-Weberzieher

zu verk. für mittl. Natur

Gebr. Kleidungsstücke

zu verk. Waagemannstr. 31.

Rollfilm-Kamera

6x9 cm, ganz Led., mit

Zu verk. ganz neues

Piano

Zu verkaufen:

1 Piano,

1 Salon,

1 Schlafzimmer,

1 Küche (weiss),

1 Korbnatur,

Steinöfen, Heizkörper

und sanitäre.

Waldmühlstr. 70.

Nur nach kurze Zeit.

Ein unterhaltenes

Klavier

erhältl. Ausfüh. Steh-

bau, freispielt. sofort

aus Privatband zu verk.

Off. u. S. 137 Tagbl. Verlag

Schreibmaschine

Klein „Adler“, erst 8

Lage gebraucht, priv.

zu verkaufen

Webergasse 38, 3.

Herrschaftl.

Wohnungs-

Einrichtung

wegen Abreise zu verk.

Händlerbetriebe. Ober-

Rainier Str. 17. Anbau

Ein hochmod. Speise-

zimmer, buntel Kubb. u.

ein adiegenes Schlaf-

zimmer, hell Kubb., fast

neu, zu verk. Bachmayer-

str. 2. Post.

Speise-

zimmer

in tadellosem Zustand.

schwer eichen, mit reich-

licher Schnitzerei, beheiz-

aus artem Büfett, do-

ausziehb. 8 Lederstühl.

Sofa mit Umbau, sehr

preiswert zu verkaufen.

Rüdesheimer Str. 22.

3. Stod links. Ansehen

Montag 20. Okt. 1924

Ein großes unterhalt.

Kinderbett mit Matrasse

billig abzugeben

Weilstr. 18, 1.

Wegzugshalber

zu verkaufen: Chaiselong,

3 Korblett. Kleiderstän-

d. Stuhl Tisch Bild in Kbn.

Rahmen Adolfsallee 4. 1.

non 2-4 Uhr

Achtung!

2 mod. ganz neue Div.

verkäuflich, prima Arbeit

plakhabl. Stuhl nur 65 Mk.

Pender Adlerstr. 66. N. R.

Guter. Küche

neu gebr., 5t., für nur

70 Mk. zu verk. Schwal-

bacher Str. 40. Post.

Küchen-Geschirre,

pers. Möbel, Flurteil,

Spiegel, Bilder verk. billig

Seibel, Jahnstr. 34.

Wohnküche, Chaisel.

pers. Singer Nähm.

Flurteil, Schuhstän-

d. 3t. Gasherd mit Tisch

wenig abzugeben zu verk.

Ansehen Sonntag bis

1 Uhr. Wilhelmstr. 8.

Gartenhaus 2. Stod.

Zu verkaufen

Innensteuer-

Dimousine

wegen Sterbefall, fast

neu, 6 Zylinder, 18 HP.

Marke „Renault“, sechs-

zylinder, elektr. Licht u.

Autolichter usw., Luxus-

Ausführung in jeder Bezie-

hung im Tagbl. Verlag. Mr

Auto

Fiat, 6-Siber, 10/30, für

3500 Mk. u. v. N. Post.

Marktstr. 40.

Auto

2-Siber, elektr. Licht, für

2000 Mk. u. v. N. Post.

Marktstr. 40.

Autoreifen

Conti-Querrippen,

Kinderlappwagen

Erstlings mit Leder, ein

Wintermantel für 2jähr.

alles gut erb. priv. zu v.

Schwelma, Kowarstr. 8.

Kinderwagen

billig zu verk. Kleiner

Flora-Blauer großer

Kinderwagen

billig zu verkaufen.

Diehl, Seeböckstr. 16, 4.

Guter, w. Kinderwagen

zu verkaufen Feldstr. 20.

Winterhaus Post. links.

1 Kinderwagen und

1 Klapptisch zu verkaufen.

Döring,

Bietenring 14. Bdh. Post.

1 neuer Handletterwanen,

1 neue 10-Rilo-Wase, ein

fl. Marktstand u. pers. 1.

Marktverläufer preiswert

abzugeben. Ansehen vor-

mittags bei Kröblich,

Waldmühlstr. 5, 2.

Ein neuer

Federhandkarrn

billig zu verkaufen.

Schierlein a. Rh.,

Dohmeier Str. 8.

Große Petroleum-Lampe

(Rundbrenn.) bill.

zu verkaufen Seelund-

str. 8. Winterstr. 2.

Guter, Gruber abau

Kerol 2 2 Stod.

Kl. irischer Den billig

abau. Marktstr. 5.

Zwei Dele,

1.15 hoch, f. neu, Dauer-

brenner, zu verkaufen

Stiftstr. 2, 2.

Dauerbrenner (Amerik.)

sonie Füllöfen preisw. zu

verk. Taunusstr. 69, 1.

Großer Ofen

gut erb. für ar. Laden ge-

eignet, billig zu verkaufen.

Seibel, Marktstr. 9.

Regulierbarer Kachelofen,

vernickelt, mit Kacheln,

Smoking-Anzug

fast neu, auf Seide, Gr.

46, billig zu verkaufen

Mauritiusstr. 6, 3.

Leder-Brecheshose

billig zu verkaufen

Mauritiusstr. 6, 3.

Rußb.-Schreibtisch

mit Stuhl 30. eil. Flur-

toilette, Facet, 15. guter

Volkerstr. 12 u. 1 Wein-

str. (78 Str.) billig zu v.

Seeböckstr. 9. Mittel-

haus 1 rechts.

Diplomat m. 3.55

11. Schrank 40. gr.

Flurgarderobe 45. Tisch.

Stühle usw. billig. Saas.

Dohmeier Str. 25.

Pol. Ausziehb. 30

Chaisel 30. Regulat. Uhr

m. Schlagsch. 15 Mk. u.

verk. Seeböckstr. 5, 1.

Bücherkrant

Schreibtisch, eich. gebeizt,

pol. Betten billig zu v.

Rosenkranz, Blücherpl. 3.

Achtung!

Großer Möbel-

Freihandverkauf

Vorkstr. 8. im Hof r.

Nur Montag den 20. 10.

von 9-6 Uhr. Nur gute

einzelne Möbel u. Polster-

möbel kommen u. Verkauf.

2 herrsch. Schlafzimmer

Mahag. u. Goldbirke, mit

rund gebauten Büchren

Kommodenschr., hervor-

tagend schöne Mod. billig

abgeb. bei Rosenkranz,

Blücherpl. 3.

Mad. Kücheneinricht.

nat. lal., mit Metallger-

at. 260, Esszimmer, bil-

eich. 350, Schlafzimmer,

hell-eich., 3t. Schrank, 4t.

Marmor u. Kristallspie-

gel, 475 Mk. Möbelschreiner

Schornhorststr. 19.

2 Dezimalwagen

(neu) m. Gem. bill. zu v.

Neue Nähmaschinen

auch verkehrbar, billig

Gia. Rep. Wertst. Enael,

Bismarckring 43. Post.

Edelmo. ortröder!

Coderell

schwerere Maschine, Sport-

modell, mit Cosius, ver-

teilt. Zündung, Sattel-

stühlen, fast neu.

Opel



Langgasse 20.

Die neuen Mäntel und Jackenkleider

mit und ohne PELZGARNIERUNG

In reichster Auswahl
zu vorteilhaften Preisen.

K187

Herrschaftsmobiliar

kompl. Einrichtungen, einz. Möbelstücke,

Pianos u. Kunstgegenstände

gegen gute Bezahlung zu kaufen gesucht.

Offerten unter G. 141 an den Tagbl.-Verl.

900—1000 qm

Arbeits- u. geeign. Lagerräume

in Wiesbaden oder Vorort, zu kaufen oder zu pachten gesucht. Ang. u. T. 139 Tagbl.-V.

Klein-Auto

zu kaufen gesucht.

Schnelle Offerten unter F. 136 an den Tagblatt-Verlag.

Wir sind ständig Käufer

von Neutuch-Abfällen, Wolle, Lumpen, Alt-Metallen, Eisen.

Helenenstr. 18 Fa. Gauer, Helenenstr. 18 Tel. 1832. Bestellungen werden prompt abgeholt.

Berpachtungen

Grundstück

Hierstadter Berg, 135 qm, zu verpachten. Näheres Kops u. Sohn, am Güterbahnhof-Weil.

Bachtgejuder

zu pachten od. mit Haus zu kaufen gesucht. Es kommen nur erste Geis mit autem Umlag in Frage. Gef. Angebote u. T. 138 an den Tagbl.-V.

Garten

von 10-15 Auten Nähe Westhofstr. gel. Off. nach Westhofstr. 7, Bart.

Grundstück

für industrielle Zwecke (Gegend Mainzer Str.) zu pacht. gel. Off. m. Angabe der Größe, Preis u. der Lage unter M. 142 an den Tagblatt-Verlag.

Unterricht

Sprachen-Vorbereit. zu Prüfungen.

Studien-assessor Grün Schützenhof, Zimmer 16. Anzstr. vm. 11 u. abds. 7.

Ja. Veberrin erteilt Nachhilfestunden.

Off. u. H. 140 Tagbl.-V.

Memmen, Neugasse 5

50 Französisch Englisch Schönschreiben & Stenographie Buchführung Schreibmasch. verleiht Generalbeid. Dol. etsch. Engländerin unterz. Sid. 1.25 Off. R. 124 T. Berl.

Haushaltungs- Handarbeits-Lehrerin

zur Unterstützung u. Entlastung der Leiterin gesucht. Haushaltungs-Gewerbeschule H. Elbers, Villa Paulinenstraße 1.

Italien., Span., Engl., Franz., Deutsch, Esperanto.

Francesca Roller, Oberlehrerin Gartenstr. 2. Spr. 2-4.

Dame française diplômée donne leçons franç., gram., litt., lectr. de com. Off. s. M. 116 au Tagbl.-Verl.

On demande instruction en sténogr. française. Offres sous J. 140 Tagbl.-V.

Young lady

desires English conversation b. English lady. Kindly reply to M. 141 Tagbl.-Verlag.

Teilnehmer

für engl. Konv.-Zirkel g. a. Monatl. 3 Mk. F. Roller, Oberlehrerin, Gartenstr. 2. Spr. 2-4.

Gebild. Französin ert.

Unterricht. Off. u. S. 140 Tagbl.-V.

Esperanto.

Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene

beginnen in der Volkshochschule (Lycäum 11 am Boseplatz). Anmeldungen daselbst täglich von 5-8 Uhr.

Ordl. Klavier-Unterricht

Begleit. u. Gesang und Polka wird erteilt. Gef. Off. u. S. 138 Tagbl.-V.

Wer erteilt

Pol. u. Unterriht und zu welchem Preis? Off. u. S. 141 Tagbl.-V.

Bad Nauheim Haus Hindenburg

Damen reiferen Alters finden währ. der Wintermonate zur Erlernung der Küche u. des Haush. Aufnahme in vornehmer Fremdenpension. Gelegenheit zu Musik und Kunst-gewerbli. Handarbeit. Frau Küstner Kamel.

Stenographie

(System Gabelberger) Einzel- u. Gruppenunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene u. leicht faßlicher. 25 Jahre erprobter Lehrweise. Spezialität: Ausbild. u. Geschäftsw. u. Verhandlungsstenograph. B. Zimmer. R.-Friedrich-Ring 90. B. gegenüb. d. Rameshaus.

Konkors. abgebildete Klavier-Lehrerin ert. arünl. Unterricht. 2 Pakt. wöchentl. 12 Mart monatlich. Hiller, Gultus-Adolf-Strake 15.

Verloren - Gefunden

Verloren

am Donnerstag abnd. a. dem Wege Wilhelmstr. Launusstr., Sonnenberg. Straße, Kurhaus.

Go. d. d. d. Damen-Gul

Absugeben gegen Belohn. bei Braun, Doppelmer Straße 31. 3. Etage.

Ohrring

mit Anhänger von Klein. Brill. verl. Da Andent. gegen gute Belohn. abzugeben Helenestraße 23. Bart. bei Urban.

Brieftasche

mit Schriftstücken verl. v. Schierstein nach Wiesbaden. Frankfurter Str. Der ehrl. Finder wird gebeten dieselbe unter Zurückbehaltung des Geldbetrages auf dem Postamt-Fundbüro abzugeben.

Gr. braune Brieftasche

auf dem Wege Weil. Röder- u. Kaitelstr. verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben. Frisch Kohl, Ludwigstr. 18.

Bei ehrenwörl. Verzeigerung, das keine Anzeige, bittet man dunfl.

Zuchspelz

der nachts zwischen 2 und 3 Uhr verloren wurde. gegen hohe Belohnung abzugeben. Kaiser-Friedr.-Ring 37. 3.

Kindergartl. Kasse

grün. Nähe Eßlerer Pl. verloren. Gegen Belohn. abzugeben. Blücherstraße 17. 1. Etage links.

Auto

Rarbid-Entwickler-Schul-lade am Mittwoch verloren. Abzugeben bei Weimer, Ludwigstr. 6.

Entlaufen

Jagdhund kastanienbraun gefleckt. 2 1/2 Jahr. Wiederbringer erhält hohe Belohnung. Restaurant Viet. Körnerstraße 7.

Jg. weißer Fox

am 1. Okt. schwarz. vor einigen Wochen ausgel. Abgab. Westendstr. 23. 2.

Geschäftl. Empfehlungen

Gut. bill. u. reichl. essen Sie mittags u. abends nur Westendstr. 7, Bart.

80 W. u. 1. - Mit aut zubereiteter Salat-Mittagsstisch. a. Diätische. Mikelsberg 1. 2. Etage.

Junge Dame zeichnet hübsche

Portraitsitzungen

u. Natur, auch a. Kind. Adr. im Tagbl.-Verl. Ng Langjahr. Buchhalterin u. Stenotypistin mit ein. Schreibmasch. empf. sich im Beitragen u. Einzahl. d. Geschäftsbücher. Korrespondenz, Kunden- und taneweise. Welse Pleier, Dohheimer Straße 44. 2.

Waschmaschinen-Arbeiten schnell, distret. billig. Kohl, Doh. Straße 109.

Gefichtspflast!

Alle Schönheitsfehler w. entfernt. Ermäßigte Preise. Beratung kostenlos.

Fr. Fechter, B. v. Soltenstein, Langgasse 2. 2. Etage. u. Mikelsberg.

Kleine Umhänge. Fabriken aller Art billig Westendstr. 1, Bart.

Repar. an Nähmasch. Dumb. Mech. Friedrichstr. 29. 1.

Klavierstimmen - Reparaturen. Fern. Ravent. Str. 8.

Aufpolieren

Mattieren, Umbeizen u. Reparieren von Möbeln u. Pianos. A. Grandner, Rheingauer Straße 15.

Alle Glaserarbeiten

w. bei sehr bill. Becegn. Off. u. R. 133 Tagbl.-V.

Mauerarbeiten

werden gewissenhaft, aut und billig ausgeführt. Off. u. R. 141 Tagbl.-V.

Länder- u. Antkrecher-Arbeiten staunend billig. Küchen von 15 Mt. an, Zimmerdecken von 10 Mt. an. Alle Reparaturen, billigt. Zimmerdecken. 50 u. 60 A per Rolle.

Fächermeister. Ludw. Reis Frankfurter Str. 13. 1. Etage.

Länder- u. Antkrecher-Arbeiten werden bei bill. Berechnung u. best. Ausführung über. Auch w. Waren in Zahlung angenommen. Off. u. R. 139 an den Tagbl.-Verlag.

Achtung!

Malen u. Anstr. Arb. w. b. ausgef. Teilsahl. Off. u. S. 139 Tagbl.-V.

Schreinerei

über. nach Aufträge im Anfertigen von einfachen u. besseren Möbeln, auch Bauarbeit. Offerten unter G. 141 an den Tagbl.-V.

Bartlett-Spezial-Geschäft

Frisch Senf Westendstr. 19. 1. Etage. empf. sich im Reinigen, sowie Abstreifen und Neulegen von Bartlettböden. Nachgemachte Arbeit.

Heizungen

im Kerosin u. Umlag. sowie H. Reparat. übernimmt Fachmann, auch sonstige Arbeiten werden prompt erledigt. Schmitt, Launusstraße 87. 3.

Abendküche werden aut neu überzogen. Westendstr. 12. 3.

Belze werden preisw. und fachmännlich angefertigt und umgearbeitet.

Namenhut-Salon. Elfe Efferer-Engel, Westendstr. 8.

So öme, Mäntel

Kleider, Blusen, sowie Herren- u. Damenwäbe aller Art werden bei reeller und guter Bedienung angefertigt. Hofmann, Steingasse 32.

Haben Sie Stoff?

Anfert. eleg. fig. Herren-Ans. Valet. usw. Tend. Rev. schnell, saub. billig. Ernst Dietrich, Schneider, Friedrichstraße 29. 2.

Gustav Schwanz

Herren-Schneider empfiehlt sich für Neuanfertigung Modernisieren Wenden

Instandsetzen Aufbügeln in feinsten Ausführung. Frankenstraße 13. Tel. 3466.

Tüchtige arbeitsfreudige Hauschneiderin näht v. j. an billiger. Bessere und elast. Sachen, aus neuem und altem. Nehme noch Damen an, u. g. b. Empfehlung.

Anne Weygandt Schlichterstr. 14. 4.

Schneiderin

verf. hat noch Tage frei. Off. u. R. 133 Tagbl.-V.

Schneiderin empfielt sich im Kostüm-ändern u. allen Näharb. Tag 3 Mt. Offerten unter H. 142 an den Tagbl.-V.

Schneiderin

empf. sich im Anf. von eleganten und einfacher Damen- u. Kinderarbeiten. Kleid. v. 8 Mt. an. Off. u. S. 135 Tagbl.-V.

Billig! Pub! Billig! Garnieren, Passolieren. Umstehen u. Färben v. Damenhüten wird billig ausgeführt. Feerobertstraße 12. 1.

Herrenwäbe u. Wäbe sowie alle andere Wäbe wird tabellos angefertigt. Kleine Weberstraße 7. 2.

Verf. We. zeugnäherin nimmt noch Aufträge entgegen. Gef. Offerten u. R. 121 an den Tagbl.-V.

Wäsche

jeder Art zum Waschen und Bügeln, sowie Stärkewäsche zum Bügeln wird stets angenommen.

Walter

Westendstr. 3, Hof Hof. Perfekte Büglerin

lucht best. Brio. künftlich. Off. u. S. 113 Tagbl.-V.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen bei auter Behandlung. Off. u. M. 144 Tagbl.-Verlag.

Wahlfrau hat noch Tage frei. Fr. Tröck. Hellmunderstraße 31. Vorderh. Mani.

Berchiedenes

Motorrad-Unfall!

Am Sonntag, 13. 10. 1924, mittags 2 Uhr. verunfallt ein m. Frau und ich in der Wilhelmstraße beim Hotel Metzropole durch ein Auto. Ich bitte Passanten, die dem Unfall ausgehen, um Angabe ihrer w. Adresse. Durch Abtransport ins Krankenhaus konnte ich keine Zeugen namhaft machen.

Gulas Sattler, Schierkeim, Friedrichstraße 9.

Die Dame, die in dem Geschäft in der Dranjenstraße die Geldtasche mit Inhalt entwendet hat, wird, da sie erkannt ist, um Rückgabe gebeten, andernf. Anzeige ert. J. Kreher, Albrechtstraße 4.

Welcher Weinhändler richtet Weinkübe ein? Räume und Inventar vorhanden. Offerten unter F. 136 an Tagbl.-Verlag.

Gebrauchsm. PATENT. Kliching, Mainz, Bahnhofsstr. 1. Tel. 7754.

Suche in Herren- und Damen-Strickwaren zum Wiederverkauf. Eiflofferen unter H. 336 an den Tagbl.-Verlag.

An Klein, besseren Froebel-Kindergarten können noch einige Kinder teigewinnen. Off. u. R. 939 Tagbl.-V.

Älteres abbild. Ehepaar findet ein bebauliches

Dauerheim

mit bester Verpflegung in Westbadeort nahe Frankfurt gegen Einzahlung einer einmal. Abfindungsumme. Referenzen stehen zur Verfügung. Gef. Schriftchen unter H. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Jünger Schnauer in gute Hände billig zu veräußern. Schützenstraße 2. Tauch!

Geb. einen Futterwagen gegen Kartoffeln. Offert. u. S. 144 Tagbl.-Verlag. Für einen kraft. wirklichen schönen Privat-Mittagsstisch in gebild. Familie, im Zentrum, noch einige Teilnehmer gesucht. Off. u. T. 141 Tagbl.-Verlag.

Gutes Klavier zu mieten gesucht. Offert. u. U. 143 Tagbl.-Verlag.

Model.

Mit Bezug auf Annonce vom Tagblatt v. 8. 10. 1924, 988. Bitte postige Briefe u. E. R. Vor abgeben.

Damen

aus allen Kreisen aller Konfessionen können sich aut verheir. Viele Fabrik, Amtsw. Rechtsanwältin, Merkt. Kauf- und Geschäftsw. sind gemeldet. Beste Erfolge.

Frau Papez Nachf. Frankfurt a. M. Bethmannstraße 42. 3.

Ehen

vermittelt reell u. distret Frau Ella Tischler Grabenstraße 2. Einheiraten jeder Art.

Ehe-Verhandlung reell u. distret. Einheir. stets vorgemerkt. Frau Westmann, Mainz. Goldstraße 33.

Unabhängige Dame in den 30er J. m. Wisa. hübscher Einricht. u. Vermögen, w. Heirat mit Beamten, Fabrik, o. d. d. Nichtanonyme Offert. u. R. 138 an den Tagbl.-V.

Heirat

Meine Nichte, 23 Jahre. evang., einzelne Tochter, aus guter Familie, lebt häuslich u. sparsam erzogen mit tiefer Gemüts- und Herzensbildung, so dieg. Ausstattung u. aut. Vermögenslage, wünscht, da ihr an voll. Herrens-bekanntnis, mangelt, mit feingeb. Herrn aus gutem Kreise, in ad. Lebensstellung, best. Beamten oder Lehrer, am Heirat bekannt zu werden. Vermittl. u. anonom ver-beten. Diskretion Ehrent-lache. Nur Herren, welche sich nach wirtl. häuslich Glück lehnen wollen. Mit. mit Darlegung der Vermögenslage unter G. 134 an den Tagbl.-Verlag ein-richten.

Bessere Witwe 50 J. 3-Zim.-Wohn. w. l. zu verheir. Beamter bezugsuht. Offerten unter M. 124 an Tagbl.-Verl.

Fräulein

28 Jahre, hübsche, E. ladein, mit 3000 G. M. lacht sich zu verheiraten. Witwer nicht ausgez. Zukunft Offert. u. R. 131 Frau Westmann, Mainz. Goldstraße 33.

Frankreich und Sowjetrußland.

Paris, 17. Okt. Der „Matin“ glaubt zu wissen, daß die Kommission de Monzie gestern dem Ministerpräsidenten Herriot den Entwurf einer Deseide unterbreitet habe, die im gegebenen Augenblick leitens der französischen Regierung entweder an den Präsidenten des Rats der Volksbeauftragten, Kutow, oder an den Kommissar für auswärtige Angelegenheiten, Litkierin, abgeliefert werden soll. Die französische Regierung, die sich der freundschaftlichen Beziehungen erinnere, die sie mit Rußland unterhalten habe, sei geneigt, die Sowjetregierung anzuerkennen als die rechtliche Regierung aller der Gebiete, von denen sie selbst anerkannt ist, und Frankreich sei infolgedessen bereit, Unterhandlungen mit ihr anzuknüpfen, um zu einer Regelung der Streitfragen zu gelangen, die zwischen den beiden Ländern bestehen. Die gefundene Formel bedeute also, daß Frankreich den Wunsch habe, mit der Sowjetregierung durch Vermittlung offiziell akkreditierter Persönlichkeiten zu verhandeln. Die Kommission wird, wie bereits berichtet, vom kommenden Dienstag ab u. a. über die Frage verhandeln, die sich auf die russischen Emigranten beziehen, mit dem Ziel, denen, die nach Rußland zurückkehren wollen, die Rückkehr zu ermöglichen, und denen, die in Frankreich bleiben wollen, ein behutsames Naturalisationsverfahren zu ermöglichen. Gegen diese letztere Absicht soll nach dem „Matin“ bereits Malakow, der Botschafter der Regierung Kerenskis, in einem Brief an Herriot Widerspruch erhoben haben. Tatsache aber ist, daß die russischen Emigranten sich für eine Naturalisationsmöglichkeit in Frankreich ausgesprochen haben. Es müßte bewirkt werden, daß die Kommission nur konsultativen Charakter habe und daß der endgültige Beschluß über die Formel, unter der sich die russisch-französische Anerkennung vollziehen sollte, dem Ministerrat zustehe.

Nach dem „Journal“ enthält der Telegrammenwurf vier Punkte:

1. Anerkennung der Sowjetregierung.
2. Aufforderung, die normalen Beziehungen wiederherzustellen.
3. Aufforderung, die Schuld- und Entschädigungsfrage zu regeln.
4. Das Verprechen, an der Wiederherstellung Rußlands mitzuarbeiten, nachdem das französische Vertrauen genügend Sicherheit erlangt habe.

Die Kämpfe in China.

Peking, 17. Okt. Der Heeresbericht besagt, daß ein heftiger Kampf an der Front von Schanghaiwan tobt, wo die Truppen von Tchangtjolin ohne Erfolg verhalten, Schanghaiwan zu besetzen. Das diplomatische Korps in Peking hat den Behörden von Schanghai befohlen,

Hushutjeng zu verbannen. In Schanghai ist die Lage ruhig.

Paris, 17. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Wie aus Kanton gemeldet wird, hat die Schlacht bei Kanton ihr Ende erreicht. Die aufgebotenen Freiwilligen haben die Stadt verlassen.

London, 17. Okt. Wie Reuter aus Kanton meldet, ist die Niederlage der Freiwilligenverbände besonders auf eine Feuerbrunst zurückzuführen. Die Zahl der Toten und Verwundeten ist noch unbekannt. Die Soldaten wurden von erregten Zivilisten angegriffen. Einige Soldaten, die beim Plündern ergriffen worden waren, wurden sofort enthauptet. Die Bevölkerung versuchte mit den Wertpapieren in das europäische Viertel zu flüchten. Dies wurde jedoch nur denjenigen gestattet, die eine besondere Erlaubnis besaßen.

Paris, 17. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Nach einer Meldung des „Petit Parisien“ hat die Eisenbahn zwischen Peking und dem Meere den Betrieb eingestellt, trotzdem nach einem Vertrag von 1901 China sich verpflichtet hatte, den Fremden freie Verkehrsmöglichkeit zu gewähren.

Paris, 18. Okt. Die „Chicago Tribune“ meldet aus Hongkong, daß amerikanische Kriegsschiffe nach Kanton zum Schutze des Lebens und Eigentums der amerikanischen Bürger entsandt worden seien, gemäß einem Bericht des amerikanischen Konsuls Jenkins, der mitgeteilt hatte, daß das Leben der Fremden durch die Kämpfe und die Anarchie in der Stadt gefährdet sei. Die amerikanischen Kanonenboote „Sacramento“ und „Yankee“, die zu dem amerikanischen Geschwader in den chinesischen Gewässern gehören, haben Befehl erhalten, Kanton aufzusuchen und Landungstruppen bereitzuhalten.

Um ein Haar.

Von Gertrud Köbner.
Sollte es keine Tiere mit Fellen mehr geben?
Der allerliebste Hund in diesem Herbst soll nämlich die Garnierung mit Menschenhaaren sein, die homo sapiens-Frauen!
Die Dichter werden bewert ihre Haarstrahlen opfern, um den Auschnitt ihrer Mäntel damit zu schmücken und die Rahtkopfen dürften etwas von ihrem Erlöse einbüßen.

Die Nachricht von der Haargarnierung ist so sonderbar und kommt so überraschend, daß man an ihrer Wahrheit noch Zweifel hegen möchte.

Es kommt ja häufig vor, daß Ideen ins Publikum geworfen werden, nur um es zu erschrecken und um sich nachher an diesem Erschrecken zu weiden.

Es wäre ja nicht das erstemal, daß in Modeschau das Aburde aus den hinterlistig auf Papier geworfenen Seiten eines talentierten Journalisten geboren worden wäre.

Nachdem man die Affen um die welichsten Stellen seines Fells gebeten hatte, um Säcken und Mäntel damit zu garnieren, lächeln heute manche daran zu denken, von dem Mann oder der Frau nur die leidigsten Haare zu verlangen, um belagte Gewänder damit zu schmücken.

Und diese Haarstrahlen wollen die eleganten Damen demnach einweihen!

Einzelheiten über die Verwirklichung dieser wunderbaren Garnierung sind leider noch nicht bekannt. Man weiß noch nicht, wie das Haar behandelt, ob es im natürlichen Zustand oder gefärbt, gelockt oder steif wie das des Affen verwendet werden soll, das den leidigen Schweinsborsten so ähnelt, mit den früher die Kofferfedel bezogen waren.

Was die führenden Modehäuser zu dieser neuen Mode sagen?

Wenn sie sich bestärken, wissen wir, was wir zu tun haben. Die Rolle des Schneiders, der dieses Namens würdig ist, besteht nicht nur darin, in seinem Geist Neues zu finden und sich bemoßungs- und prüfungslos den Phantasien zu überlassen, die seinem Kopf oder denen seiner Kollegen entspringen.

Die Kunst des Schneiders hat ihre Regeln, Schönheitsgesetze und ihre Harmonien. Wir wissen noch nicht, ob die „Haare“ unter diese Gesetze fallen werden, aber wir denken gar nicht daran, die Nachricht zurückzuweisen, ohne sie vorher geprüft zu haben.

Für einen Schneider gibt es nichts Unmögliches, und wenn man morgen von uns verlangen würde, ein Kleid mit Schneeden, genannt „Grauchen“, zu garnieren, so würden wir wahrscheinlich nicht verlegen sein, als einen Mantel mit Grauchen zu füttern — nur daß die Schneeden teuer wären!

Je gewöhnlicher das Material ist, um so glänzender muß sich die Kunst des Schneiders zeigen!

So brechen die Fäustchen von Nabel und Schere. Und die alten Damen? Die hohen Schredensfähre aus, weil sie an den Traditionen ihres Jahrhunderts, das den Phantasien des unterigen Feind ist, hängen.

Tadel tragen die alten Damen an den Händen, die sie empor in den Himmel strecken, Erinnerungsringe, die aus Haaren geflochten sind und an den Wänden ihrer Zimmer hängen. Trauerweiden, Maulkörbe und untröstliche Mäntel, die von ihnen selbst aus den Haaren ihrer Verstorbenen gemacht wurden.

Immerhin schneiden sich die modernen Frauen da- zu ihre Haare ab?!

MAGGI'S Würze

die ausgiebigste deshalb die billigste!

„MAGGI'S g. ta. sparsam XLÖÖ“

Neues Schützenhaus

an der Fasanerie

Morgen Sonntag Tanz und Unterhaltung

Spezialität: „Federweisse“

Hotel-Restaurant „Zur Börse“

Mauritiusstrasse 8

Samstag abend ab 6 Uhr:

Spezialitäten: **Hasenbraten garniert Hasenpfeffer mit Klößen**

Menu für Sonntag à 80 Pfg.

Fleischbrühe mit Einlage Schweinebraten Blumenkohl und Kartoffel Dessert

Abends ab 6 Uhr, Spezialität: **Rumpsteak garn./Riesenkaltbrachsen gem. Salat Gänsebraten.**

Im Ausschank: Gorm nia Hall, Kulmbach r Reichelbräu **Wine erster Firmen.**

Gut beleuchtete Räume.

Rest. Klosterherberge, Klarenthal

ab 4 Uhr: **Tanz**

Eintritt und Tanz frei. — Gute Musik. Süßer Apfelmost. Speisen und Getränke nach Belieben. Es ladet freundlich ein W. Höfner.

Matratzen

in eigener Werkstätte angefertigt bei Verwendung nur bester Stoffe und Füllungen

Seegras-Matratzen Mk. 16, 19, 26, 30

Woll-Matratzen Mk. 22, 28, 35, 45

Kapok-Matratzen Mk. 80, 88, 95, 110

Roßhaar-Matratzen Mk. 120, 135, 140, 160

Patentrahmen in allen Größen

Deckbetten u. Kissen äußerst billig

Möbel- u. Bettenhaus **Bauer** 51 Wellritzstraße 51.

Privatgesellschaft „Rheingold“

Sonnenberg.

Morgen Sonntag, den 19. Oktober im Rest. Kaisersaal in Sonnenberg

Herbst-Veranstaltung

bestehend aus Theater-Aufführungen humoristischen Darbietungen Gesangsvorträgen

Überraschungen **Tanz.**

Anfang 4 Uhr.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein **Der Vorstand.**

Restaurant z. Rosengärtchen

Lounsbachstr. 4?

Sonntag ab 6 Uhr abends: Spezialität: **Has im Topf mit Thür. Klößen**

1/2 Ente m. gem. Salat sowie reichhaltige Abendkarte.

Restaurant „Lannenburg“

nächster Nähe Station Eiserne-Hand. Tel. 8, Amt Wehen.

Das ganze Jahr geöffnet. Guter Mittagstisch zu mäßigen Preisen. Raffle — eigene Konditorei. W. Frohn.

Süßer Traubenmost

ab Montag: **Bißler, eigenes Wachstum.**

Fritz Huxel, Weingutsbesitzer, Emser Straße 35, 1.

Grammophon-Reparaturen

werden prompt und preiswert ausgeführt von **Traugott Klaus,** Fahrradhandlung, Bleichstr. 15, Tel. 4806.

Sprech- u. Schreibmaschinen-Reparaturen

führt fachgemäß aus. Ersatzteile vorrätig. **Adam Emmermann** Mechaniker-Werkstätte, Römerberg 5.

Wo ist man gut und trinkt das vorzügliche Germana-Bier

Ratsstüb'l

Im **Ratsstüb'l** Marktstraße, Ecke Mauergasse.

Jacob Kesselring

Mainzer Straße 90, Stachelb. u. Johannisb. Straucher Str. 20 A

Keller, Wollram von Eschenbach-Straße

Erdbepflanzen, Johannisbeer, Stachelb. u. Himbeerstöcke zu verkaufen bei **Brater,** Dohr. Straße 102a, Carl. und Konradstraße 8, Schell, auf Dreieck u. annehmen Mainzer Straße 88, Carl.

LIKÖRE MAWELI WEINBRAND

MAWELI AKT. GES. MAINZER WEINBRANDUNGEN u. LIKÖRFABRIK MAINZ u. KESSELN EW 88

Vertreter: **Wilhelm Freund, Mainz, Fachmarktstraße 16.**

Die Rheinterrassen des Hotels Nassau in Biebrich

sind den ganzen Winter gut geheizt.

Tanz-Institut Doncker

Sonntag, den 19. Oktober
nachmittags 4 Uhr
im Café Ritter, Unter d. Eichen

BALL

Anmeldungen zu dem am 20. Okt.
beginnenden Tanzkursus werden
Blücherstraße 17, 1
entgegengenommen.

Wintergarten

Haben Sie den großen Fox-Film

„Mutter“

gesehen?

Dann müssen Sie jetzt
den neuen Fox-Film



„Die Märtyrerin“

mit

Mary Carr

sehen.

Herzerschütternd klingt aus
diesem Film die urewige Melodie
von Kindes- und Mutterliebe.

Außerdem:

„Das größte deutsche Turnfest in München“

Anfang 3¹/₂, 6, 8¹/₂ Uhr.

KURHAUS-RESTAURANT

WIESBADEN

Sonntag, den 19. Oktober 1924

Wiedereröffnung des Biersalons

Freier Eintritt
auch für Nichtabonnenten

Reichhaltige Karte
zu ermäßigten Preisen
Fertige Abendplatten ab Mk. 1.-

Täglich ab 4 Uhr:
Kaffeekonzert der Hauskapelle

Beginn und Schluß der Vorstellungen des
Staatstheaters (Großes Haus) werden je
5 Minuten vorher durch Glockenzeichen
bekanntgegeben.

1337

Hedwig Schildknecht

Gesangunterricht

Sprechstunde:

nur Mittwoch von 3-4

Dogheimer Straße 43, I.

Mandolinen-Klub „Taurusfreunde“

gegr. Wiesbaden 1921.

Sonntag, den 19. Oktober, ab 4 Uhr auf der
Neuen Adolfs Höhe

3. Stiftungsfest m. Ball

unter gütiger Mitwirkung des Gesangvereins
Liedertafel.

Tanz frei. Humor. In Jazz
Es ladet herzlichst ein

Der Vorstand.

Evangelischer Arbeiterverein für Wiesbaden u. Umgebung (E. B.)

Einladung!

Sonntag, den 19. Oktober 1924, findet unser

34. Stiftungsfest statt.

Vorm. 10 Uhr: Festgottesdienst in der Ringkirche.
Festprediger: Herr Pfr. Schmidt.

Nachmittags 3 Uhr: Nachfeier
im Gemeindehaus Steingasse 9.

Musik u. Gesangsvorträge. Ansprache des Landtags-
abg. Herrn Verbandsf. Karl Bauer-Darmstadt.

Zu der Feier laden wir unsere Mitglieder hier-
mit ein. Gäste willkommen!

Der Vorstand: H. Ernst, 1. Vorsitzender.

Tapeten

zu billigen Preisen.
Wagner, Rheinstraße 79.

Faßfabrik

Louis L. Stern & Co.,

Karlsruhe (Baden),

Telephon 126 und 310

offert neue und neuum-

gearbeitete Weintrans-

portfässer von 20-1200

Liter Inhalt aus erstklass.

trocknem Eichenholz.



Schirme

Große Auswahl in einf.
bis feinsten Ausführ.

— Fabrikpreise —
Modernen überziehen
— Reparaturen —

Bender,
15 Roonstraße 15
Kein Laden

Wildbad Schlangenbad

HAUS FELSENBURG

für Herbst-Touren bestens empfohlen.

Anerkannt vorzügl. Küche u. Gutgepflegte Weine
Ersklassige Konditorei-Café, von Verwendung nur bester Rohstoffe.
Geschw. Müller-Toffl.

Wilhelma-Diele

Sonnenberger Straße 2
Telephon 2939.

Samstag
abends 9 Uhr

Familien- Abend

Mocca 1.50
Mocca Likör 2.-
ff. Weine von 5.- an

Verstärkte
Dymnik-Kapelle
Jazz — 2 Flügel



Elektrische
Schrankapparate
von Mk.

290.-

Electromophon an.

Alleinverkauf

Ernst Schellenberg

Gr. Burgstr. 14

Kinephon-Theater

Taunusstraße 1 Am Kochbrunnen

„Gift und Liebe“

Großes Drama in 6 Akten mit
Margit Barnay, August Weber,
Axel Kreuzinger, Alfred Schlageter

Wenn die Liebe nicht wär!

Ein heiteres Filmspiel in 3 Akten mit
Lu L'Arronge in der Titelrolle.

Außerdem:

Autorennen am Feldberg

Prüfungsfahrt am 5. Oktober 1924,
des Gau III A. D. A. C.

Erstklassige Künstlerkapelle

Preise der Plätze:

III. Platz: Mk. 0.75, II. Platz: Mk. 1.-
I. Platz: Mk. 1.25, Sperrplätze: Mk. 1.00,
Loge: Mk. 1.75, Salonloge: Mk. 2.-

Anfang 4 Uhr, Sonntag 3 Uhr
Letzte Vorstellung 8¹/₂ Uhr.

Igstadter Herb.

Samstag, 19., Sonntag, 20. u. Sonntag, 26. Okt.

Snack „Zur schönen Aussicht“

(am Bahnhof.) Erstklassige Jazzband (Solomé).

Gute Speisen und Getränke.

Es ladet freundlichst ein

Chr. Schaffer.

Café Ritter

Täglich Dinners von 12-2 Uhr. Reichhaltige Tageskarte.

Täglich: **Künstler-Konzert**

bei ungünstiger Witterung in den Sälen.

Unter den Eichen Parkettsaal: **BALL!** Tanzschule Donnecker.



Günstige
Gelegenheitskäufe
in
Flügel
und
Pianos

von Grotrian, Steinweg, Blüthner,
Bechstein, Steinway & Sons u. a.

Ernst Schellenberg
Gr. Burgstraße 14.

Ludwig-Richter-Stube
in Gemeinschaft mit der hiesigen Ortsgruppe des Verbandes
deutscher Jugendherbergen.
Am Dienstag, den 21. Oktober, abends 8 Uhr, in der Wartburg, Schwalbacher Str.
Märchenabend mit Lisa Tegner die deutsche Märchenbäuerin
Eintreffkarten zu 5.-Mk. 2.-, u. 1.- in der Ludwig-Richter-Stube, Sedanplatz 7
und der Schellenberg'schen Buchhandlung Kirchgasse 1 zu haben. 1367

Zeigen Sie

auch Ihren Kindern

das Filmwerk deutscher Kunst und Kraft

DER BERG DES SCHICKSALS

Sonntag nachmittag, 4 Uhr, im
NEUEN MUSEUM

Karten Sonntag vorm. 11-1 Uhr bei WOLFF, Friedrichstraße 39, 1.

THALIA- Theater

Kirchgasse 72. — Telephon 6187.

**Der romantische
Abenteurer-Film**

der
William Fox-Comp. New-York.



Die romantische Geschichte
des Matrosen Edmont Dantes,
nach dem Roman von
Alexander Dumas
neu bearbeitet
in **10 Akten.**

Märchenhafte Ausstattung!
Trächtige Bildwirkung!
Höchstspannende Handlung!

Außerdem die neue
Fatty-Groteske:
Fatty als Nebenbuhler.

Anfang wochentags 4, Sonntags 3 Uhr.

Christliche Gemeinschaft

Aula am Schlossplatz.

VORTRAG

am Sonntag, 19. Oktober, 8 1/2 Uhr abends:

Werden die Toten auferstehen?

Eintritt frei! Jedermann ohne Unterschied
der Konfession herzlich willkommen.

Vorträge: im Vortragssaal
Rheinstraße 64.
Sonntag, den 19. Oktober, mittags 4 Uhr:
„**Goldenes Zeitalter**“.

Sonntag, den 19. Oktober, abends 8 Uhr:
Jugend-Abend.
Thema: „**Die letzte Zeit**“.
Deklamationen — Musik und Gesang.

Mittwoch, den 22. Oktober, abends 8 Uhr:
„**Wer ist der Antichrist?**“
Aufschluß über die Bedeut. der Tiere in Daniel 7 etc.
Freier Eintritt für jedermann. Redner G. Knecht.

Kundgebung

für die

Vereinigten Staaten von Europa

Am Dienstag, den 21. Okt. ab, abends 8 Uhr,
Aula Lyzeum II Josefsplatz

Redner:

General Verraux, Paris

Generalmajor a. D. von Schoenaich

Deutsche Liga für Menschenrechte, Wiesbaden

Friede durch Recht, Wiesbaden

Französische Liga für Menschenrechte,
Sektion Wiesbaden

Eintrittspreis 1 Mk. 0,20, Reservierte Plätze im Vorverkauf, Verla.
„Friede durch Recht“, Gartenstraße 18 und in der Abendkasse.
für Abonnenten der „Menschheit“ Mk. 1.—

Kaufmännischer Verein Wiesbaden

E. V.

Mittwoch, den 22. Okt. 1924, abends 8 Uhr,
Kasino, Friedrichstraße 22:

Lichtbilder-Vortrag

des Herrn **Dr. O. Pfungst**-Frankfurt a. M.:
„Die Bedeutung der Affenbiologie
für den Menschen“.

Eintrittspreise: 1, 2, 3 Bill. Mk.

Kartenverkauf in den beabsichtigten Ver-
kaufsstellen. — Für Mitglieder Karten-
verkauf in der Geschäftsstelle mit der
üblichen Ermäßigung. F 377a

Café-Restaurant Neues Bahnhof

Jeden Sonntag ab 8 Uhr

Künstler-Konzert
mit Tanzeinlagen.

Eigene Konditorei. Spez.: Obsttorte, Schlagsahne.

ODEON-LICHTSPIELE

Kirchgasse, Ecke Luisenstraße

Schicksal

6 Akte aus dem Leben eines jungen Mädchens.

In den Hauptrollen:

Lucy Doraine, Conrad Veidt, Lia Sibenschütz
und andere größte deutsche Künstler.

„Landhaus zu verkaufen“

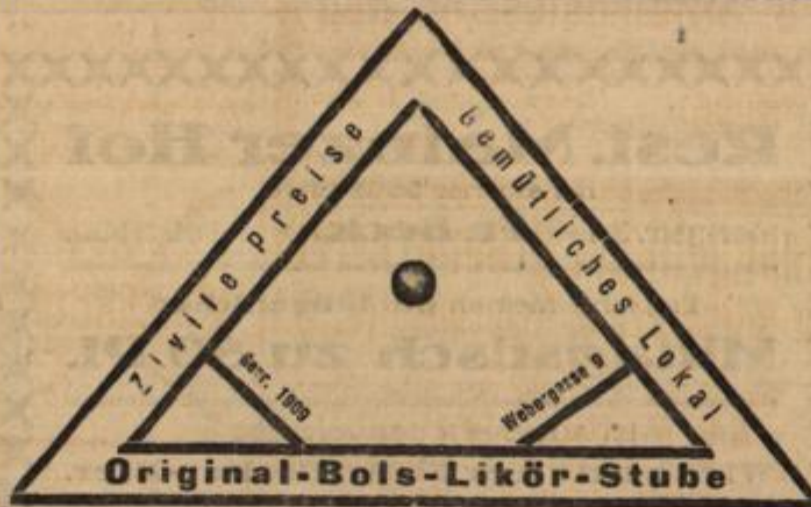
Lustspiel in 2 Akten

Neueste Wochenschau

Anfang 4 Uhr, Sonntag 3 Uhr. Letzte Vorstellung 8 1/2 Uhr

Wegen des

großen Andranges zu der Abendvorstellung
wird möglichst um Besuch der Nachmittagsvorstellungen gebeten!



Original-Bols-Likör-Stube

Statt Karten.

Zu dem am **20. Oktober, abends 8 Uhr**, im Saalbau
„**Zum Adler**“, Bierstadt, stattfindenden

Simchas-Thora-Ball

ladet freundlichst ein

Das Komitee.

Für rituelle Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Jazz-Kapelle.

Familiencafé - Restaurant Lindenhof

Heute Samstag ab 4 Uhr **Konzert**
Morgen Sonntag abends **Tanz**

Weinhaus Traube

Rheingauer Qualitätsweine
Weinverkauf Telephon 130 (Fint Etville)
Erbach (Rheingau).



Schwalbacher Hof

Emser Straße 44.

Morgen Sonntag:

Familienabend mit Tanz

Leitung: **Tanzlehrer Kaplan.**

Anfang 3 Uhr. — Gute Musik. — Tanz frei.



Baldur

Flügel-Pianos

— GEOR. 1872 —

FRANKFURT AM MAIN
Leipzigerstr. 59/61

Weinhaus Pflug

Bärenstraße 5 :-: Bärenstraße 5

Die neue Schrammelkapelle ist eingetroffen und konzertiert täglich abends.

Stimmungsmusik!

Anerkannt gute Küche. Prima Weine. Pilsener Urquell.

Der Die Das

KURHAUS WIESBADEN

Sonntag, 19. Oktober, 8 Uhr, im kleinen Saale:

Neue okkulte Wunder!
Fred Marion

Aufsehen-erregende Experimente! Erschöpfende Aufklärungen!
Eintrittspreise: 1, 1.50, 2.50, 3 Bill. Mark.

Dienstag, 21. Oktober, 8 Uhr, im kleinen Saale:

Lichtbilder-Vortrag
Reg.-Saurat Boerschmann
„Die Wunder Chinas“.

Selbsterlebtes aus 14 Provinzen.
Eintrittspreise: 1, 1.50, 2.50, 3 Bill. Mark.

Donnerstag, 23. Oktober, 8 Uhr, im kleinen Saale:

Vortrags-Abend

Otto Wollmann und Henry Herz-Wollmann.
Klassische und moderne Dichtungen von Goethe, Schiller, Hebbel, Lillencron, Bierbaum, Holz, Dehmel, Tagore etc.

Eintrittspreise: 1, 1.50, 2.50, 3 Bill. Mark.

Freitag, 24. Oktober, 7^{1/2} Uhr, im großen Saale:

II. Zyklus-Konzert

Leitung: **Carl Schuricht**.
Solisten: **Dr. Ludwig Wöllner, Anna Wöllner, Guido Lehmann,**
Dina Sidenius, Lully Dureau-Alzen, Karl Jaroschek und C. Groß.

Orchester: **Städtisches Kurorchester.**
Eintrittspreise: 1.50, 2, 3, 4, 5 Bill. Mark.

Täglich ab nachm. 4 Uhr:
Kasino-Ecarté-Spiel!

Mandolinen- und
Lautendhor
Wiesbaden

Dirigent: Herr Kammermusiker A. Wewerka.

Morgen **Sonntag**,
19. Oktober, abends 8 Uhr, im großen Saale der **Wartburg**, Schwalbacher Str.

Konzert

für Mandoline, Mandola, Mandolincello, Gitarre, Laute.
— 35 Herren. —

Auserlesenes Programm.

Eintrittskarten zu 1, 1.50, 2 Mk. inkl. Programm in der Musikalienh. Ernst, Herosstr., Ecke Saalgasse, ZI varrongeschäft J. Fischbach, Mauritstr., neben Walhalla, im Probeokal „Zum Bürgerhof“ (Pa. Pauly), Michelsberg, Hoffmanns Schuhk. ink., Gogasse 15, Fraeuer Schug, Adlerstr. 17, am Büttel d. Wartburg-Restaurants und abends an der Kassa. Sa.öffnung 7 Uhr.

Nach dem Konzert (f. d. Konzertbesucher):
- Gemütl. künstl. Unterhaltung -
bei freiem Eintritt. F350b

Walhalla-Theater

Der erste Großfilm in Naturfarben

„Lotosblume“

Die Geschichte einer kleinen Frau Schmetterling. Nach dem berühmten Roman von **Frances Marion** in fünf Akten.

In der Titelrolle die junge japanische Künstlerin **Anna May-Wong.**

Ort der Handlung: Das malerische farbenprächtige Geheimnisland Japan.

Frau Ida Haas-Menzel

singt die Arie der „Butterfly“ und Lieder von **Reger und Schumann.**

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, das es sich bei unserem Film tatsächlich um den

ersten vollkommenen Film in Naturfarben handelt.

Die Kolorierung dieses Films stellt die neueste Erfindung auf dem Gebiete der Farbenphotographie dar. Sie besteht nicht, wie es bei den bisherigen Filmfarben der Fall war, in handmaschineller Kolorierung, sondern in direkten Aufnahmen auf farbenempfindlichen Film.

Ein Höhepunkt der Lichtspielkunst!

Hierauf:

„Verlöschende Fackel“

Ein Meisterwerk der Filmkunst.

Der deutsche Weltrekordmann Houben-Crefeld

verbesserte den Weltrekord und lief 100 Meter in 10,4 Sek.
Der Lauf Houbens, des schnellsten Läufers d. Welt, im Film.

Rest. Mainzer Hof

mit eigener Schlichterei.

Morigstr. 34. **Fr. Beck.** Tel. 5309.

Empfehle meinen gut bürgerlichen

Mittagstisch zu 80 Pf.

im Ausschank das vorzügliche

Wiesbadener Feisenkeller-Bier.

Urania-Lichtspiele

Bleichstraße.

Riesenprogramm! — Erst-Aufführung!

Tom Sheldon

Ein Sportroman aus der englischen Gesellschaft, von ersten englischen Sensations-Darstellern gespielt.

Der Sieg des Maharadschs

Der erfolgreiche Sensations-Abenteuer-Film mit **Luciano Albertini, Erich Kaiser-Titz, W. Dingelmann.**

Einlage: **Fattys Trauung**, amer. Grotteske.

Tanus-Tanz-Palais!

Tanusstraße 27 :-: Tanusstraße 27

Vornehme Diele,
große Tanzfläche

in Flaschenwein von M. 2.50 an
Mörken-Sekt von M. 6.- an

Stimmungskapelle.

W.C. Helvestia
Mitglied des **WIESBADENER HELVESTIA CLUB** Verpum

Sonntag, den 19. Oktober, ab 4 Uhr im Saale zur Klostermühle großes

Oktober-Fest

Tanz und Unterhaltung
ARIZONA-JAZZ TANZ FREI

Alles weint und lacht, wenn de Hennes seine Lieder zur Laute macht.

Bühnenvolksbund

Telephon 558 Wiesbaden Rautenthaler Str. 4
Am 27. Oktober, abends 7 Uhr, im Kleinen Saal:
1. Pflichtvorstellung, Serie I

„Wildschütz“

Romische Oper von Lortzing.

Im Interesse der Serien- u. Platzanweisung wird gebeten, die neuen Mitgliedsarten baldigt auf der Geschäftsstelle anzufordern. Mitglieder und angehörender Verbände usw. bestellen u. empfangen durch diese ihre Eintrittskarten.

Staats-Theater

Großes Haus.

Sonntag, 19. Oktober.
Bei aufgehoben. Stammkarten.
Die Meistersinger von Nürnberg.

Oper in 3 Akten v. R. Wagner.
Hans Sachs . . . Max Roth
Vogner . . . E. Reichenberg
Dagobert . . . Th. Jenetz
Richtigall . . . Fr. Diebler
Bedmeier . . . Franz Diebler
Rathner . . . Gerstl-Wintel
Jorn . . . Hans Schub
Ehlinger . . . Karl Anton
Woler . . . Peter Sobe
Cretz . . . Ferd. Benzl
Schwarz . . . Andreas Seder
Froh . . . Wlhelm Wulfschel
H. v. Stolzing . . . Chr. Strech
David, Seckel . . . E. Hoffmann
Eva . . . S. Müller-Rudolph
Magdalena . . . Ella Hans
Ein Nachwächter . . . Carl Röcher
Nürnberg: Um die Mitte des 15. Jahrhunderts.
Musikal. Leitg.: Arthur Köcher.
Nach dem 1. und 2. Akte treten Paulen von je 6 Minuten ein.
Aufg. 5. Ende nach 10.15 Uhr.

Kleines Haus.

Sonntag, 19. Oktober.
Bei aufgehoben. Stammkarten.
Doktor Klaus.

Operette in 3 Akten von Adolf Arronge.
Leop. Gröbinger . . . Max Andriano
Julie, s. Todt . . . Ber burg
H. v. Soben . . . Kurt Schmidt
Dr. Ferd. Klaus . . . E. Wagner
Marie, s. Frau . . . E. Doppelbauer
Emma, s. Tochter . . . Friedl. Stomad
Referend. Gerstl . . . R. R. Schäfer
Marie . . . Marga Hubn
Ludowik . . . Gerstl. Herrmann
Auguste . . . Marieanne Bürger
Anna . . . Doris Boh
Schermann . . . Aug. Schwabe
Colmar, Bauer . . . H. Bernhödt
Jafob, Bauer . . . Otto Panning
Eine Köchin . . . E. Weinberg
Ein Ruscher . . . Walter Reune
Kammerjungfer Paula Schmidt
Stubenmädchen . . . Lotte Matthes
Nach dem 2. u. 4. Akt Paulen.
Aufg. 7. Ende 10 Uhr.

Montag, 20. Oktober.

Gonberoorsteltung für den Beamtenbund.
Der Opernball.

Operette in 3 Akten von H. Léon und H. v. Waldburg. Musik von Rich. Heuberger.
Heubullion . . . Max Andriano
Madams Heubullion . . . M. Doppelbauer
Henry . . . Gerstl. Walters
Paul Hubler . . . Christl. Schorn
Englie . . . E. Heimbacher
George Tumentel . . . Erich Lange
Marquise . . . Elgr. Johansen
Germain . . . Walter Reune
Portenie . . . Martha Sommer
Leobora . . . Doris Boh
Philippe . . . Hans Bernhödt
Jenn, Refner . . . Otto Panning
Baptiste, Refner . . . O. van Roo
Musikal. Leitg.: Dr. H. Tanner.
Nach dem 1. u. 2. Akte je 12 Min. Pause.
Aufg. 7. Ende etwa 9.45 Uhr.

Kurhaus-Konzerte

Sonntag, 19. Oktober.

Nachmittags 4 Uhr:

Symphonie-Konzert.

Leitg. Generalmusikdirektor Carl Schuricht.

1. Ouvertüre in D-dur von G. F. Handel.
2. Unvollendete Symphonie in H-moll von F. Schubert.
Allegro moderato.
Adante con moto.
3. Meeresstille und glückliche Fahrt von F. Mendelssohn-Bartholdy.
4. Siegfried-Idyll von Richard Wagner.
5. Ouvertüre in „Oberon“ von C. M. v. Weber.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester.
Leitung: Musikdirektor H. Jmer.

1. Ouvertüre zu „Traviata“ von G. Verdi.
2. Ballettmusik aus „Gretchen Unruh“ von E. Guiraud.
3. Suite und Arie aus „Das Nachtlager in Granada“ von C. Krüger.

Violino-Solo: Konzertmeister W. Hinka

Possone-Solo: Kammermusiker R. Koch

Adagio für Cello in C-dur von G. Goldmann.

Cello-Solo: Kammermusiker M. Schüldgen.

1. Zigeunerspiel für Klyophon von Heilmann.

Kammermusiker E. Bunsel.

6. Gaoppp von J. Ascher.

Abends 8 Uhr im a. Saale:

Neue okkulte Wunder!

Fred Marion

Weltmeister des Okkultismus. Aufsehen erregend: Experimente, erschöpfende Aufklärungen.

Montag, 20. Oktober.

Abonnements-Konzerte.

Städt. Kurorchester.

Nachmittags 4 Uhr:

Leitung: Musikdirektor H. Jmer.

1. Ouvertüre zu „L'opéra de Salomon“ von F. G. G. G.
2. Fiasco aus „Prometeus“ von L. v. Beethoven.
3. Intermezzo aus „Cavalleria rusticana“, von P. Mascagni.
4. Hochzeitsmarsch, Walter von B. Blum.
5. Ouvertüre zu „Der Feenschnee“ von D. F. Auver.
6. Cantilene von A. v. Glasz.
7. Fantasia aus „Norma“ von V. Bellini.
8. Tarantelle von L. Desormes.

Abends 8 Uhr:

Leitung: Konzertmeister Otto Nissen.

1. Ouvertüre zur Operette „Baudouin“ von F. v. Suppé.
2. Scherzo aus „Sommersehnsucht“ von F. Heubach.
3. Fantasia aus der Oper „Madame Butterfly“ von G. Puccini.
4. La Gu-tarra von P. Sádai.
5. Künstlerleben, Walker von J. Strauß.
6. Suite aus dem Ballett „Esméralda“ von B. Drigo.
7. Schön Japan, Mazurka von L. Gassz.